



Bad Homburger Woche

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für die Stadt Bad Homburg mit den Stadtteilen Dornholzhausen, Gonzenheim, Kirdorf, Ober-Eschbach und Ober-Erlenbach sowie die Stadt Friedrichsdorf mit den Stadtteilen Friedrichsdorf, Burgholzhausen, Köppern und Seulberg.

Auflage: 40.500 Exemplare

VP VON POLL
IMMOBILIEN®



Haus-Bewertungen
Tel.: 06172 - 680 980
Am Europakreisel | Bad Homburg
NEU: jetzt auch in Oberursel
Tel.: 06171-887570
Holzweg 7 | Oberursel

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71/ 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71/ 62 88 - 19

27. Jahrgang

Donnerstag, 11. August 2022

Kalenderwoche 32

Walzerklänge zum Abschied des Sommers



Mit Walzerklängen wie „An der schönen blauen Donau“, dem „Radetzky-Marsch“ sowie zahlreichen Evergreens, darunter „Strangers In The Night“ und „New York, New York“ von Frank Sinatra, ging am Samstagabend der 36. Bad Homburger Sommer zu Ende. Den Schlusspunkt hinter drei Wochen voller kultureller Höhepunkte unter freiem Himmel zu setzen war traditionell dem Johann-Strauss-Orchester aus Wiesbaden vorbehalten, das mit Bravorufen, Jubel und viel Applaus bedacht wurde. Das Ensemble, gegründet von Herbert Siebert und bis zu seinem Tod 2020 auch von ihm geleitet, begeisterte die zahlreichen Zuhörer, die – gepackt mit Klappstühlen, Decken und Picknickkörben – vor das Kaiser-Wilhelms-Bad zur Sommerbühne gekommen waren. Als Dirigent führte Violinist Peter Zelenka durch den Abend. „Wir haben noch einmal volles Haus“, freute sich Kurdirektor Holger Reuter und zog vor Konzertbeginn eine sehr positive Sommer-Bilanz. „60 Veranstaltungen fast ohne Einschränkungen“ seien ein schöner Erfolg. Sein Dank ging in erster Linie an das Team der Kur- und Kongress-GmbH, das einen großen organisatorischen Aufwand zu leisten hatte, aber auch an die zahlreichen Sponsoren, ohne die der Bad Homburger Sommer gar nicht möglich gewesen wäre. Nicht zuletzt dankte Reuter den Zuschauern, die das Kultur-Event erst zu dem machen, was es ist. Text: jas/Foto: fk

„Gypsys“ wecken Party-Erinnerungen

Bad Homburg (nl). „Come closer!“, die „Gypsys“, denen dieses Mal die Sommerbühne im Kurpark gehört, geben nichts auf vornehme Zurückhaltung, auch nicht in der Kurstadt mit Champagnerluft. Gleich mit den ersten Takten fordern sie ihr Publikum auf, doch nach vorne zu kommen zum Grooven und Tanzen.

Die Playlist der „Gypsys“ ist so populär und weckt offensichtlich bei vielen Erinnerungen an Discobesuche oder legendäre Kellerpartys im elterlichen Haus, dass es nicht lange dauert, bis der Platz vor der Sommerbühne krachend voll ist.

Da werden ganz befreit die Arme zum Takt in die Luft gereckt, und keiner wippt da verhalten und nur ein bisschen mit dem Fuß. Hier gibt jeder vor und auf der Bühne alles und alles mit vollem Körpereinsatz. Wenn Sängerin Ena Roth loslegt und Gitarrist Michael Baum ebenfalls mit seiner Stimme den Platz ausfüllt, dann klingen Songs wie „Talk To Me Baby“, „Maniac“ oder „Long Train Running“ so, als seien sie eigens für die Band gemacht. Wen wundert's, dass die „Gypsys“ schon über 1000 Auftritte hinter sich gebracht haben. Die Band bietet nicht nur Party-Stimmung, sondern auch sehr gut gemachte Musik. Hier performen Musiker, die ihr Publikum über zwei-

einhalb Stunden lang auf Hochtouren bringen und dafür sorgen, dass es auch bei einem Richtig-gute-Stimmung-Abend bleibt. Michael Kercher am Schlagzeug gibt den Takt mit seinen zehn Becken und mindestens ebenso vielen Toms vor. Sein Mix aus elektronischem und traditionellem Schlagwerk besticht. Dass er dem Publikum auf der Bühne den Rücken zukehrt, bringt ihn dazu, sich in der Pause kurz an die Bad Homburger zu wenden, um ihnen zu erklären, warum er das gut findet und mit Absicht so sitzt. Es sei ihm wichtig, dass alle sehen können, was er da mache. Und er macht nicht wenig. Der Musiker, der von seiner Optik und seinem Alter her auch bei den „Rolling Stones“ mit an Bord sein könnte, ist das Herzstück der Band. So sweet interpretiert die Band „Love Is Like Oxygen“, zackig und cool hingegen den Song „Sweet Dreams“ von den „Eurythmics“. (Fortsetzung auf Seite 3)

AUDI · VW · SEAT · SKODA

**JAHRES-
INSPEKTION**
(zzgl. Teile)
85,- €

oettinger
OETTINGER Sportsystems GmbH
Max-Planck-Str. 36 · 61381 Friedrichsdorf
Tel. (06172) 9533-33 · info@oettinger.de
TUNING
SERVICE
INSPEKTION
REPARATUR

Unsere Energie der Zukunft

STADTWERKE-BAD-HOMBURG.DE **STADTWERKE**
BAD HOMBURG

Bei uns werden
Gartenträume
wahr!

**BAD HOMBURGER
BAUMSCHULEN**
Tannenwaldallee 61 · 61348 Bad Homburg
Tel. 0 61 72 - 31716 · www.baumschule-pesemann.de

IMAXX

**DIE NEUE ADRESSE BEI VERKAUF
ODER VERMIETUNG IHRER IMMOBILIE.**
Besuchen Sie unseren Flagshipstore.
Mo. - Fr.: 10:00 - 18:00 Uhr, Sa.: 10:00 - 13:00 Uhr
Louisenstraße 53 - 57, 61348 Bad Homburg
www.imaxx.de/bad-homburg

accadis
Hochschule
University of Applied Sciences

Bachelor | Master
Management
Pädagogik

www.accadis.com

FRIO

Einbaetermine
verfügbar in
2022

**Heizen
ohne Gas
und Öl!**

Die sichere Lösung für
einen stressfreien Winter.

**Jetzt Beratungstermin
vereinbaren!**

☎ 06101 986880
✉ klima@frio.de
🌐 frio.de

**5 MARKEN
unter einem Dach**

VERTRAGSWERKSTATT UND UNABHÄNGIGER
HÄNDLER FÜR:

AUDI · VW · SEAT · SKODA · VW Nutzfahrzeuge

**AUTOHAUS
Koch**
Familial... Persönlich...

An den Drei Hasen 3 · 61440 Oberursel (Ts)
autohauskoch.com

**Ihr Autohaus-Koch-Team
freut sich auf Sie!**

**GROSSER
SONNENSCHIRM-
AUSVERKAUF**

Mauk
GARTENWELT

20%
auf alle Sonnenschirme*

*Gilt nur für vorrätige, nicht reduzierte Ware.

Pflanzen-Mauk Gartenwelt GmbH
An den Drei Hasen 39
61440 Oberursel
Mo. - Fr.: 9 - 20 Uhr
Sa.: 9 - 18 Uhr

Angebote gültig,
solange der Vorrat reicht.
An Feiertagen geschlossen.
www.mauk-gartenwelt.de

VERANSTALTUNGEN

Bad Homburg

Ausstellungen

Vom Landgrafensitz zum Kaiserschloss, Dauerausstellung über drei Epochen Schlossgeschichte Bad Homburg, dienstags bis sonntags 10-18 Uhr

„Römische Soldaten und ihre Waffen“, neu gestaltete Dauerausstellung, Römerkastell Saalburg, geöffnet dienstags bis sonntags 9-16 Uhr

„40 Jahre Geschichtlicher Arbeitskreis Gonzenheim“, Gonzenheimer Museum im Kitzenhof, Am Kitzenhof 4, sonntags 15-17 Uhr außer in den hessischen Schulferien geöffnet, Anmeldung auch wochentags bei Ernst Henrich unter 06172-453036 oder Heinz Humpert unter 06172-450134

„Glas Automobile – Vom Goggomobil bis zum V8“, Automobilmuseum Central Garage, Niederstedter Weg 5, mittwochs bis sonntags 12-16.30 Uhr

„Josef Baumann und die Geschichte der Lehr- und Versuchsanstalt für gärungslose Fruchteverwertung in Ober-Erlenbach“, Heimatstube Ober-Erlenbach, Am Alten Rathaus 9, erster Sonntag im Monat von 15-17 Uhr oder nach Vereinbarung

„Traditionsreiche Gaststätten: Orte der Kommunikation, Entspannung und Unterhaltung“, Kirdorfer Heimatmuseum, Am Kirchberg 41A, sonntags 15-17 Uhr, vom 31. Juli bis zum 4. September geschlossen

„Monochrome Perspektiven“, Fotografien von Roman Loranc und Oliver Miller, Taunus Foto Galerie, Audenstraße 6,

„Diversity“, Fotografien von Vero Bielinski, Kulturzentrum Englische Kirche, Ferdinandstraße 16, donnerstags und freitags 16-19 Uhr, samstags und sonntags 14-18 Uhr (bis 28. August)

„Sehnsucht nach schönen Momenten“, abstrakte Malerei von Ilariya Neubauer, Stadtbibliothek, Dorrothenstraße 24, dienstags bis freitags 11-18 Uhr, samstags 11-14 Uhr (bis 30. September)

Kirdorfer Heimatmuseum, bis Sonntag, 4. September geschlossen

Veranstaltungen

Donnerstag, 11. August

Führung, durch die Ausstellung „Porträts der Landgrafen und Landgräfinnen“, Villa Wertheimer, 15 Uhr

Freitag, 12. August

Info-Abend, Vorsorge gegen Starkregen, Stadt Bad Homburg, Erlenbachhalle, Josef-Baumann-Straße 15, 19-20.30 Uhr

Samstag, 13. August

Seminar, „Wenn die Quellen sprudeln... Historisches Arbeiten für Jedermann“, mit Dr. Claudia Heimann, Dorischer Tempel Gustavsgarten, Tannenwaldallee 50, 14-18 Uhr

Sonntag, 14. August

Führung, „Der Hardtwald und seine Geschichten“, Treffpunkt: Waldfriedhof, 10 Uhr

Führung, „Kultur rund ums Wasserweibchen“ mit Richard Hackenberg, Treffpunkt: Weißer Turm, 15 Uhr

Montag, 15. bis Freitag, 26. August

Café Zugvogel, Aktivitäten für Jugendliche, Jubiläumspark, montags bis freitags von 16-21 Uhr

Samstag, 20. August

Kleiderbasar und Flohmarkt, AWO, Bürgerhaus Kirdorf, Stedter Weg 40, 9-15 Uhr

Sonntag, 21. August

Briefmarken-Tauschtage, Verein für Briefmarkenkunde Bad Homburg, Vereinshaus Gonzenheim, Am Kitzenhof 4, 9.30-12 Uhr

Sommertreff/ Picknick, Förderverein Taunus-Tiflis, Vereinshaus Dornholzhausen, Saalburgstraße 158, ab 14 Uhr

Teure Heimat – fremde Heimat



Werke des Künstlers Raimund Schui sind vom 20. August bis zum 11. September in der Bad Homburger Galerie Artlantis, Tannenwaldweg 6, zu sehen. Der Titel der Werkschau lautet „Teure Heimat – fremde Heimat“. Wenn Raimund Schui sich eines Themas annimmt, gestaltet er es auf eine Art, die unverwechselbar, unverfälscht ist. „Teure Heimat – fremde Heimat“ widmet sich mit Inbrunst und Hingabe einer Herkunftsregion, die territorial unter den Höhenzügen des Taunus zu verorten ist. In den während der vergangenen beiden Jahren entstandenen Gemälden hat das Degenerierte neben dem Stiftenden seinen Sitz, Idyllen sind unhaltbar geworden. Längst ist die Kulisse kein besänftigender Hintergrund, keine Augenweide mehr. In bekannter Weise stellt Schui seine Heimat auf die Bühne und auf die Probe – bis zu Konzeption und Vollendung der nun präsentierten Arbeiten hat es ein ganzes Menschenleben gebraucht. Das Eröffnungsfest findet am Freitag, 19. August, um 20 Uhr mit einer Laudatio von Olaf Velte statt. Leo Hieronymi liest aus seinem Buch „Trance – Amok, Drogen und der Sound of Frankfurt“. Der Mundartpoet Rainer Weisbecker begleitet musikalisch mit seinem Programm „Hessen Blues“. Die Ausstellung ist freitags von 15 bis 18 Uhr sowie samstags, sonntags und feiertags von 11 bis 18 Uhr zu sehen.

Foto: Schui/Galerie Artlantis

VERANSTALTUNGEN

Friedrichsdorf

Veranstaltungen

Donnerstag, 11. August

Blutspendetermin, DRK, Turnhalle TV Seulberg, Landwehrstraße 5a, 15.45-19.45 Uhr

Samstag, 13. August

Stadtspaziergang, mit Gästeführer Helmut Schneider, Stadt Friedrichsdorf, Treffpunkt: Rathausvorplatz, Hugentotenstraße 55, 15 Uhr

Reparatur-Café, Bürgerselbsthilfe, Am Eisspeicher 1-3, Terminvereinbarung unter 06172-71163 (montags bis freitags 10-16 Uhr), 14-17 Uhr

Kino in Friedrichsdorf

Filmtheater Köppern, Köpperner Straße 70 (Telefon 06175-1039; www.kinokoepfern.de)

Keine Vorstellung: Montag
Guglhupfgeschwader Donnerstag – Mittwoch 20 Uhr, Samstag 17 und 20 Uhr

Friedrichsdorfer Sommerbrücke

Freitag, 12. August

„The Gypsies“: Coverband, Sportpark, 19.30 Uhr

Dienstag, 16. August

Kabarett: mit Eva Eiselt, Sportpark, 19.30 Uhr

Donnerstag, 18. August

„Äl Jawala“: Balkan Big Beats, Sportpark, 19.30 Uhr

Freitag, 19. August

Swingtime: Jazz mit Martin Auer, Freilichtbühne Alte Burg, 19 Uhr

Samstag, 20. August

Rockpark, Rock, Sportpark, 17 Uhr

Sonntag, 21. August

2 mal Artistik: „Jongliershow/ Artistik-Performance, Freilichtbühne Alte Burg, 17 Uhr

Besuchen Sie auch unser neues Online-Portal

www.Taunus-Nachrichten.de

FÜR DEN NOTFALL

Apothekendienst

Notdienstgebühren fallen während der allgemeinen Ladenschlusszeiten montags bis samstags von 20 bis 6 Uhr an. An Sonn- und Feiertagen können Apotheken eine Notdienstgebühr (2,50 Euro) berechnen. Die aktuelle Notdienst-Apotheke ist unter 0800-0022833 (kostenfrei aus dem Festnetz) oder 22833 (Handy max. 69 ct./min) zu erfahren.

Donnerstag, 11. August

Park-Apotheke, Bad Homburg, Louisenstraße 128, Tel. 06172-44958

Freitag, 12. August

Rosen-Apotheke, Oberursel, Adenauerallee 21, Tel. 06171-51038

Cune-Apotheke, Friedrichsdorf-Köppern, Köpperner Straße 70, Tel. 06175-3435

Samstag, 13. August

Hirsch-Apotheke, Bad Homburg, Louisenstraße 102, Tel. 06172-23021

Sonntag, 14. August

Columbus-Apotheke, Oberursel, Vorstadt 16, Tel. 06171-694970

Montag, 15. August

Kirdorfer Apotheke, Bad Homburg, Kirdorfer Straße 67, Tel. 06172-86300

Dienstag, 16. August

Central-Apotheke, Steinbach, Bahnstraße 51, Tel. 06171-9161100

Linden-Apotheke, Bad Homburg-Ober-Eschbach, Jahnstraße 1, Tel. 06172-44696

Mittwoch, 17. August

Kur- & Louise-Apotheke, Bad Homburg, Louisenstraße 77, Tel. 06172-24037

Donnerstag, 18. August

Hohemark-Apotheke, Oberursel, Fischbachstraße 1, Tel. 06171-21711

Freitag, 19. August

Hof-Apotheke, Louisenstraße 55, Bad Homburg, Tel. 06172-92420

Samstag, 20. August

Rosen-Apotheke, Bad Homburg-Ober-Erlenbach, Wetterauer Straße 3a, Tel. 06172-49640

Sonntag, 21. August

Medicus-Apotheke, Oberursel, Nassauer Straße 10, Tel. 06171-9899022

Notrufe	
Polizei	110
Feuerwehr/Notarzt	112
Zentrale Rettungsleitstelle des Hochtaunuskreises; Notarzt, Rettungs-Krankswagen	06172-19222
Zahnärztlicher Notdienst	01805-607011
Hochtaunus-Klinik Bad Homburg	06172-140
Polizeistation Saalburgstraße 116	06172-1200
Sperr-Notruf für Karten	116116
Notruftelefon für Kinder und Jugendliche	116111
Hilfstelefon „Gewalt gegen Frauen“	08000-116016
Telefonseelsorge	0800-1110111 0800-1110222
Stadtwerke Bad Homburg Gas- und Wasserversorgung	06172-40130
Mainova AG für Friedrichsdorf	069-21388-110
Syna GmbH Stromversorgung	0800 7962787
Wochenend-Notdienst der Innung Sanitär und Heizung	06172-26112
Oberhessische Versorgungsbetriebe AG für Ober-Erlenbach und Burgholzhausen	06031-821
Giftinformationszentrale	06131-232466

Bundesweiter Ärztlicher Bereitschaftsdienst
in Hessen rund um die Uhr **116117**

ÄBD Vordertaunus in den Hochtaunus-Kliniken
Zeppelinstraße 20,61352 Bad Homburg
montags, dienstags, donnerstags 19 bis 24 Uhr
mittwochs, freitags 14 bis 24 Uhr
samstags, sonntags 7 bis 24 Uhr
feiertags und an Brückentagen 7 bis 24 Uhr

Kinder- und Jugend-ÄBD Frankfurt im Universitätsklinikum Frankfurt
Theodor-Stern-Kai 7, 60596 Frankfurt am Main

Kinder- und Jugend-ÄBD Frankfurt-West/ Main-Taunus im Klinikum Frankfurt Höchst
Gotenstraße 6-8, 65929 Frankfurt am Main
mittwochs, freitags 16 bis 20 Uhr
samstags, sonntags 9 bis 20 Uhr
feiertags und an Brückentagen 9 bis 20 Uhr



Die Nacht kommt, und die Stimmung steigt. Die „Gypsys“ trumpfen vor rund 1100 Bad Homburger Sommergästen auf. Foto: nl

„Gypsys“ wecken ...

(Fortsetzung von Seite 1)

Es soll ja nicht unbedingt und übertrieben gemäkelt werden, aber „Shout“ und „Enjoy The Silence“ von „Depeche Mode“ könnte schon den einen oder anderen schnelleren Takt vertragen. Oder ging’s damals vor über 30 Jahren einfach auch im Pop gemächlicher zu? Am Ende kommen Songs der „Rocky Horror Picture Show“, und der Platz vor der Bühne brennt. Das lassen sich die Fans nicht nehmen, und los geht’s mit der Begeisterung. Die

Siebziger leben. Keine falsche Attitüde – die „Gypsys“ lassen sich nicht lange feiern, bis die Zugabe kommt. Die erfahrenen Bühnenprofis der „Gypsys“ wissen, was passiert, wenn sie ihren Abschied ankündigen, um kurz darauf nochmal mit voller Energie loszulegen. „Wir machen hier Krach bis 22 Uhr“, sagt Gitarrist Michael Baum, „dann müssen wir Rücksicht auf den Nachbarn nehmen, den einen, den garantiert jeder von euch kennt. Das ist der, dem es immer zu laut ist.“

Energiesparen: Neue Förderrichtlinien

Bad Homburg (hw). Die Stadt hält auch im laufenden Haushaltsjahr Fördermittel in Höhe von 1,5 Millionen Euro für Vorhaben zur Energieeinsparung an Gebäuden vor. Jetzt werden die Richtlinien für die bereits seit 2001 bestehende Förderung aktualisiert. „Wir rechnen im laufenden Jahr mit einer Verdoppelung der Zahlen auf annähernd 500 Anträge“, sagt Bürgermeister Dr. Oliver Jedynak. Mit der Aktualisierung der Richtlinien würden neben Innovationen auch die Änderungen in den Richtlinien der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) und des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) sowie die aktuelle Marktsituation berücksichtigt. Jedynak: „Die zum Teil neuen, aber auch die geänderten Förderbedingungen eröffnen Gebäudeeigentümern weitere Möglichkeiten, Energiesparmaßnahmen durchzuführen und damit zum Klimaschutz beizutragen.“ Neu ist unter anderem die komplette Herausnahme der Förderung von Erdgas- und Ölheizungen, womit das gerade beschlossene neue Klimaschutzkonzept der Stadt konsequent umgesetzt wird. In dem neuen Klimaschutzrahmenkonzept wird der Umstieg von Gas und

Kohle für die Gebäudeheizung zugunsten der stromgestützten und in der CO₂-Emission deutlich besseren Wärmepumpentechnik vorgegeben. Außerdem wird im Neubaubereich nur noch der Energiestandard KfW 40 (bisher KfW 55) gefördert, auch hier ist eine Anpassung auf den Standard des Bundes erfolgt. Zusätzlich werden die Fördersummen in einigen Bereichen erhöht, insbesondere bei Maßnahmen im Dämmungsbereich. Außerdem werden künftig zur Umsetzung und Abrechnung der entsprechenden Maßnahmen statt bisher ein nun zwei Jahre eingeräumt. Damit wird den schon seit einiger Zeit im Baubereich festgestellten Schwierigkeiten bei der Beauftragung und Realisierung von Energiesparmaßnahmen Rechnung getragen. „Die Richtlinie wird sich auch positiv auf das örtliche Handwerk auswirken. So beginnen viele Hauseigentümer mit Sanierungsarbeiten erst aufgrund der Förderung. Die Projekte ziehen dann deutlich höhere Investitionen nach sich. Wir erwarten für das laufende Jahr Gesamtinvestitionen in Höhe des sechs bis siebenfachen der gewährten Fördersumme“, so Jedynak.

Die Geschichte des Hardtwalds

Bad Homburg (hw). „Der Hardtwald und seine Geschichten“ ist der Titel einer Rundwanderung am Sonntag, 14. August. Treffpunkt ist um 10 Uhr der Waldfriedhof. Die Strecke ist etwa zehn Kilometer lang, das Streckenprofil leicht. Die Führung übernimmt Naturparkführer Franz Klein. Teilnahmegebühr: zehn Euro, ermäßigt sieben Euro. Tickets gibt es bei Tourist Info + Service im Kurhaus, Telefon 06172-1783710 oder im Internet unter www.frankfurtticket.de. Auf diesem Rundwanderweg erfahren die Teilnehmer vieles über die Funktion des Hardtwalds, der den Status eines Schutzwalds trägt. So führt die Tour ins idyllische Bottigtal und zu alten Grenzsteinen. Vorbei geht es auch am jüdischen Friedhof und zur Panoramaussicht in das Rhein-Main-Gebiet. Über die Ellerhöhe geht es durch den Hardtwald zurück zum Ausgangspunkt.

20 000 Karten insgesamt

Bad Homburg (fch). In den Bericht über das fünfte Sommerfest des Vereins „KulturLeben Hochtaunus“ hat sich ein Fehler eingeschlichen, wie Jutta Kaiser, Vorsitzende des Vereins „KulturLeben“ und Projektleiterin der „KulturKinder“, informiert. Insgesamt habe der Verein bis heute 20000 Karten vergeben, davon allein mehr als 14000 Karten an Kinder und Jugendliche.

Hinter den Rahmen

Bad Homburg (hw). Wegen einer Kabelstörung in der Straße „Hinter den Rahmen“ in Höhe Hausnummer 25 wird dort am Samstag, 13. August, von 7 bis 18 Uhr eine Vollsperrung eingerichtet. Die Straße wird von beiden Seiten als Sackgasse ausgewiesen. Für den Not- und Einsatzfall werden Stahlplatten auf der Arbeitsstelle vorgehalten.

**AN ALLE IMMOBILIEN-BESITZER:
SIE PLANEN DEN VERKAUF IHRER IMMOBILIE?
Ich helfe Ihnen – mit 24 Jahren Berufserfahrung!
kompetent – diskret – verlässlich – erfolgreich!**



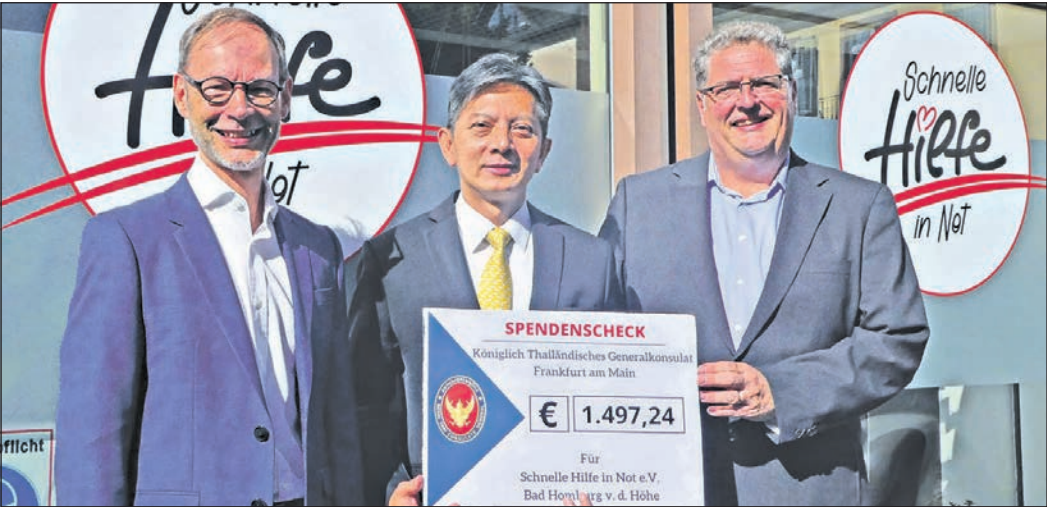
Carsten Nöthe
Immobilienmakler
Tel.: 06172 - 8987 250
www.noethe-immobilien.de
carsten@noethe-immobilien.de

MEIN VERSPRECHEN: KEIN BESICHTIGUNGSTOURISMUS!

1497 Euro für die „Schnelle Hilfe“

Bad Homburg (nel). Bereits zum zweiten Mal besuchten Vertreter des Königlich Thailändischen Generalkonsulats jetzt den Verein „Schnelle Hilfe in Not“. Bereits vergangenes Jahr im Juli hatte das thailändische Königshaus den Verein kennengelernt, um anschließend einen Spendenscheck zu überreichen. Schon seit vielen Jahren besteht eine enge Freundschaft zwischen der Stadt und Thailand, weswegen sich das Konsulat dazu entschied, verschiedene Bad Homburger Organisationen zu unterstützen. Diesmal war Generalkonsul Suwapong Sirisorn zu Gast in der Geschäftsstelle der „Schnellen Hilfe“ in der Kaiser-Friedrich-Promenade. Die seit 1989 bestehende „Schnelle Hilfe in Not“ kümmert sich finanziell um Menschen, die schnelle, unbürokratische Hilfe in schwierigen Situationen benötigen. Sei es die kaputte Waschmaschine, das fehlende Geld für die Klassenfahrt oder zu hohe Stromnachzahlungen, die „Schnelle Hilfe“ ist zur Stelle, um den Betroffenen die benötigte Hilfe so unkompliziert wie möglich anzubieten. Alle Mitarbeiter des Vereins engagieren sich ehrenamtlich, um Personalkosten zu vermeiden und das Geld direkt an Bedürftige weiterzuleiten. Vor allem in den kommenden Monaten rechnet der Vorstand des Vereins mit vielen Hilferufen und

Anfragen, denn durch die aktuelle Krise wird es vor allem um Energiekosten gehen, Strompreise beispielsweise, die nicht mehr bezahlt werden können. „Die große Welle steht uns erst bevor!“, sagt Ingo Klamroth vom Vorstand des Vereins. So ist der Verein immer mehr auf Unterstützung und Spenden angewiesen und freute sich daher umso mehr, als das thailändische Generalkonsulat einen Spendenscheck in Höhe von knapp 1500 Euro ankündigte. Damit eine ungefähre Ausgewogenheit besteht und pro Person nicht zu viel Geld ausgegeben wird, gibt es die 500-Euro-Grenze, die sich der Verein selbst gesetzt hat. Für einen Einzelfall, eine Person, der geholfen wird, gibt der Verein also maximal 500 Euro aus. Voraussetzung, um einen Antrag zu stellen, ist nur, dass die betroffene Person im Hochtaunuskreis lebt und wahrheitsgemäße Angaben in allen Formularen macht. Ausgefüllt werden muss bloß der Antrag auf finanzielle Unterstützung und natürlich der Aufnahmeantrag. „Wir können natürlich nicht die gesamte Welt retten, klar, aber wir helfen Einzelnen in Teilen weiter!“ Begeistert von den Einsätzen der „Schnellen Hilfe in Not“ möchte auch der thailändische Generalkonsul seinen Teil dazu beitragen, die Organisation zu unterstützen, damit in Zukunft weiteren Personen in sozialen Notlagen, geholfen werden kann.



Ingo Klamroth (l.) und Volker Fischer vom Vorstand des Vereins „Schnelle Hilfe in Not“ mit dem Generalkonsul des Königlich Thailändischen Generalkonsulats, Suwapong Sirisorn, bei der Übergabe des Spendenschecks. Foto: nel

Luxus-Duftkerzen laden zu einer Sinnesreise ein.



Neu!

DIE BAOBAB COLLECTION BEI MEISS.
Außergewöhnliche Objekte die Ihr Zuhause in Stimmung bringen. Die belgische Manufaktur-Marke bleibt ihren Werten von einzigartiger Handwerksqualität treu. Alle Duftkerzen werden von Hand in mundgeblasene Gläser gegossen, **was jedes Stück zu einem Unikat macht.**

Baobab Duftkerze bereits ab 48.-

Auch als Geschenkidee – einfach überraschend!

Verschiedene Duftrichtungen, Größen und Dessins erhältlich.



Es lohnt sich bei Meiss vorbei zu schauen. Viele interessante Accessoires erwarten Sie.

Meiss

Wohnen Küchen Betten Textil
61348 Bad Homburg · Louisenstraße 98



Einweihung mit Besuch aus Thailand: Die 3D-Nachbildung der Thai Sala hat bisher noch gefehlt auf dem neuen Minigolfplatz im Kurpark. Beim ersten Schlag dabei sind Thailands Generalkonsul Suwapong Sirisorn (r.), sein Stellvertreter Attapong Pantrat (3. v. r.), dazwischen Werner Brand, der Vorsitzende der Stiftung Historischer Kurpark, und für Stadt und Kur Oberbürgermeister Alexander Hetjes und Kurdirektor Holger Reuter. Foto: js

Minigolfen mit Generalkonsul an der Miniatur-Thai-Sala

Bad Homburg (js). Der Generalkonsul hat sich nur schnell vom Pressemann die Spielregeln und die Zählweise erklären lassen und dann gleich eine ganz gute Figur abgegeben im Vergleich zu Kurdirektor und Oberbürgermeister. Dem wiederum das einzige Ass in der kurzen improvisierten Partie auf der neu modellierten Minigolfanlage im Kurpark gelang. Die Sportart war Suwapong Sirikorn bisher unbekannt, nun weiß der Generalkonsul Thailands in Deutschland, was die königliche Familie in der Heimat da genehmigt hat, nämlich die Darstellung der Thai Sala im Kleinformat aus Aluminium im 3D-Druckverfahren. Die Genehmigung des Königshauses war bei aller Freundschaft Voraussetzung. Mit Hindernis 10 im 18-Loch-Parcours im Schatten des großen Golfplatzes steht nun ein weiteres Symbol für die enge Verbindung der Kurstadt mit dem thailändischen Königshaus. Mit dem Besuch der kleinen hochrangigen Delegation, zu der auch Konsulin Patcha Sriyaghandha gehörte, wurde nun die endgültige Fertigstellung der Anlage noch einmal zelebriert. Zwar wird schon seit Mai dort gespielt, gefehlt hatten aber bisher noch die Thai Sala und das Kaiser-Wilhelms-Bad jeweils als 3D-Modell. Es oblag OB Alexander Hetjes, beim kleinen Meeting an Bahn 10 den ersten gedanklichen Ball zu spielen. Er bedankte sich unter vielen Verbeugungen bei Generalkonsul Sirisorn und dem Königshaus Thailand für die großzügige Freigabe des Symbols, die offiziellen Verhandlungen hatte Kurdirektor Holger Reuter geführt. Eine Sonderstellung in Europa im Bezug zu Thailand hatte die Kurstadt schon nach Errichtung der zweiten Thai Sala im unteren Kurpark, mit der nun dritten Thai Sala im Miniaturformat, wie scherzhaft angemerkt wurde, habe sich diese besondere Position noch einmal verstärkt. Auch wenn es dieses Jahr wieder kein Thai-Festival im Kurpark geben wird, das stets zehntausende Menschen aus ganz Deutschland und den nahen Nachbarländern anzieht. Noch hinderten die Coronanachwehen die Neuauflage des beliebten Festivals in der gesamten Thai-Community, zudem gebe es reichlich Transportprobleme für Händler, die aus Thailand anreisten, sagte Reuter und verwies auf 2023 als Neustart der Tradition. Mit der Stiftung Historischer Kurpark im Boot konnten Stadt und Kur- und Kongress-GmbH die Idee vom neuen Minigolf-Flair auf dem alten und sehr beliebten Platz verwirkli-

chen. Alle 18 Bahnen sind jetzt ein Blickfang, an jeder Bahn wird spielerisch Bad Homburger Historie und Jetzt-Zeit aufgenommen. Mal wird der kleine Ball eben durch die Thai Sala oder das Kaiser-Wilhelms-Bad gespielt, natürlich ist der Weiße Turm ein Ziel oder das Gotische Haus, bei einer Bahn müssen die Spieler den Ball mittig so weit schlagen, bis der nachgeahmte Froschkönig von der Orangerie ihn schluckt. Oder ein Netz unterhalb des berühmtes Homburg-Huts. Da ist dem OB das Ass gelungen. Ergänzt wurden alle 18 Bahnen um kleine Informationstafeln, die zu jeder Attraktion eine kurze Geschichte erzählen. Über einen QR-Code kann man mehr in Erfahrung bringen und sich Lust holen, die Sehenswürdigkeit „in echt“ zu entdecken. Über die Stiftung Historischer Kurpark wurde die Finanzierung des Gesamtkonzepts gesteuert, sie hat sich vor allem bei einem besonderen Kunst- und Kulturabend um potente Sponsoren gekümmert. Reuter hatte auf 100 000 Euro gehofft, „am Ende des Tages standen fast 300 000 Euro auf der Spendenuhr“. Alle 18 neuen Bahnen wurden gesponsort, für je 15 000 Euro gab's dafür Namensnennung auf der Info-Tafel. Daher zieren jetzt Namen von Gräfinnen und Grafen, Freiherren und stadtbekannten finanzkräftigen Menschen die Tafeln, wenn sie nicht anonym bleiben wollten. „Herzensangelegenheit der Stiftung“, so ihr Vorsitzender Werner Brandt, war die „bauliche Weiterentwicklung“ des gesamten Areals am „Römerbrunnen“. Nach Vorgaben des Kurparkpflegewerks wurde das Rosenrondell auf der Seite der Kisseleffstraße ergänzt, eine kleine Brücke über einen Bach dient nun als Verbindungsweg vom Rosarium zum Stahlbrunnen, im Herbst, so bis dahin wieder Regen fällt, soll durch den geschwungenen, natürlich inspirierten Bachlauf wieder Wasser fließen, der Überlauf vom Schwanenteich am Paul-Ehrlich-Weg. Tilly und Karl-Heinz Wensing, Pächter-Ehepaar der Minigolf-Anlage, haben nun noch mehr Zulauf bekommen auf der besonderen Spielfläche. Ab 12 Uhr ist täglich geöffnet bis in den Oktober hinein, 2,50 Euro für eine Runde (Erwachsene) oder ein Euro für Kinder, Schüler, Studenten und Kurkarteninhaber sind ein moderater Preis für den Spaß. Gegen 21 Uhr sollte eigentlich Schluss sein am Rand des Kurgebiets, das ist derzeit nicht immer einzuhalten. Aber den beiden macht's enorm viel Spaß, seit nun 22 Jahren schon, wie Tilly Wensing verrät.



Umzäunt ist das Minigolfgelände nicht mehr, der Bachlauf mit dem Überlauf aus dem Schwanenteich soll schon bald eine Art natürliche Grenze zum Kurpark formen. Foto: js

„Die Lager konnten gut gefüllt werden“

Bad Homburg (hw). Ziemlich früh ist die Ernte der heimischen Landwirte in diesem Jahr eingefahren. Weizen, Roggen, Gerste, Hafer und Raps sind abgeerntet. Auf den Feldern zeugen mancherorts noch große, runde Strohballen von der getanen Arbeit. Da ist es an der Zeit, Resümee zu ziehen. So traf sich auch die Mitglieder der Mähdruschgemeinschaft Ober-Erlenbach/Ober-Eschbach in der Maschinenhalle von Volker Goy mit Oberbürgermeister Alexander Hetjes. Zu der Gemeinschaft gehören die Landwirtschaftsbetriebe von Kai Fritzel und Thomas Maurer aus Ober-Eschbach sowie die Betriebe von Tobias Feucht, Familie Kopp, Volker Goy und Bernd Winderling aus Ober-Erlenbach. Gemeinsam baut die Gemeinschaft 330 Hektar Getreide und 70 Hektar Raps an. Für diese Druschfläche und weitere Flächen, die im Lohn gemäht werden, besitzen die Landwirte zwei gemeinsame Mähdrescher. Hetjes wollte aus erster Hand erfahren, wie die Ernte der Landwirte ausgefallen ist. „Die Lager konnten gut gefüllt werden“, berichtet Volker Goy und zeigt auf den Weizen und die Gerste in seiner Halle, ob das Getreide allerdings auch die erhoffte Qualität hat, werde sich erst bei der Ablieferung in der Mühle herausstellen. „Erste Proben im Labor haben gezeigt, dass die Eiweißwerte unter der Trockenheit seit dem Frühjahr und der früh einsetzenden Hitze im Juni stark gelitten haben“, so Gerhard Maurer vom Lernbauernhof in Ober-Eschbach. Dies hätte zur Folge, dass ein Teil des Ertrags nicht wie erhofft an die Lebensmittelindustrie verkauft werden kann. Der Handel entscheidet, bis zu welcher Qualitätsstufe das Getreide nur als Futtermittel für die Schweine- und Rindermast angenommen wird. Um zu verdeutlichen, wie wichtig die guten Böden und damit der Produktionsstandort im Hochtaunuskreis ist, erläutert Volker Goy: „Auf einem Hektar ernten wir etwa 74 Dezitonnen (dt) Weizen. Stimmt die Qualität, so kann der Bäcker hieraus rund 150 000 Bröt-

chen oder 9250 Mischbrote à ein Kilogramm backen. Im Durchschnitt verzehrt jeder Deutsche im Jahr 85 Kilogramm Brot und Brötchen. Aus unseren Betriebsflächen können wir also den Jahresbedarf von etwa 36 000 Personen decken.“ Hetjes zeigt sich von diesen Zahlen beeindruckt: „Gerade in der jetzigen Zeit, wo Getreideexporte aus der Ukraine ins Stoppen geraten sind, zeigt sich die große Bedeutung der hiesigen Landwirtschaft. Mit dem Getreide, das hier geerntet wird, können mehr als zwei Drittel der Einwohner von Bad Homburg gesättigt werden.“ Doch die Auswirkungen des Ukrainekriegs spüren die Landwirte auch unmittelbar. „Die Einkaufs- und Investitionspreise für Maschinen, Ersatzteile, Düngemittel und nicht zuletzt für Treibstoffe sind erheblich gestiegen“, so Kai Fritzel „ob sich dies auch in den Verkaufszahlen widerspiegelt, wird sich erst im Winter zeigen, wenn die diesjährige Ernte verkauft wird.“ Der Oberbürgermeister will zudem wissen, wie die Bad Homburger Bürger die hiesige Landwirtschaft unterstützen können. Die Antwort der Landwirte lässt nicht lange auf sich warten. „Wir benötigen ein gutes Miteinander“, so Bernd Winderling, Vorsitzender der Ortsbauernverbands. „Hunde haben auf den Feldern nichts zu suchen, und ein Traktor auf der Straße fährt nun mal langsamer als sich manch anderer Verkehrsteilnehmer wünscht. Auch sind die Maschinen oft breit und unübersichtlich. Hier sind wir auf die Rücksicht der Bevölkerung angewiesen.“ Die Größe der Maschinen kann Alexander Hetjes anschließend gleich selbst testen – bei einer Probefahrt mit dem Claas Lexion 650 auf den abgeernteten Feldern vor den Toren Ober-Erlenbachs. „Die digitale Technik der modernen Maschine ist spannend und erfordert viel technisches Verständnis vom Fahrer“, so der OB, als er das Steuer wieder verlassen muss. Er verspricht aber wieder zu kommen und mit den Landwirten im Dialog zu bleiben.



Oberbürgermeister Alexander Hetjes trifft sich mit den Landwirten Volker Goy, Bernd Winderling, Kai Fritzel und Gerhard Maurer (v. l.). Foto: Stadt Bad Homburg

Erleichterung für Radfahrer

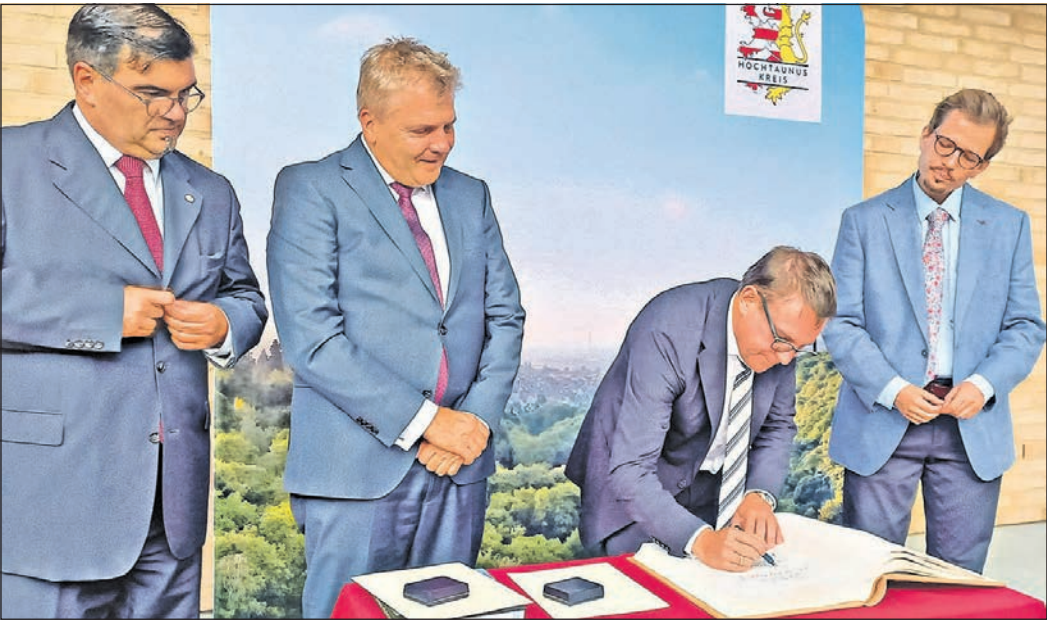
Bad Homburg (hw). Mit Einbindung der Friedrichstraße in die bestehende Tempo-30-Zone der Kaiser-Friedrich-Promenade/Augustaalallee hat die Stadt eine weitere Einbahnstraße im Stadtgebiet für den Radverkehr in Gegenrichtung freigegeben. Radfahrer dürfen die Friedrichstraße ab sofort in beide Richtungen befahren. Dadurch wurde eine Verbindung für den Radverkehr zwischen der Kaiser-Friedrich-Promenade und Louisenstraße geschaffen. „Das ist ein weiterer Schritt hin zu einer fahrradfreundlichen Innenstadt“, sagt Bürgermeister Dr. Oliver Jedynak. Um den Radverkehr von der Kaiser-Friedrich-Promenade sicher in die Friedrichstraße zu führen, hat die Stadt im Einfahrtbereich Fahr-

bahnteiler installiert. Im Ausfahrtbereich an der Louisenstraße muss der Radfahrer Vorfahrt gewähren. Dort endet die Tempo-30-Zone. Innerhalb der Tempo-30-Zone gilt die „Rechts-vor-links-Regelung“. Deshalb haben Verkehrsteilnehmer aus dem einbahnngeregelten Abschnitt der Ferdinandstraße Vorfahrt gegenüber dem entgegen der Einbahnrichtung fahrenden Radverkehr. Alle Verkehrsteilnehmer werden gebeten, rücksichtsvoll und umsichtig zu fahren. „Zurzeit wird die Freigabe weiterer Einbahnstraßen für den Radverkehr in beide Richtungen geprüft“, sagt Jedynak. Als nächstes Projekt steht der fahrradfreundlichere Umbau eines Großteils der Frölingstraße im Herbst 2022 an.

Blut spenden und Terme besuchen

Bad Homburg (hw). Der Blutspendedienst Baden-Württemberg-Hessen des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) und die Taunus Terme laden für Dienstag und Mittwoch, 23. August und 24. August, jeweils von 14 bis 19.30 Uhr zu einem Blutspendetermin ins Kurhaus ein. Bei jedem Blutspender bedankt sich die Taunus Terme mit zwei Stunden kostenfreiem Eintritt. Da durch die Sommerferien der Vorrat an Blutkonserven knapp ist, zählt jetzt jede Spende. Damit Abstandsregeln eingehalten werden können, ist eine effektive Steuerung des Besucherstroms erforderlich. Hierzu

wurde ein Terminreservierungssystem installiert. Termine können im Internet unter terminreservierung.blutspende.de/m/bad-homburg-kurhaus vereinbart werden. Blutspenden können alle gesunden Menschen zwischen 18 und 72 Jahren, Erstspender dürfen das 64. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Das DRK bittet daran zu denken, einen gültigen Lichtbildausweis (Personalausweis) mitzubringen. Alternative Blutspendetermine und Informationen zur Blutspende sind unter Telefon 0800-1194911 (gebührenfrei) und im Internet unter www.blutspende.de erhältlich.



Na, macht er das ordentlich? Saalburgpreisträger Stefan Ruppert trägt sich ins riesige Goldene Buch des Hochtaunuskreises ein, Kreistagsvorsitzender Renzo Sechi, Landrat Ulrich Krebs und Förderpreisträger Johannes Martin Müller (v. l.) verfolgen die Zeremonie. Foto: js

Stefan Ruppert: Besonderer Preisträger im Jubiläumsjahr

Hochtaunus (js). Fast auf den Tag genau zum Geburtstag des Hochtaunuskreises vor 50 Jahren hat dieser seinen wichtigsten Preis verliehen. Die höchste Auszeichnung, die der Kreis mit seinen 13 Städten und Gemeinden vergeben kann. Auch ein kleines Jubiläum, denn der Saalburgpreis für Geschichts- und Heimatpflege wurde zum 30. Mal seit der Stiftung vergeben. Es sollte daher eine besondere Preisverleihung werden, es musste ein besonderer Preisträger gefunden werden. Der Festakt am Freitag, zeitgemäß unter freiem Himmel auf dem Schulgelände der Hans-Thoma-Schule in Oberursel, einem Vorzeigemodell der gemeinsamen Schulbaupolitik von Kreis und Stadt, sollte hier einen besonderen Akzent setzen. Mit dem Oberurseler Rechtshistoriker, Ex-Bundespolitiker und inzwischen in die Wirtschaft gewechselten Stefan Ruppert hatte er einen würdigen Protagonisten. Perfekt, um all die Werte von Historie, Kunst, Kulturpolitik und Forschung im engen Verbund mit unermüdlichem bürgerschaftlichem Engagement ins rechte Licht zu rücken. Dass es eine Freude war für die Bundesministerin für Bildung und Forschung, Bettina Stark-Watzinger, Ehren-gast, Parteifreundin Ruppers in der FDP und Weggefährtin in der Hessenpolitik. Stefan Ruppert, der Jurist und Politiker, der gerne kocht und guten Wein genießt, ist der Saalburgpreisträger im Hochtaunuskreis-Jubiläumsjahr 2022. Ein Jahr bevor das „Gesetz zur Neugliederung des Obertaunuskreises und des Landkreises Usingen“ am 1. August 1972 in Kraft trat, wurde er in Frankfurt geboren, ein Oberurseler, also ein Bürger dieses noch jungen Kreiskonstrukts mit all seinen Stärken und Schwächen, ist er schon sehr, sehr lange. Er hat immer auf beides hingewiesen, wissenschaftlich seziert, politisch analysiert und bewertet, emotional seinen Beitrag dazu geleistet, jenes Konstrukt mitzugestalten. Ein Preisträger, für den jeder Laudator dankbar sein kann. Einer, der jene Werte ebenso hochschätzt, wie der zu Lobende, der ihn kennt, weiß wie er tickt und was er zu leisten im Stande ist. Einer wie Professor Dr. Rudolf Steinberg, langjähriger Präsident der Goethe-Universität Frankfurt, an der Stefan Ruppert Rechtswissenschaft, Politologie und Geschichte studiert und abgeschlossen hat. Die Titel Professor Dr. kann auch Ruppert vor dem Namen führen, am Max-Planck-Institut für europäische Rechtsgeschichte hat er die Dissertation zu „Kirchenrecht und Kulturkampf“ erarbeitet, mit der er 2001 als junger Mann promoviert wurde. Als wissenschaftlicher Mitarbeiter des Instituts wurde er 2012 an der Goethe-Uni mit einer Arbeit über „Lebensalter und Recht“ habilitiert. Universitätspräsident a. D. Steinberg hat in einer erfreulich strammen Laudatio vor den Gästen aus Politik und Wirtschaft, vor allem aber auch aus der Gilde jener, die viel Zeit ihres Lebens der regionalhistorischen Forschungsarbeit widmen, in der Kulturpolitik unterwegs sind und diese als mehr ansehen als „gesellschaftlichen Kitt, als eine Frage des Standortmarketings und des Prestiges“, so Landrat Ulrich Krebs in seiner ebenfalls kurzen Festrede, die drei hervorstechenden Eigenschaften des neuen Saalburgpreisträgers hervorgehoben. Aus dem Hochtaunuskreis heraus, vor dem Hintergrund der Metropole Frankfurt situiert, wie es großformatig ein starkes Foto zeigte, habe sich Ruppert sein schon jetzt eindrucksvolles Lebenswerk erarbeitet.

Stefan Ruppert der Wissenschaftler, dessen Weggang vom Max-Planck-Institut als „großer Verlust“ angesehen wurde. Stefan Ruppert der Politiker, der über die Lokal- und Kreispolitik in den Bundestag nach Berlin führte, wo er sich in besonderer Weise für Kunst, Kultur und Wissenschaft eingesetzt und den Hochtaunuskreis entsprechend nachhaltig vertreten habe bis zum ebenfalls bedauerten Ausstieg 2020, um neue berufliche Wege in einem großen Unternehmen in Nordhessen zu gehen unter Beibehaltung seines Wohnsitzes mit seiner Familie in Oberursel. Und Stefan Ruppert, der Mann bürgerschaftlichen Engagements in Stiftungen mit regionalem Bezug. „Herausragend“ nannte Steinberg dessen Arbeit als Verwaltungsratsvorsitzender der Werner Reimers Stiftung in Bad Homburg, die sich der Wissenschaftsförderung widmet. Ruppert war erster Kuratoriumsvorsitzender der Johann-Isaak-von-Gerning-Stiftung für Kunst und Kultur im Hochtaunuskreis, der Förderverein Kreisarchiv hat von seiner Expertise und seinem Netzwerk profitiert. Den Großvater nennt der Saalburgpreisträger in erster Linie als Impulsgeber für seine Antriebskraft. „Was lernen und Haltung entwickeln, sich einbringen ins Gemeinwesen“, das war dessen Devise und Ratschlag fürs Leben. Ein bildungsbürgerliches Ideal, das heute vielleicht verstaubt klingt, für Stefan Ruppert wurde es zur Maxime, und er kann trefflich darüber reflektieren und philosophieren, wie er in seiner viel beklatschten Dankesrede nachwies. Für den Nachwuchs in der Forschung, der Kommunalpolitik, der Geschichts- und Heimatpflege, auch wenn der Begriff ein wenig altmodisch daherkommt, könnte Ruppert ein gutes Vorbild sein. Auch Johannes Martin Müller ist schon in jungen Jahren ein Getriebener von Wissenschaft und Forschung mit historischem Hintergrund. Dem jungen Mann wurde in diesem Jahr der Förderpreis zum Saalburgpreis zuerkannt, für seine Masterarbeit mit dem Titel „Villen und Landhäuser im Vordertaunus – Eine Kulturlandschaft im Vordertaunus“. Das Buch liegt bereits in gedruckter Form vor, ein vom Autor überreichtes Exemplar wird der Hauptpreisträger im Urlaub studieren. Ruppert hat auch ein Buch mit dem Titel „Recht hält Jung“ geschrieben. Er ist ein lebendes Beispiel dafür, den Typus des jungen Mannes gibt er noch immer ab, auch wenn er schon ein Jahr älter ist als der Hochtaunuskreis.



Verleihung des Förderpreises: Die Urkunde hat Johannes Martin Müller schon bekommen, sein Buch präsentiert, nun heftet ihm Renzo Sechi die Ehrennadel an. Foto: js

Waldbrand-Löschzug ist rund um die Uhr einsatzbereit

Bad Homburg (hw). Höchsttemperaturen um die 40 Grad Celsius, anhaltende Hitzewellen, kaum Niederschläge – das sind günstige Bedingungen für Feld- und Waldbrände. In Teilen Sachsens und Brandenburgs sowie in Berlin ist es bereits zu großflächigen Waldbränden gekommen. Auch das Land Hessen hat jüngst die Alarmstufe A (hohe Waldbrandgefahr) ausgerufen. Grund genug für eine Bestandsaufnahme bei der Bad Homburger Feuerwehr. „Für eine mögliche Waldbrandbekämpfung sind die Bad Homburger Feuerwehren gut aufgestellt“, sagt Bürgermeister und Brandschutzdezernent Dr. Oliver Jedynak, der sich ein Bild von der Ausrüstung der Wehr gemacht hat. „Die Wehren Dornholzhausen, Kirdorf und Ober-Erlenbach bilden den rund um die Uhr einsatzbereiten Waldbrand-Löschzug. Die Einheit kann nicht nur in Bad Homburg, sondern auch in der Region eingesetzt werden“, so Jedynak. „Wir verfügen über zwei Sets mit Ausrüstung für jeweils einen Waldbrand-Löschzug von rund 20 Einsatzkräften“, sagt Branddirektor Daniel Guischard. Diese umfassen außer mehreren Löschrucksäcken mit Pumpen, Schläuchen und Wasserreservoir auch etliche Werkzeuge zur Bodenbearbeitung, zum Beispiel Motorhacken und Waldbrandäxte. „Diese Werkzeuge können von elementarer Bedeutung sein, wenn es etwa darum geht, Brandschneisen freizulegen, um eine weitere Ausbreitung des Feuers zu erschweren, oder sich zum Brandherd vorzukämpfen“, so Guischard.

Die mobilen Gerätschaften sollen es den Feuerwehrkräften ermöglichen, in Teile des Waldes vorzudringen, die mit großen Löschfahrzeugen nicht erreicht werden können. Unter anderem werden auch Drohnen eingesetzt, um das Waldgebiet von oben zu erkunden und sich ein Gesamtbild der Lage zu verschaffen. Im Einsatz setzt die Wehr auf leichtes Gerät, um möglichst flexibel sein zu können. Jede Komponente muss von einer Einsatzkraft im Gelände getragen werden können. Feuerwehr und die städtische Waldbewirtschaftung stehen in einem engen Austausch miteinander. Die Bad Homburger Feuerwehr ist zudem international gut vernetzt, vermittelt ihre Erfahrungswerte und profitiert von denen der anderen. 35 Feuerwehrleute aus Amerika, Portugal, Kroatien, Spanien, Frankreich, England, Österreich und Deutschland hatten 2020 in Bad Homburg einen Workshop zur Waldbrandbekämpfung aus der Luft (Air Operations) abgehalten, auf dessen Erkenntnissen die aktuelle Fachempfehlung des Deutschen Feuerwehrverbands aufbaut. Unterstützung gibt es durch eine Kooperation mit der Fliegerstaffel der Polizei in Egelsbach. „Vor allem profitieren wir von der Partnerschaft mit Dubrovnik und der Freundschaft zur Inselfeuerwehr auf Lopud nahe Dubrovnik in Kroatien – die hat sogar einen vergleichbaren Höhenunterschied wie Bad Homburg und der Herzberg“, sagt Guischard. Dort nehmen Kräfte aus Bad Homburg einmal im Jahr an Waldbrand-Trainingscamps teil.



Die Ausrüstung, die bei einem Waldbrand zum Einsatz kommt, wird hier bei einer Übung ausprobiert. Foto: Stadt Bad Homburg

Feuer unter Kontrolle gebracht

Hochtaunus (how). In der Feldbergregion war es vergangene Woche in der Nähe des Sandplackens zu einem Waldbrand gekommen. Zunächst war die zuständige Feuerwehr in Oberursel alarmiert worden. Später wurde auf Anordnung der Einsatzleitung die Gefahrenstufe erhöht, da sich das Feuer aufgrund der Witterung schnell ausbreitete. Zwölf Kommunen mit ihren Feuerwehren waren bei der Brandbekämpfung im Einsatz. Ein Hubschrauber der Polizeistaffel unterstützte die Löscharbeiten am Boden mit der Erkundung aus der Luft. Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) versorgte die Einsatzkräfte mit Getränken und Essen, und die Bergwacht Feldberg stand für sanitätsdienstliche Versorgung der Einsatzkräfte zur Verfügung. Der Waldbrand konnte am Nachmittag unter Kontrolle gebracht und

bis zum Abend gelöscht werden. Die Nachlöscharbeiten dauerten bis in die späten Abendstunden an. „Ich bedanke mich bei allen Einsatzkräften und Helfern, die mit unermüdlichem Einsatz zur Bekämpfung des Brandes beigetragen haben“, sagte Brandschutzdezernent und Landrat Ulrich Krebs. Wieder einmal habe es sich gezeigt, wie gut der Hochtaunuskreis in Sachen Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz aufgestellt sei. Dies sei keine Selbstverständlichkeit, betonte Krebs. Auch Kreisbrandinspektor Carsten Lauer sprach den Einsatzkräften und Helfern Dank aus und resümierte: „Insgesamt brannten etwa 5000 Quadratmeter Wald. Im Einsatz befanden sich 160 Einsatzkräfte und Helfer von Feuerwehr und Rettungsdienst mit 54 Fahrzeugen.“

Starkregen: Experten informieren

Bad Homburg (hw). Die Stadtverwaltung stellt den Bürgern am Freitag, 12. August, von 19 bis 20.30 Uhr in der Erlenbachhalle im Rahmen eines Info-Abends die Ergebnisse einer Untersuchung zu möglichen Auswirkungen von Starkregen im Stadtgebiet vor. Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Dr. Oliver Jedynak halten Mitarbeiter der Stadtverwaltung sowie Fachleute des Hochwasser-KompetenzCentrums (HKC) Vorträge und stellen mögliche Maßnahmen zur Selbsthilfe vor. Zusätzlich sind die Experten von Stadt und HKC am kommenden Wochenende mit einem Infomobil an zwei Standorten unterwegs: am Freitag, 12. August, an der Erlenbachhalle und am Samstag, 13. August, in der Straße „Vor dem Untertor“ in der Altstadt, jeweils von 12 bis 16 Uhr.

SOUL-OF-WHISKY

• LOUNGE • TASTINGS • MORE •

Whisky-, Gin-, Rum-, Tequila-, Grappa- und mehr SOMMER-INSPIRATION

bei Soul-of-Whisky Oberursel

MO bis FR 11:00 bis 18:30 Uhr
SAMSTAG 10:00 bis 16:00 Uhr
T. 06171 27 96 066
www.soul-of-whisky.de



„Wir sind Passagiere des Lebens auf der Durchreise“, meint Bernd Lafrenz, der als Solo-Darsteller mit wenigen Requisiten gerüstet auf den emotionalen Wogen der Komödie „Was ihr wollt“ von Shakespeare reitet – ein Höhepunkt des Bad Homburger Sommers. Fotos: a.ber

Mit herrlicher Pantomime und hoher Parodie-Kunst

Bad Homburg (a.ber). Ein herrliches Wechselspiel der Liebe und der Rollen: Unglücklich Verliebte werden zu Hasardeuren, Trunkenbolde zu Schicksalsmachern, keusche Frauen zu Kokotten, und Komik schlägt um in Tragik und lässt den Zuschauer bestens unterhalten, aber ratlos zurück: Wer ist hier wer? Und was ist hier los? William Shakespeare, der große englische Dramatiker und Schauspieler (1564-1616), ist ein Meister des Vexierspiels. Und er löst die Verwirrungen. Bernd Lafrenz, der die Shakespear'sche Komödie „Was ihr wollt“ aus dem Jahr 1602 in einer Adaption als Solo-Theater während des Bad Homburger Sommers auf die Bühne brachte, gelang das Kunststück, alle Rollen zu verkörpern. Am Ende konnte sich jeder tatsächlich einen Reim auf das verwirrende Geschehen machen – jeder seinen Reim im Sinne von „Was ihr wollt“. Die Zuschauer erlebten fasziniert mit, wie der 1955 geborene ausgebildete Schauspieler, Pantomime und Clown Bernd Lafrenz vom Kapitän eines untergehenden Schiffes über gerettete Schiffbrüchige, vom Herzog und der liebreizenden Jungfrau über den Boten einer Liebesbotschaft, von der abweisenden Gräfin über den trunksüchtigen Onkel bis zum jugendlichen Liebhaber Charaktere darstellte und so die komisch-dramatische Geschichte entfaltete. „Halten Sie sich an dem roten Faden fest!“, riet der Schauspieler. Mitunter war es herausfordernd, denn die Zuschauer sahen Gitterstäbe, die zu Rudern mutierten, ein rosa Stoffkleid, das zum Leben erweckt wurde, eine Kapitänsmütze auf einem Stock, mit der



Der rosa Stofflappen wird zur schönen Jungfrau, während sich Bernd Lafrenz mit der Kapitänsmütze unterhält: Der für seine Shakespeare-Adaptionen berühmte Schauspieler vom Theater König Alfons fasziniert die Zuschauer durch sein komödiantisches Spiel.

sich der Darsteller unterhielt, und einen betrunkenen Onkel im Grafenschloss, dessen rote Schlappmütze Lafrenz flugs zum Büstenhalter der Zofe umfunktionierte. Dazu mimte der Schauspieler vom Theater König Alfons aus Baden-Württemberg Lachmöwe, Pferd, Haifisch und einen bellenden Hund – der echte saß unter den Zuschauern vor dem Musikpavillon im Kurpark und gauzte: Bernd Lafrenz machte seinem Ruhm alle Ehre und trat – ein Markenzeichen von ihm – immer wieder in Interaktion mit dem Publikum. Sei es als Hund mit dem Hund oder als Gräfin Olivia, die sich aus einer vor der Bühne vorbeischlendern Gruppe Jugendlicher den mit der weißen Kappe herauspickte und von der Bühne aus ansprach: „Sie könnten mir gefallen, junger Herr, Sie mit der weißen Mütze!“

Komödiantisches Potenzial

Der rote Faden nach Shakespeare: Bei einer Schiffshavarie droht das Geschwisterpaar Sebastian und Viola unterzugehen, Viola wird gerettet, ihr Bruder gilt als verschollen. Die junge Dame, heimatlos geworden, begibt sich als Bote Cesario in Männerkleidern an den Hof des Herzogs Orsino, um dort zu arbeiten. Der Herzog ist in die Gräfin Olivia verliebt. Die Gräfin ist aber in tiefer Trauer um ihren verstorbenen Vater und ihren toten Bruder. Herzog Orsino schickt den Boten Cesario zum Schloss der Gräfin Olivia, um seine Liebesbotschaft zu überbringen. Doch ach, die als Cesario verkleidete Viola hat sich ihrerseits in Herzog Orsino verliebt. „Zwei Herzen wohnen, ach, in meiner Brust“, zitierte Bernd Lafrenz. Komödiantisches Potenzial entfaltet der Onkel der Gräfin Olivia, Sir Toby: Der Trunkenbold schmeißt sich an die Zofe Maria ran, und schließlich singen die Zuschauer das alte Volkslied „Trink, trink, Brüderlein trink“. Während Sir Toby querschießt, entwickelt Gräfin Olivia zarte Gefühle für den Boten Cesario – sie will den Herzog Orsino nicht! Doch da taucht Violas totgeglaubter Bruder Sebastian auf und erobert das Herz der Gräfin; und Viola, die ihre Männerkleider ablegt, erobert als junge schöne Frau schließlich das Herz des Herzogs Orsino. Alles verstanden? Bernd Lafrenz, der seit 1983 Dramen und Komödien des englischen Theatergenies Shakespeare adaptiert, trat zwischen sparsamen Requisiten von hier nach dort, schlüpfte in die Rollen, gewann Distanz zu sich selbst und amüsierte sich mit herrlicher Mimik, Pantomime und hoher Parodie-Kunst über alles, was da vor sich ging. „Wir alle tragen einen großen Koffer voller wahrer und erfundener Geschichten mit uns“, kommentierte er mehrmals. Es bringt auch gar nichts, wenn wir dramatisches und verwinkeltes Geschehen immer bierernst nehmen, so seine Botschaft. Im emotionalen Auf und Ab sind wir „Passagiere des Lebens auf der Durchreise“, mehr nicht – und die Möwe, die uns von oben auf den Wellen treiben sieht, sie lacht.

Mit Frank Fischer an die Orte des Wahnsinns

Bad Homburg (a.ber). Wir alle haben es spätestens in Coronazeiten intensiv eingeübt: Sich aufregen über große und kleine Fehler der Mitmenschen, sich echauffieren über Fehlentscheidungen von Politikern und lästern über organisierte Ungereimtheiten bei Bahn und Impfungen ist en vogue oder auch notwendig – aber es fehlt etwas bei der steten Perfektionierung unserer Erregung, etwas Entscheidendes, das uns wieder „runterholt“ – der Humor als Ventil. Der Kabarett-Abend „Meschugge“ mit Frank Fischer im Rahmen des Bad Homburger Sommers war so ein Ventil. Da lästerte einer gekonnt querbeet durch alle Lebensbereiche, aber – wie erleichternd – mit Witz und Humor. Dass fast die Hälfte der mehr als 300 Zuhörer vor der Konzertmuschel im Kurpark nicht aus Bad Homburg, sondern teilweise von weither gekommen war, wie Frank Fischer per Handzeichen feststellen ließ, verwunderte nicht: Wer lässt sich in trüben Zeiten so eine Gute-Laune-Dusche entgehen, bei der man kein schlechtes Gewissen haben muss, weil man 90 statt drei Minuten duscht?

Der 1973 in Rüsselsheim geborene Kabarettist Frank Fischer, der seine Laufbahn als Komiker noch während des Jura-Studiums begann, hatte die Lacher sofort auf seiner Seite. Mit Liebe zum Detail – für einen Juristen ja charakteristisch – sezierte Frank Fischer alles, was ihm und uns im Alltag serviert wird, unter der Prämisse „Irgendwie hat man den Eindruck, alle um einen herum sind bekloppt!“. Ob ein Herr bei Rewe mit dem Getränkeautomaten spricht und sich aufregt, dass der nicht antwortet, oder eine Verkäuferin beim Bäcker den Kunden fragt, ob das Brot „zum Mitnehmen“ sein solle, oder ob umgekehrt der Kunde im Laden wissen will, ob die Salatgurke denn auch vegan sei und der Mann an der Supermarktkasse die Kassiererin fragt, ob sie denn eigentlich selbst Treuepunkte sammle – alles meschugge. Warum haben Matratzenläden immer Räumungsverkauf? Wie sollen Männer in der von Frauen geliebten „Deko-Hölle“ von „NanuNana“ den Schönheitswert von Glitzer-Sand ermessen können – nein, die Männer gehen dem Klischee nach gerne in den Baumarkt, „und einer dort sagte, er habe 50 Stichsäge zu Hause: Ich glaube, Psychos werden irgendwie vom Baumarkt angezogen.“ Der Rat des Kabarettisten an alle Anwesenden: „Toben Sie sich aus im Einzelhandel, er ist ein Ort des Wahnsinns!“ Vom Kauf eines passenden Grills über eingefleischte Fleischesser bis hin zur veganen Bratwurst, „die nach Knete schmeckt“ – nein,

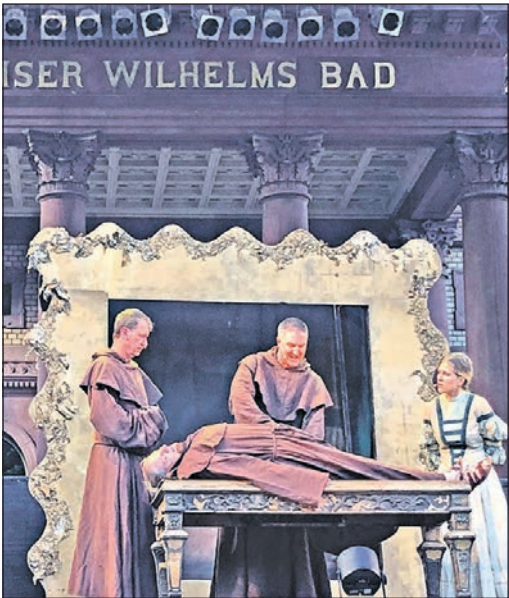
er habe Respekt vor Vegetariern und Veganern, „das ist wirklich schön, und die Fleischesser erzählen genauso viel Quatsch“, meinte Frank Fischer. Und wenn man alles hops nimmt, relativiert sich vieles sowieso, das macht locker. Dann kann man auch ertragen, dass man Schwierigkeiten beim Einfüllen des Scheibenwischwassers am eigenen Auto hat und einen Fachmann dazu braucht; und es berührt einen nicht wirklich, dass ein Mann am Frankfurter Hauptbahnhof „Das Ende ist nah! Das Ende ist nah!“ ruft, „denn einer kommt angeblich davon: natürlich ich.“ Die Handhabung des Smartphones und der Social Media, die Beurteilung von Politikern – hier imitierte Frank Fischer gekonnt Jens Spahn und Karl Lauterbach, „den Stan Laurel der Politik und ein Segen für das Kabarett“ – oder großen Gestalten im Weltgeschehen wie Putin und Trump, die weniger nahbar sind im Gespräch als hessische Nazis und schwäbische Frauenreisegruppen: Der Alleinunterhalter in schwarzem Poloshirt und Jeans konnte aus jeder Mücke einen Elefanten und aus jedem Elefanten eine Mücke machen und über spitzeste Zumutungen auch selbst lachen. „Wer kennt noch das Grundgesetz? Sagt eine junge Frau: ‚Das ist doch das Ding, das Martin Luther King an die Kirchentür genagelt hat‘ – Ja, man muss einfach zusehen, dass man noch bekloppter als die anderen ist!“



Wer sich mit Frank Fischer über den Alltag, die Politiker und Social Media echauffieren will, dem zieht der Kabarettist gekonnt den Stöpsel aus dem aufgeblasenen Gebaren – mit Humor ist alles erträglicher. Foto: a.ber

Rästelhafte Morde am Sommerabend

Bad Homburg (jas). Mit ihrer Inszenierung des Weltbestsellers von Umberto Eco „Der Name der Rose“ war die Dramatische Bühne aus Frankfurt im Rahmen des Bad Homburger Sommers in der Kurstadt zu Gast. Voller Spannung erwarteten die Zuschauer vor der Sommerbühne am Kaiser-Wilhelms-Bad nicht nur die Aufführung des Ensembles, sondern auch die Aufklärung der ungeklärten Todesfälle in der Benediktinerabtei in den italienischen Alpen. Mit Franziskanermönch William von Baskerville (Christoph Maasch) und seinem Schüler Adson (Sebastian Huther), die eigentlich in einem Glaubensstreit vermitteln wollen,



Abt Serenus (Alexander Stoll), William von Baskerville (Christoph Maasch) und Magd Antonia (Marlene Zimmer, v. l.) obduzieren einen der toten Mönche. Foto: jas

tauchten die Zuschauer ein in die Geschichte, die Eco im 14. Jahrhundert spielen ließ. Zur Handlung: Kaum haben William von Baskerville und sein Adlatus die Abtei erreicht, geschehen dort seltsame Dinge. Ein Mönch nach dem anderen stirbt auf merkwürdige Art und Weise. Der blinde Bibliothekar Jorge (Thorsten Morawietz) scheint ein falsches Spiel zu spielen, Abt Serenus (Alexander Stoll) ist mit der Situation überfordert, und eine geheimnisvolle Bibliothek voller verbotener Bücher gibt Rätsel auf. Die Inquisition vermutet das Werk des Teufels, doch Williams Ermittlungen führen ihn auf die Fährte einer geheimnisvollen, verbotenen Schrift – das Buch der Poetik von Aristoteles. Während William seine Ermittlungen vorantreibt, verliebt sich der junge Adson in die gewitzte Magd Antonia (Marlene Zimmer). Schließlich trifft Großinquisitor Bernardo Gui (Thorsten Morawietz) ein, und die Scheiterhaufen beginnen zu brennen. Gut unterhalten fühlten sich die Zuschauer, die zum sommerlichen Theaterabend mit der Dramatischen Bühne gekommen waren, allemal. Das Stück um mordende Mönche und die Sünden des Geistes bot Spannung und forderte immer wieder zum Mitdenken auf. Und doch: So recht wollte der Funke der Begeisterung nicht aufs Publikum überspringen. Zwar wurde die schauspielerische Leistung des durch Corona reduzierten Ensembles mit freundlichem Applaus bedacht, doch mehr auch nicht. Vielleicht lag es daran, dass manch Witz einfach nicht witzig war und manche Bemerkung unpassend erschien. Oder aber daran, dass das Publikum nicht zum wiederholten Male hören wollte, dass William von Baskerville unglaublich clever, schlau und großartig ist, die Mönche aber nur ein Haufen „völlig verblödeten Idioten“ sind. Hier wäre weniger sicher mehr gewesen.



„Noite do Fado“ mit Maria Emília und Gitarrist Bernardo Saldanha.

Foto: fch

Eine Nacht voller Sehnsuchtsklänge

Bad Homburg (fch). Ausgelassen sang ein vielstimmiger Chor „Cheira Bem, Cheira A Lissboa“ (Riecht gut, riecht nach Lissabon). Vor allem Konzertbesucher mit portugiesischen Wurzeln stimmten voller Begeisterung den Refrain des Liedes an. Interpretiert wurde es im Kurpark bei der „Noite do Fado“ gefühlvoll von Fadista Maria Emília und ihren drei Gitarristen. José Geadas spielte die hohen Klänge auf der zwölfsaitigen Portugiesischen Gitarre, Bernardo Saldanha steuerte mit der klassischen Gitarre den unverwechselbaren Rhythmus bei, und Francisco Gaspar spielte auf der Bassgitarre die typischen Tremolo-Passagen.

Sängerin und Musikgruppe mussten ihre Zuhörer nicht lange bitten, sie stimmlich zu verstärken. Der Auftritt der Gruppe im Rahmen des Bad Homburger Sommers war zugleich die Deutschlandpremiere der Musikformation. Fado, wörtlich übersetzt „Schicksal“, und Samba sind die beiden musikalischen Pole, mit denen Sängerin Maria Emília aus Sao Paulo aufwuchs. Ihr Mutter, eine Brasilianerin, liebte den Klang des gesellschaftlichen Pulsgebers Samba. Ihr Vater, ein Gitarrist aus Portugal, weckte in ihr die Liebe zum Fado. Bereits als Kind begleitete sie ihn in die Fado-Häuser ihrer Heimatstadt.

Als Teenager zog sie in den Norden Portugals. Dort setzte sie ihre Musikkarriere begleitend zur Schule und vorerst ihrem Theater-Psychologiestudium fort. Sie trat in den Hotspots der Region Minho im Norden Portugals in den renommierten Häusern des Fado in Begleitung ihres Vater auf. Bald stand sie vor der Frage, ob sie von der Musik leben oder weiter studieren sollte. Maria Emilia entschied sich für den Fado und damit für die Musik. Ihr erstes Soloalbum veröffentlichte sie im Oktober 2018 in mehreren europäischen Ländern. Zugleich trat sie international auf, gab Konzerte in Algerien, Spanien, Großbritannien, Frankreich, Italien und Brasilien.

Ein Jahr später sang sie erstmals beim Fado-Festival in New York. Weitere Auftritte in mehreren Ländern folgten. 2020 tourte sie durch Polen und Lettland. Seit ihrem ersten Soloalbum zählt sie in der Fado-Welt zu den größten Fadistas der neuen Generation. Fado gehört seit 2011 zum immateriellen Weltkulturerbe der Unesco. Zu verdanken ist dies Künstlern, die ihn über die Landesgrenze getragen haben. Und noch tragen. Zu ihnen gehört mit Maria Emília eine Künstlerin, die ihr Publikum im Kurpark vor dem Kaiser-Wilhelms-Bad bereits mit dem ersten Lied „Casa De Fado“ in ihren Bann zog. Das Lied begann feurig, die klare Stimme der Fadista wurde von schnell gespielten Gitarrenklängen begleitet. Auch andere Lieder ihres Repertoires brechen immer wieder die bekannte Fado-Melancholie auf. Steht doch der Fado für den portugiesischen Musikstil, in dem sich der

Rind'sche-Stift-Straße

Bad Homburg (hw). Wegen Herstellung von Versorgungsanschlüssen ist in der Rind'schen-Stift-Straße auf Höhe der Hausnummer 15 (Einmündung Mühlgasse) eine Vollsperrung eingerichtet. Die Mühlgasse ist als Sackgasse ausgewiesen, da diese nur von der Alten Mauer-gasse aus befahren werden kann. Im Bereich der Rind'schen-Stift-Straße vor der Hausnummer 20 werden die Poller entfernt, um die Befahrung von der Obergasse/Rathausstraße aus sicherzustellen. Die Arbeiten werden bis 19. August andauern.

größte Weltschmerz, die „Saudade“, die hoffnungsloseste Liebe und die tiefste Sehnsucht, vereinen. Moll ist die vorherrschende Tonart, und die Sängerin singt mit klagernder Stimme von schicksalhaften Zeiten, von vergossenen Tränen, die nichts mehr bewirken können. Trauer und Verlust sind zwar die Kernthemen des Fado, doch es schwingt immer auch ein wenig Hoffnung mit.

Und so wechselte die Klangfarbe der Musik zwischen dunkel und hell, die Stimme der Sängerin erklang einmal kraftvoll klagend, dann wieder seufzend sanft. Ab und zu klangen passend zum schönen Hochsommerwetter sogar ein paar leichtere, fast tänzerische Töne durch. Bei „É Mentira“ (Es ist eine Lüge) klatschte das Publikum den Takt mit. Mit dem Lied „Aconchego“ (Wärme) gab Gitarrist José Geadas sein Debüt als Sänger. „José ist ein großer Fado-Sänger. Ich liebe seine Stimme“, outete sich Maria Emília als Fan des Kollegen.

Fado erzählt von Sehnsucht, Schicksal, Liebe und Trennungsschmerz. Zu hören war die Musik lange nur in den Hafenspelunken von Lissabons Armenvierteln Alfama, Mouraria und dem Bairro Alto. Dort verkehrten in den Kneipen Seeleute, Zuhälter, Prostituierte und Bohémiens. Erhalten hat sich bis heute die Art des Gesangs. Die Fadista geben sich weltentrückt und mit ekstatischem Ausdruck ihrer Klage genießerisch hin: „O Gosto De Ser Triste“ (Der Genuss, traurig zu sein). Maria Emílias Stimme erfüllte den Kurpark bei aller Melancholie lebhaft und klar. In ihren 15 Liedern umfassenden Repertoire sang sie von Liebe und Eifersucht. Mit ihrer Zugabe „Marchas“ holte sie die Stimmung der im Juni in Lissabon gefeierten „Festas de Lisboa“ in den Bad Homburger Kurpark.

Mit Tiger und Bär nach Panama

Bad Homburg (nel). Nicht nur das große Angebot der „Puppet Convention“ für Erwachsene konnte überzeugen – nein, auch das für Kinder geeignete Stück „Oh wie schön ist Panama“ nach dem beliebten Buch von Janosch füllte die Plätze vor der Bühne der Louisen Arkaden. Zahlreiche Kinder ab vier Jahren kamen mit Geschwistern und Eltern, bis irgendwann alle vorhandenen Stühle besetzt waren. Initiator Jörg Huber zeigte sich sehr glücklich, dass sich das Engagement für die „Puppet Convention“, zu der die Louisen Arkaden im Rahmen des Bad Homburger Sommers eingeladen hatten, gelohnt hatte und mehr Zuschauer als erwartet gekommen waren.

Das Figurentheater Gingganz präsentierte mit einem drehbaren Bühnenbild die Geschichte des kleinen Bären und Tigers. Puppenspieler Michael Staemmler schaffte es, das Publikum 50 Minuten lang zu fesseln und es mit seinen beiden Hauptfiguren Abenteuer erleben zu lassen. Unter der Regie seiner Frau Mechthild Staemmler und untermalt von Musik, für die Kai Leinweber verantwortlich zeichnete, war die Aufführung ein voller Erfolg. In der Geschichte geht es darum, dass der kleine Bär und der kleine Tiger eines Tages eine Kiste am Fluss finden, die sehr intensiv und verlockend nach Bananen riecht. Die Kiste stammt aus Panama und ist der Anstoß dafür, dass die beiden Tiere sich auf die lange Reise dorthin begeben. Unterwegs erleben sie zahlreiche Abenteuer, treffen andere Tiere wie zum Beispiel die Kuh oder den Fuchs und bewältigen spielerisch alle Probleme. Alle Hindernisse meistern sie zusammen und reden über ihre



*Michael Staemmler vom Figurentheater
Gingganz mit den „Hauptdarstellern“ Bär
und Tiger. Was sie auf dem Weg wohl alles er-
leben werden? Foto: nel*

Viel Beifall für Chöre und Solisten

Bad Homburg (hw). Ein besonderes Erlebnis bescherten die Sänger der SV Liederkranz-Germania Ober-Erlenbach den Besuchern ihres Jubiläumskonzerts. Zu ihrem 180. Geburtstag hatte Chorleiter Daniel Sans einen Querschnitt aus dem Repertoire des Chors ausgesucht. Mitwirkende waren außer der SV Liederkranz-Germania als Solisten die Opernsängerin Natalja Beseler und die Chorsopranistin Anna Schöpfer. Dazu kamen die Gastchöre Klangforum Marburg und Frohsinn Ockstadt. Am Flügel spielte Marie Sans. Zur Eröffnung sang die SV Liederkranz-Germania die „Cantique de Jean Racine“ von Gabriel Faure. Viele Besucher erinnerten sich beim zweiten Stück sicher an das Erlebnis in der katholischen Kirche vor drei Jahren, als der Chor das Requiem von Mozart aufgeführt hatte. Aus diesem Werk hatte Sans das „Lacrimosa“ ausgesucht. Dieses sehr emotionale Stück sangen Klangforum Marburg und SV Liederkranz-Germania gemeinsam. Der Chor aus Marburg erfreute die Zuhörer mit „Ubi caritas et amor“ von Audrey Snyder, „Good News“, ein afro-amerikanisches Spi-

tual, und „Only Time“ von Enya. Der Chor Frohsinn Ockstadt hatte „Wirf dein Anliegen, Elias“ von F. Mendelssohn Bartholdy, „Locus iste“ von Anton Bruckner und „Bleib bei uns“ von J. Reinberger mitgebracht. Die Solistinnen Natalja Beseler und Anna Schöpfer bekamen für „Panis Angelicus“ von César Franck rauschenden Applaus. Natalja Beseler konnte sich auch nach der Pause mit dem „Wilja-Lied“ aus der „Lustigen Witwe“ von Franz Lehár und „Ich lade gern mir Gäste ein“ aus der „Fledermaus“ von Johann Strauss über viel Beifall freuen. Die SV Liederkranz-Germania beschloss den Abend mit Musical und Oper. „Memory“ aus dem Musical „Cats“ und „Musik der Nacht“ aus „Das Phantom der Oper“ – beides von Andrew Lloyd Webber – waren die bekanntesten Stücke. Anna Schöpfer sang zusammen mit dem Chor in „Lascia ch'io pianga“ von Händel mit großem Erfolg den Soloteil. Höhepunkte des Abends waren zwei Opernchöre: Der „Pilgerchor“ aus Richard Wagners „Tannhäuser“ sowie Verdis „Va, pensiero“ aus „Nabucco“. Das Publikum verlangte stürmisch nach einer Zugabe.

Verein für
Internationale Jugendarbeit
Frankfurt am Main e. V.
Lindenstraße 16
61440 Oberursel

Tel. 06171 50820-12
bettina.krampe@vij.de
www.vij-justament.de

Anzeige

gesucht: **Lebenserfahrung**

gefunden: **Freude am Ehrenamt**

**Möchten Sie Jugendlichen mit Rat und Tat
Mut machen und gerade in den aktuell schwierigen
Zeiten helfen?**

Wir sind eine Gruppe von erfolgreichen (Senioren und noch Berufstätigen) SeniorPartnern aller Berufsgruppen, die an 5 Schulen im Hochtaunuskreis Schüler des 8. + 9. Schuljahres 14-tägig, jeweils 2 Stunden, in der Schule betreuen.

Wir sind keine Nachhilfelehrer, sondern „coachen“ in den Bereichen Berufsfindung und Persönlichkeitsentwicklung.

Wir sind ein vielfach ausgezeichnete Verein mit namenhaften Förderern. Gerade jetzt ist unsere Unterstützung für Heranwachsende besonders wichtig. Wir suchen dringend Verstärkung für diese Aufgabe an unseren Schulen in Königstein, Kronberg, Oberursel und Bad Homburg.

Als neue SeniorPartnerin und neuer SeniorPartner erhalten Sie ein interessantes Einführungstraining, spannende Fortbildungen und einen permanenten Erfahrungsaustausch mit unseren erfahrenen SeniorPartnern.

Unsere Vereinsvorstände Claudia Scheuven (**Tel. 0151-12118285**) und Dr. Marianne Sgoff (**0160-90269018**) freuen sich über Ihre Kontaktaufnahme. Unser Büro erreichen Sie unter (**Tel. 06171-5082012**) oder per **E-Mail: bettina.krampe@vij.de**

MIT DEN STERNEN DURCH DIE WOCHE

13. bis 19. August 2022

Widder



21.3.–20.4.

Stier



21.4.–20.5.

Zwilling



21.5.–21.06.

Krebs



22.6.–22.7.

Löwe



23.7.–23.8.

Jungfrau



24.8.–23.9.

Lassen Sie sich nicht schon wieder in den Tratsch am Arbeitsplatz hineinziehen. Wenn Sie an den Falschen geraten, kann das nicht auszudenkende Folgen haben ...

Eine kleine Gehaltserhöhung wäre eigentlich längst fällig. Treten Sie dem Chef in dieser Sache ruhig ein bisschen auf die Füße – aber übertreiben Sie es dabei nicht!

Auch wenn Sie sich verletzt fühlen, sollten Sie keine Rachepläne schmieden. So vergeuden Sie damit nur Zeit und kommen Ihrem Ziel keinen einzigen Schritt näher.

Fragen Sie nicht lange nach Zustimmung, sondern probieren Sie aus, was Ihnen in den Sinn gekommen ist. Sie wissen doch: Wer viel fragt, kriegt viele Antworten ...

Sie müssen Ihren Stolz überwinden. Reden Sie mit einem Menschen, von dem Sie irrtümlich annehmen, er hätte Ihnen einen ziemlich üblen Streich gespielt. Ein fataler Irrtum liegt vor!

Mit Gelassenheit dürfen Sie einer Entscheidung entgegengehen. Denn Sie haben rechtzeitig Vorsorge getroffen, während andere sich auf Versprechungen verlassen haben.

Ihre Führungsqualitäten sind unbestritten, dennoch wollen Ihre Kollegen auch mal neue Wege ausprobieren. Was spricht dagegen, sie ihre eigenen Erfahrungen machen zu lassen?

Eine Einladung für das Wochenende unbedingt annehmen! Für die Singles unter Ihnen könnte sich der Wunsch nach dem Traumpartner jetzt endlich erfüllen.

Lassen Sie sich nicht unter Druck setzen. Sie haben die Sache bis zu diesem Punkt vorangetrieben und sollten jetzt Ihrer ursprünglichen Absicht treu bleiben. Alles andere kostet Zeit und Geld.

Weit und breit kein nennenswerter Gegner in Sicht! Sie können unbeschwert zur Tat schreiten und Ihre langgehegten Pläne umsetzen. Das wird eine gute Woche!

Ein inneres Unwohlsein erschwert Ihnen das zielstrebige Handeln: Nutzen Sie das Wochenende, um Ihre Strategien für die kommenden Monate zu überdenken.

Weichen, die jetzt gestellt werden, führen auf einen positiven Kurs. Wenn Sie an eine längere Reise denken, sollten Sie den Plan auch bald in die Tat umsetzen.

Waage



24.9.–23.10.

Skorpion



24.10.–22.11.

Schütze



23.11.–21.12.

Steinbock



22.12.–20.1.

Wassermann



21.1.–19.2.

Fische



20.2.–20.3.



Filialdirektor Sven Bergner überreicht einen Scheck über 2000 Euro an Ernst Henrich und Heinz Humpert (v. l.).
Foto: privat

Von Handverkorker bis Grammofon

Bad Homburg (hw). Während der Sommerferien, wenn das Heimatmuseum Gonzenheim geschlossen hat, werden in der Sparda-Bank Bad Homburg Exponate aus dem täglichen Leben ausgestellt, die teilweise über 100 Jahre alt sind und aus dem Fundus des Museums stammen. „Darunter sind Gegenstände, die das Bank-Personal in Erstaunen versetzten, weil sie sie noch nie gesehen hatten und deren Funktion nicht kannten“, sagt der Vorsitzende des Geschichtlichen Arbeitskreises Gonzenheim, Heinz Humpert.

Aus der Schusterwerkstatt zum Beispiel stammt ein Leistenzieher, mit dem der Schuster den Leisten aus dem fertiggestellten Schuh gezogen hat. Auf dem Dreifuß wurde dann die Sohle angebracht und mit dem Brenneisen geglättet. Auch ein altes Bügeleisen ist zu bewundern, das mit glühender Kohle erwärmt wurde. Der Rauch konnte durch einen Kamin am Bügeleisen abziehen.

Sehr aufwändig war früher das Verkorken von Flaschen. Hierzu gab es einen Handverkorker aus Holz, der ebenfalls ausgestellt ist. Neben einer alten mechanischen Rechenmaschine mit Handkurbel ist auch ein Grammofon mit einer Schellackplatte zu bewundern. Der Antrieb des Grammofons wird mit einer Handkurbel aufgezogen, bis 78 Umdrehungen pro Minute erreicht sind. Der gezeigte Latwersch-Rührer wurde verwendet, wenn Pflaumenmus in einem großen Kochkessel unter ständigem

Rühren hergestellt wurde. Zur Erinnerung an die Ausstellungen in den Jahren 2018 und 2019 sind in großen Bilderrahmen etliche Fotos zu sehen. Aus der Inflationszeit der 1920er-Jahre sind einige Geldscheine ausgestellt.

In den Schaufenstern der Bank kann man einen alten Fotoapparat für Rollfilme, eine alte Küchenwaage und eine Bettwärmflasche bewundern. Besucher können außerdem zwei Onduliereisen, Brennscheren, die seit etwa 1910 zur Lockenherstellung verwendet wurden, bewundern. Waffeln wurden damals in Wende-Waffeleisen gebacken, die über offenem Feuer des Küchenherds erwärmt wurden. Besondere Hingucker sind Waschschränke mit Kannen aus der Zeit, als es noch kein fließendes Wasser gab. Die Exponate können zu den Öffnungszeiten der Sparda-Bank, Waisenhausstraße 1, noch bis zum 2. September bestaunt werden.

Zur Eröffnung der Ausstellung übergab Sven Bergner, der Filialdirektor der Sparda-Bank Hessen in Bad Homburg, aus Mitteln des Gewinn-Sparvereins eine Spende in Höhe von 2000 Euro an den Geschichtlichen Arbeitskreis Gonzenheim, der sich als Betreiber des Heimatmuseums Gonzenheim auch um das Auffinden, die Aufbereitung sowie den Erhalt des historischen Kulturguts kümmert. Erfreut nahmen die Vorsitzenden Ernst Henrich und Heinz Humpert den Spendenbrief entgegen.

Wohltätigkeits-Radtour an den Main

Hochtaunus (how). Der Förderverein Onkologie der Hochtaunus-Kliniken „Die Lebensqualität im Fokus“ finanziert verschiedene Kreativ- und Aktivangebote für an Krebs erkrankte Frauen und Männer. Im Rahmen einer Wohltätigkeits-Radtour bietet der Verein interessierten Bürgern die Möglichkeit, bei einem Halbtags-Fahrradausflug auf erste Kontakte mit den im Verein engagierten Ärzten der Hochtaunus-Kliniken zu knüpfen – und zugleich die Arbeit des Fördervereins zu unterstützen.

Zum zweiten Male konnte Matthias Pieren, der Autor des Radtourenführers „Radeln in Rhein Main“, als Tourenleiter gewonnen werden. Am Sonntag, 18. September, startet die Radler-Gruppe um 11 Uhr vom Parkplatz des Edeka-Marktes an der Frankfurter Landstraße in Oberursel unweit der U-Bahnhaltestelle Oberursel-Weißkirchen. Die Tour führt auf der Regionalpark-Route unterhalb Steinbachs

nach Eschborn zur nahen parkartigen Landschaft Arboretum am Stadtrand. Auf Radwegen geht die Tour weiter über Sossenheim zum Main-Ufer in Frankfurt-Höchst. Im Frankfurter Stadtteil ist außer einem gemeinsamen Picknick ein ganz besonderer kultureller Höhepunkt geplant. Zurück geht es entlang der Nidda auf dem dortigen Radweg bis Rödelheim und weiter nach Niederursel, wo eine weitere Überraschung eingeplant ist.

„Der Teilnahmebetrag der Wohltätigkeits-Radtour beträgt 30 Euro pro Person zur Deckung der Kosten für der Verpflegung, die kulturellen Überraschungen sowie die Tourenleitung“, teilt dazu die Vereinsvorsitzende Dagmar Giesecke mit. „Teilnehmer haben die Möglichkeit, mit einer weiterführenden Spende die Arbeit des Onkologie-Fördervereins zu unterstützen.“ Interessierte können sich bis zum 25. August bei der Tourenleitung per E-Mail an m.pieren@gmx.de an wenden.

WaDiKu
Entrümpelungen
von A–Z
M. Bommersheim

Wohnungsauflösung



Dienstleistungen
Kurierdienste

Mobil: 0176-45061424
E-Mail: wadiku@aol.com

**Die auflagenstärksten
Lokalzeitungen
für Ihre Werbung!**

Bad Homburger Woche
Friedrichsdorfer Woche
Oberurseler Woche
Steinbacher Woche
Kronberger Bote
Königsteiner Woche
Kelkheimer Zeitung
Eschborner Woche
Schwalbacher Woche
Bad Sodener Woche

Märchenstunde

Bad Homburg (hw). Der Förderverein Kleiner Tannenwald lädt für Sonntag, 14. August, um 15.30 Uhr zur Märchenstunde mit Michael Scherenberg in die Alte Schweizerei im Kleinen Tannenwald ein. Am Sonntag, 14. August, um 19.30 Uhr stehen „Liebesgeschichten zwischen Tag und Traum“ auf dem Programm. Anmeldung per E-Mail an mail@michael-scherenberg.de.

Stift-Tepl-Straße

Bad Homburg (hw). Wegen Kanalarbeiten wird in der Stift-Tepl-Straße zwischen „Auf der Steinkauf“ und dem Haus Stift-Tepl-Straße 41 eine Sperrung eingerichtet. Es wird eine Umleitung in beide Richtungen über Mainstraße und Kinzigstraße ausgewiesen.

20% SONDERVERKAUF BIS 20.08.2022
MATRATZEN • MOTORROSTE • BETTEN
SPRINGER SENIORENBETTEN
BAD HOMBURG • SAALBURGSTRASSE 58 • TEL. 06172/36291

IMPRESSUM

**Bad Homburger/
Friedrichsdorfer Woche**

Herausgeber: Hochtaunus Verlag GmbH
Geschäftsführer: Michael Boldt, Alexander Bommersheim
Geschäftsstelle: Vorstadt 20, 61440 Oberursel
Telefon: 06171 / 62 88-0, Fax: 06171 / 62 88-19
E-Mail: verlag@hochtaunusverlag.de
www.hochtaunusverlag.de
www.taunus-nachrichten.de
Anzeigenleitung: Michael Boldt
Redaktion: Janine Stavenow (Ltg.), Beppo Bachfischer (Stv.)
E-Mail: redaktion@hochtaunusverlag.de
Redaktionsschluss: Dienstag vor Erscheinen, 15 Uhr
(eingesandte Fotos bitte beschriften)
Auflage: 40 500 verteilte Exemplare
Erscheinungsweise: Wöchentlich donnerstags erscheinende, unabhängige Lokalzeitung für die Stadt Bad Homburg, mit den Stadtteilen Dornholzhausen, Gonzenheim, Kirdorf, Ober-Eschbach und Ober-Erlenbach sowie die Stadt Friedrichsdorf, mit den Stadtteilen Burgholzhausen, Köppern und Seulberg.
Anzeigenschluss: Dienstag vor Erscheinen, 17 Uhr
Mittwoch vor Erscheinen, 10 Uhr für Todesanzeigen.
Private Kleinanzeigen: Dienstag, 12 Uhr
Anzeigen- und Beilagenpreise: Preisliste Nr. 27 vom 1. Januar 2022
Druck: Oberhessische Rollen-Druck GmbH
Für eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.

SUDOKU

7					6	4		5
				2	7		1	9
		4		8				
		2	7				5	
3	7			5			2	4
	8				9	1		
				1		6		
9	4		3	6				
5		1	8					3

Die Auflösung dieses Sudokus finden Sie in der nächsten Ausgabe.

2	6	9	7	3	5	8	1	4
5	4	8	6	1	2	7	3	9
7	1	3	9	4	8	6	2	5
4	9	6	5	8	3	2	7	1
3	2	1	4	6	7	9	5	8
8	7	5	2	9	1	3	4	6
6	8	2	3	5	4	1	9	7
1	3	4	8	7	9	5	6	2
9	5	7	1	2	6	4	8	3

Dies ist die Auflösung des Sudokus aus der letzten Ausgabe.

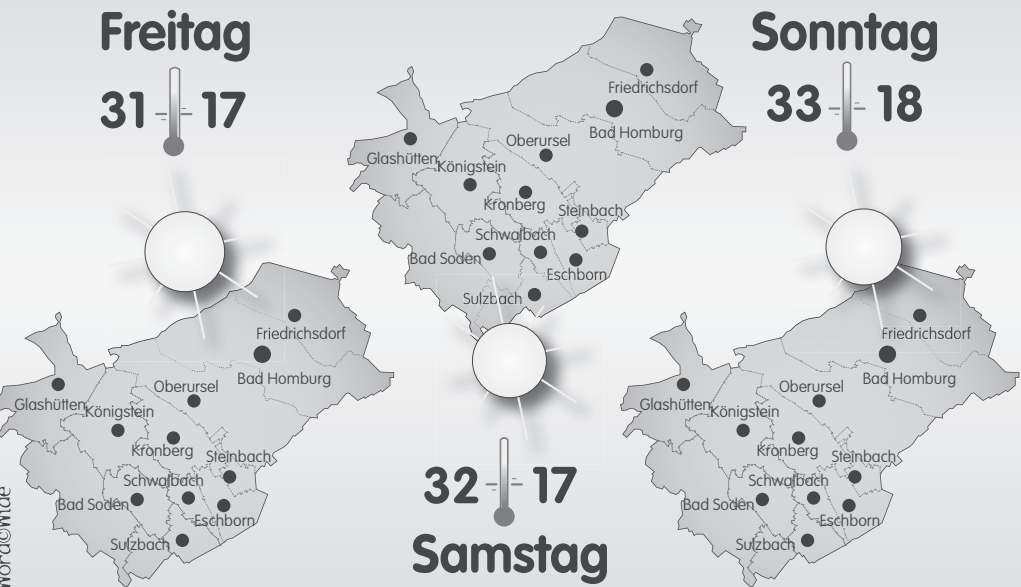
DAS WETTER AM WOCHENENDE

Freitag

31 – 17

Sonntag

33 – 18



32 – 17
Samstag

Trinkwasserampel am Bahnhof steht auf Gelb

Bad Homburg (hw). „36 Grad, und es wird noch heißer.“ Vor 15 Jahren klang diese Zeile aus einem Song der Band „2raumwohnung“ wie eine Utopie – heute sind solche Temperaturen und Hitzesommer Realität. Hinzu kommt, dass kaum Niederschlag fällt. Die Gleichung ist einfach: Große Hitze führt zu großer Trockenheit und das zu Wassermangel. „Auch in Bad Homburg ist der Trinkwasserverbrauch stark angestiegen und liegt deutlich über dem Durchschnittsverbrauch“, sagt Bürgermeister und Nachhaltigkeitsdezernent Dr. Oliver Jedynek. Deshalb rufe die Stadt zu schonendem Umgang mit der wertvollen Ressource Wasser auf.

Erst kürzlich wurde die Wasserampel, die aktuell auf Gelb steht, sowohl auf der Homepage der Stadt als auch in der Bad-Homburg-App verankert – verbunden mit Tipps zum schonenden Umgang mit Wasser. In einem nächsten Schritt wurden jetzt vor dem Seesdammbad und am Bahnhof echte (Wasser-) Ampeln aufgestellt, die den Bürgern die Dringlichkeit der Thematik vor Augen führen sollen. Ein QR-Code auf einem Hinweisschild erklärt die Zusammenhänge. Jedynek: „Wir wollen und müssen alle Mittel nutzen, um die Bürger zu sensibilisieren.“

Ein weiteres Element, die Bad Homburger auf die prekäre Wassersituation hinzuweisen, sind die LED-Info-Tafeln an den Stadteingängen, auf denen ebenfalls um einen sparsamen Umgang mit Wasser gebeten wird. Hinzu kommt, dass Mitarbeiter der Stadtwerke die verbrauchten und vorhandenen Wassermengen täglich überprüfen, um im Ernstfall schnell



Bürgermeister Dr. Oliver Jedynek, Markus Philipp, technischer Direktor der Stadtwerke, und Vincenzo De Matteo von den Stadtwerken (v. l.) zeigen, wie die Wasserampel am Bahnhof funktioniert. Foto: Stadt Bad Homburg

Wie fühlt sich ein Fuchsfell an?

Hochtaunus (how). Welche Tiere leben in den Taunuswäldern? Wie wirkt sich die intensive Nutzung des Taunus als Naherholungsgebiet auf sie aus? Diese und viele weitere Fragen haben Jäger aus Usingen und Bad Homburg, die den „LernOrt Natur Hochtaunus“ gegründet haben, vor Kurzem bei einem Aktionstag beantwortet. Auf dem Fuchstanz am Ende des Fahrrad-Trails für Mountainbiker und an der Kreuzung vieler Wanderwege hatten die Jäger ihren Informations-Anhänger mit Präparaten aufgestellt. Unter Einbeziehung von Baumstämmen und Totholz aus der direkten Umgebung war eine informative Ausstellung rund um die Bewohner der Taunuswälder entstanden.

Immer wieder hielten Biker und Wanderer an und ließen sich Informationen zu Rot-, Reh- und Schwarzwild geben. Ganz besonders die Kinder waren begeistert von den Fuchs- und Waschbärpräparaten, die sie anfassen konnten. Wie fühlt sich ein Fuchsfell an im Gegensatz zur Decke eines Damwilds oder der Schwarte eines Keilers? Was sind Abwurfstangen vom Schalenwild, und was ist eine Trophäe? Wieviel Gewicht tragen die Hirsche, wenn sie ein kapitaes Geweih haben? Ein Höhepunkt für Groß und Klein war die Sammlung von Lock-Instrumenten. Leicht

reagieren zu können. Jedynek betont, dass die Brunnen im Stadtgebiet weiterhin in Betrieb bleiben. Die Brunnen stellen einen geschlossenen Kreislauf dar, bei dem lediglich eine sehr kleine Menge an Wasser durch Verdunstung verloren geht. „Damit tragen die Brunnen zumindest ein wenig zu einer Verbesserung der klimatischen Situation im Stadtgebiet bei“, so der Bürgermeister. Lediglich der Brunnen am Bahnhof wurde bereits abgeschaltet. Hintergrund: Aufgrund von permanenter Verunreinigung muss das Wasser an diesem Brunnen im Normalfall regelmäßig ausgetauscht werden.

Zudem hat der Bürgermeister ein Schreiben aufgesetzt, in dem er alle Sportvereine darum bittet, ebenfalls alle Maßnahmen zu ergreifen, um den Wasserverbrauch zu senken. „Die maximal zur Verfügung stehende Menge an Trinkwasser wird aktuell voll ausgeschöpft. Weitere Bedarfe können nur noch durch eine Erhöhung der Eigengewinnung abgedeckt werden, was sich wiederum kurzfristig negativ auf das vorhandene Wasserangebot auswirkt“, so Jedynek. Aktuell könne der hohe Bedarf gerade noch durch die Steigerung der Eigengewinnung gedeckt werden. Dennoch müsse unbedingt sparsam mit Trinkwasser umgegangen werden, bevor die Wasserampel auf Rot gestellt werden muss. In dem Schreiben appelliert der Bürgermeister an die Vereinsvorstände und Mitglieder, „dort, wo es geht, Trinkwasser zu sparen“. So sollte darauf geachtet werden, dass beim Duschen nach dem Sport nicht permanent das Wasser läuft; die Sportplätze nach Möglichkeit nicht mit Trinkwasser, sondern mit Brauchwasser und auch nur maximal zwei Mal die Woche bewässert werden. Jedynek: „Ein Totalschaden des Rasens sollte natürlich vermieden werden.“ Des Weiteren empfiehlt die Stadt – soweit noch nicht vorhanden – den Einbau von Wasserspararmaturen. Um Trinkwasser zu sparen, soll für die Toilettenspülung ebenfalls nur Brauchwasser verwendet werden.

„Bitte motivieren Sie Ihre Mitglieder, an den Sparmaßnahmen mitzuwirken, damit alle ihren Teil dazu beizutragen, um das kostbare Gut Wasser für uns alle zu bewahren und zu verhindern, dass ein Trinkwassernotstand in unserer Stadt ausgerufen wird“, so Jedynek. Ein Trinkwassernotstand hätte übrigens zur Folge, dass die Plätze gar nicht mehr bewässert werden dürften und eine Bewässerung eine Ordnungswidrigkeit darstellen würde. Der Wechsel der Wasserampel auf Rot kommt, wenn der Wasserverbrauch über mehrere Tage einen gewissen Grenzwert überschreitet, auch die Wetterprognose spielt bei der Einschätzung der Lage eine wichtige Rolle. Springt die Ampel auf Rot, bedeutet das, dass die Stadtwerke die Eigenförderung nicht mehr erhöhen können und die maximal mögliche Fremdwassermenge ausgeschöpft ist. Zur Sicherstellung der Trinkwasserversorgung und der Bereithaltung von Löschwasserreserven ist dann eine unverzügliche und deutliche Reduzierung des Trinkwasserverbrauches notwendig. Nach der roten Ampel kommt direkt der Trinkwassernotstand.

war es, das Grunzen des Sau-Lockers zu erkennen. Aber wer weiß schon, wie ein Kitz fiept und wie der Hase klagt? Begeisterung lösten auch die Brunfrufe des Hirschrufers aus. Am nächsten Tag stand das Team vom „LernOrt Natur“ (LON) am Taunus-Informationszentrum an der Hohemark in Oberursel. Auch hier blieben interessierte Wanderer und Biker stehen und waren überrascht, was sie alles lernen konnten. Eine Gruppe sieben- bis elfjähriger Mountainbiker kam mit ihren Lehrern nach zweistündigem Training über Stock und Stein zum LON-Wagen. Da waren sogar die Jäger beeindruckt vom Wissen der Viertklässler. Bei der brütenden Hitze am TIZ war es dann eine Erholung, die Bergwacht auf dem Feldberg-Plateau bei einem Tag der offenen Tür zu erleben. Und als krönender Abschluss gab es eine Freiflug-Show der Greife der Falknerei.

Die nächste Möglichkeit, den „LernOrt Natur“ der Jäger kennenzulernen, ist das 10. Taunus-Familienfest im Schlossgarten in Usingen. Am 21. August von 11 bis 18 Uhr bauen die Usinger Jäger außer vielen Spielangeboten für Kinder ihren Präparate-Wagen und jede Menge Felle und Abwurfstangen auf. Besucher können außerdem erleben, wie Jagdhörner geblasen werden.



Die Klasse 5d mit ihrem Klassenlehrer Nils Kowol (hinten, 7. v. l. mit Sonnenbrille), Claudia Ludig und Claudia Rätz (hinten, 3. und 4. v. l.). Foto: GaG

Im Einsatz für die Umwelt

Bad Homburg (hw). Für Schüler in ganz Hessen steht seit Jahren am Dienstag vor den Sommerferien Umweltschutz auf dem Stundenplan: Hunderte Schulklassen sammeln rund um ihre Schulen Abfälle ein. Sie erfahren dabei, wie sie ohne viel Aufwand viel für die Umwelt tun können und schnell zum Vorbild für andere werden. Ihre Botschaft: Dinge in die Natur oder auf die Straße zu werfen geht gar nicht; auch keine Kaugummis, Zigarettenkippen oder Bonbonpapierchen. Jeder kann ganz einfach etwas für den Umweltschutz tun. Der Aktionstag feierte 2022 sein 20-jähriges Bestehen – wie auch die gesamte Kampagne „Sauberes Hessen“.

„Die Gesamtschule am Gluckenstein (GaG) ist von Beginn an bei der hessenweiten Aktion ‚Sauberes Hessen‘ aktiv dabei“, sagte Biologielehrerin Claudia Ludig. Dabei erinnerte sich sich auch an ein paar Kuriositäten. In einem Jahr trugen Schüler mal ein ganzes Sofa vom Straßenrand auf das Schulgelände, in einem anderen Jahr eine Kloschüssel. Das

sei auch der Grund, weshalb die Siegerklasse mittlerweile nicht mehr durch das höchste Gewicht des gesammelten Mülls ermittelt werde, sondern durch das kreativste „Müllkunstwerk“, das anhand des gesammelten Mülls erstellt wird, so Claudia Ludig.

In diesem Jahr nahmen etwa 260 Schüler der 5. und 6. Klassen und der NDHS-Klassen teil. Ihr tatkräftiger Einsatz sorgte nicht nur für saubere und schöne Straßen, sondern soll vor allem ein Aufruf sein, Abfälle richtig zu entsorgen und achtsamer mit der Umwelt umzugehen. Die 15 Klassen hatten sich das Gebiet um die Schule herum aufgeteilt und etwa drei Stunden lang den Müll von Wegen und Grünflächen aufgelesen. Dabei wurden sie immer wieder von Passanten für ihr Engagement und ihren Einsatz gelobt.

Der Betriebshof unterstützte die Aktion wie in den Vorjahren auch mit bereitgestellten Müllsäcken, Zangen und Warnwesten und entsorgte schließlich den großen Müllberg auf dem Sammelplatz der Turnhalle.

Ganz vorne beim Vorlesen in Englisch



Nachdem das Kaiserin-Friedrich-Gymnasium (KFG) bereits in den Sprachen Deutsch, Französisch, Spanisch und sogar Latein Schülern Gelegenheit bietet, zu zeigen, wer besonders gut vorlesen kann, gibt es nun auch einen Vorlesewettbewerb in Englisch. Zum Schulentcheid kamen die vier Klassensieger der Jahrgangsstufe 7 zusammen, um mit eingeübten und fremden Texten ihre Lesekünste unter Beweis zu stellen. Lili Kubecka (7b1), Viktor Nordlund (7b2), Mia Faria da Graca (7bc) und Inaara Sander (7n) lasen anderen Siebtklässlern und der fünfköpfigen Jury vor. In dieser hatten Maggie Hu aus der Q2, Rita von Seidel (Förderverein), Kate Wenz-Wagner (Muttersprachlerin), A. Hubertus und Ulrike Nolting (Englischlehrerinnen) es nicht leicht, aus vier guten Darbietungen die beste auszuwählen. Der erste Platz ging schließlich an Lili Kubecka, die durch das flüssige und lebhaftes Lesen des unbekannten Textes überzeugte. Sie bekam ein Buchpräsent und den Wanderpokal überreicht. Das Foto zeigt (v. l.) Mia Faria da Graca (7bc), Lili Kubecka (7b1), Inaara Sander und Viktor Nordlund (7b2). Foto: KFG

Tanzen hält Körper und Geist fit

Hochtaunus (how). Gerade im Alter ist es wichtig, nicht nur den Körper, sondern auch den Geist fit zu halten. Das Tanzlehrerpaar Susanna und Magnus Nagel bietet mit viel Leidenschaft seit fünf Jahren im Auftrag des Kreisverbands des Deutschen Roten Kreuzes im Hochtaunus freitags von 16 bis 17.30 Uhr Seniorentanz im Kirdorfer Bürgerhaus, Stedter Weg 40, an.

Tanzen ist eine Form der Therapie für Körper und Geist. Das weiß auch das Ehepaar Nagel. Die beiden ausgebildeten Tanzlehrer aus Frankfurt finden, dass Tanzen keine Frage des Alters ist.

Beim Seniorentanz spielt das Alter keine Rolle, denn „Tanzen hält jung, es fördert die Konzentration und die Koordination“, sagt Susanna Nagel und ihr Ehemann ergänzt: „Es hält nicht nur jung, es trainiert auch die kleinen grauen Zellen, denn das Abspeichern der Bewegungsabläufe erfordert geistige Beweglichkeit, das hält die Synapsen im Gehirn ge-

schmeidig. Vier Schritte im Dreivierteltakt, da muss man sich schon konzentrieren.“ Der große Saal des Kirdorfer Bürgerhauses, den die Stadt Bad Homburg dem DRK freitags ab 16 Uhr zur Verfügung stellt, ist, so Magnus Nagel, „geradezu perfekt geeignet und allemal groß genug, damit wir zueinander den nötigen Abstand halten können“. In Zeiten von Corona ist das Ehepaar Nagel sehr erfinderisch, was die Choreografie der Tänze angeht. „Tanzen auf Abstand“ ist seit vergangem Jahr die Devise. Außerdem wird nach wie vor die 3G-Regel praktiziert.

In der zweiten Jahreshälfte sind noch zehn Termine geplant: 26. August, 2., 23. und 30. September, 7. und 28. Oktober, 11., 18. und 25. November sowie der 2. Dezember.

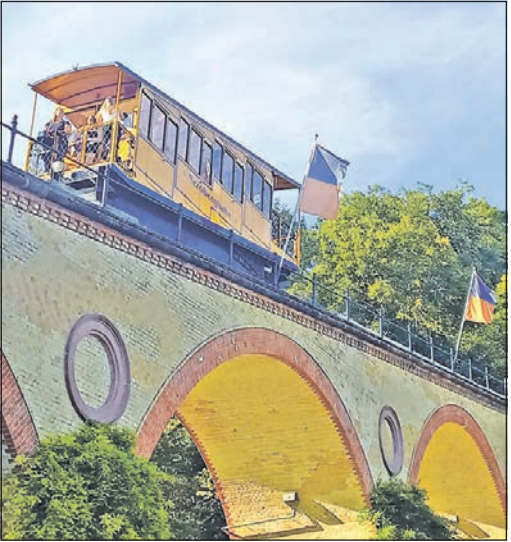
Wer Interesse hat, am Seniorentanz teilzunehmen, kann sich bei Kathrin Kiefer unter Telefon 06172-129529 informieren und anmelden. Die Teilnahmegebühr beträgt 50 Euro für zehn Kursnachmittage.

Vom Neroberg ins historische Opelbad mit Fernblick

Von Jürgen Streicher

Hochtaunus. Ferienzeit ist Reisezeit, vor allem, wenn es das Neun-Euro-Ticket für die Bahn gibt. Es müssen ja nicht immer weite Reisen in ferne Länder sein. Auch in der Nähe gibt es manch reizvolles Ausflugsziel zu entdecken. In der Ferienserie „Auf Stadtsafari“ widmen wir uns diesmal einigen Städtchen mit dem gewissen Etwas. Im vierten Teil ist Wiesbaden das Ziel.

„Ach, auf dem Neroberg wächst auch Wein? Wie schick“, schiebt die Frau mit der Sonnenbrille im Haar noch hinterher. Ja, das weiß kaum einer hier unten an der Talstation, Ortsfremde schon gar nicht. Das sind die meisten hier am Viadukt mit den gemauerten Bogen, mit dem das Nerotal überspannt wird. Später, wenn die Nerobergbahn erst den Gipfel des Hausbergs erklommen hat und nach all den Überraschungen dort oben der Durst kommt, wird die Dame ihr Riesling-Wunder schon noch erleben. Sozusagen mittendrin im Weinberg hoch über der Stadt, wenn sie durch Zufall der richtigen Spur auf die Löwenterrasse hinter einer Mauer folgt und den kleinen Eingang findet. Mit wunderbarem Blick vom Weinberg über das alte Villenviertel da unten, über das Häusermeer der Stadt und die Marktkirche bis zum Rheintal. Wenn’s ein „Neroberger“ im Frühabendsonnenglanz sein soll, kostet der Riesling freilich etwas mehr, der edle Stoff von der knappen Anbaufläche ist rar. Dem Grafen Philipp von Nassau-Idstein haben die Wiesbadener Weinseligen ihn zu verdanken, im 16. Jahrhundert schon wurden auf dem



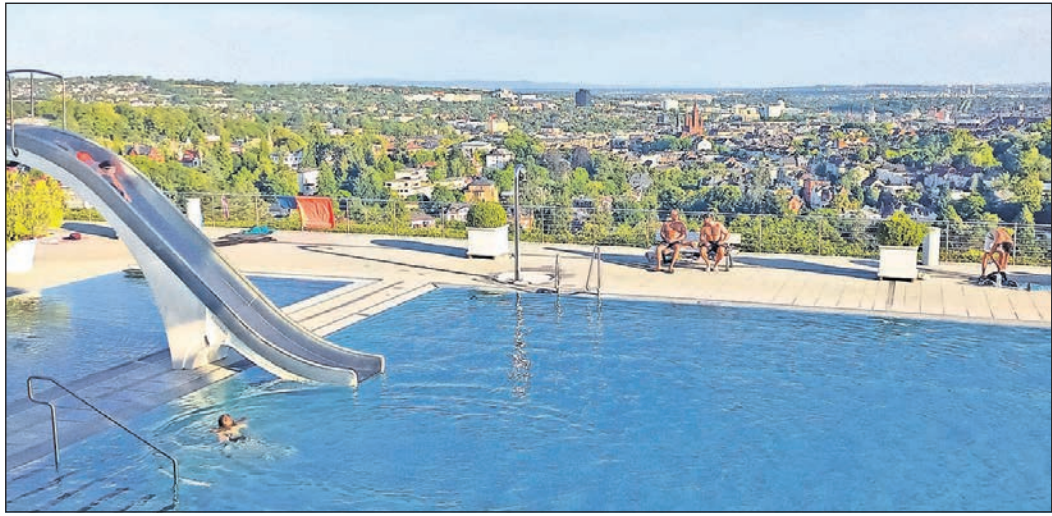
Sie gilt als „schrägstes Wahrzeichen“ der Stadt und ist gleichermaßen ein „Technisches Kulturdenkmal“. Seit 1888 meistert die Nerobergbahn den Anstieg zur besten Aussicht auf Wiesbaden.

Neroberg die ersten Rebstöcke angepflanzt. Im „Chateau nero“, einem Weinstand ohne jeglichen Schlosscharakter in bester Hanglage, klingt der Tag wunderbar aus. Sie haben es bemerkt, der Pfeil beim Wurf auf die Landkarte der Rhein-Main-Region blieb auf Wiesbadener Territorium stecken. Eine echte Herausforderung für eine Tagestour mit dem Neun-Euro-Ticket, die Landeshauptstadt mit ihren knapp 300000 Einwohnern und unzähligen touristischen Höhepunkten. Wir haben die salomonische Lösung gesucht und den Pfeil gleich nochmal geworfen. Haarscharf an der Waldkante bohrte er sich fast mitten hinein in das Gebiet rund um den Neroberg, er sollte die persönliche Herausforderung werden. So ganz ins Blaue oder besser Grüne hinein wollten die erstmal stöhnenden schon großen Kinder nicht zur Expedition ins Unbekannte auf-



Abendstimmung mit Licht und Schatten. Auf der Löwenterrasse mit Begrenzungsmauer zum Weinberg darunter wacht Tag und Nacht ein steinerner Löwe.

brechen. Aber Herr und Frau Google hatten ganz gute Angebote im Hintergrund. Mit den richtigen Accessoires im Handgepäck könnte das ein ganz schöner Tag werden. Knapp eine Stunde im Expressbus X26 von Oberursel in die Landeshauptstadt mit nur einmaligem Umsteigen zum Ziel am Ende des Nerotals, das hörte sich auch gut an. Andererseits nimmt die Buslinie 1 vom Hauptbahnhof zum Neroberg den Weg mitten durch die City, durch die Wilhelmstraße etwa, die von eitlen Wiesbadener Bürgern einst zur „Rue“ ernannt wurde in enger Herzensverbindung zum Pariser Flair und der französischen Einkaufswelt. Schon die erste Eisdielen am Wegesrand lädt zum Zwischenstopp, mit dem Becher in der Hand läuft sich die kleine Stadtrunde leichter. Rechter Hand von der Fußgängerallee unterm Platanendach der kleine Park mit dem schönen Namen „Warmer Damm“ mit Teich und Nilgänsen zwischen exotischen Bäumen, dem Klimawandel schon angepasst. Dann das Staatstheater mit dem vermeintlich großartigen Eingangsportal hinter der Büste von Dichturfürst Friedrich Schiller, das sich aber als Hinterausgang entpuppt. Auf dessen anderer Seite das „Bowling Green“ mit den ellenlangen Kolonnaden beidseits die zum architektonisch erlesenen Kurhaus mit der riesigen Glaskuppel weisen. Klar, dass die Wiesbadener mit ihrer Spielbank im Kurhaus so eitel sind wie die Bad Homburger mit ihrer vor dem Kaiser-Wilhelms-Bad und ebenso den Herrn Dostojewski als einstigen Stammgast für sich reklamieren. Auf der Rückseite der Kurpark, auch so ein Kleinod. Wir lassen ihn dort liegen, aber ein Blick auf die mächtige neugotische Marktkirche am Schloßplatz mit dem 89 Meter hohen Hauptturm muss schon sein, das sind nur ein paar Minuten zu Fuß. Einst war sie der größte Backsteinbau im Herzogtum Nassau. Meist ist sie außerhalb der Gottesdienstzeiten von 12 bis 17 Uhr für Besucher geöffnet, und es ist dort schön kühl in diesen heißen Tagen. Auf dem Rückweg zum Bus auf der „Rue“ begegnet uns ein Kuckuck. Die Uhr schlägt gerade „High Noon“, da fährt der Kuckuck aus seinem Haus in der „Größten Kuckucksuhr der Welt“ und gibt seinen Kuckuckston dazu. So steht’s am Gehäuse der Uhr, mit Hirschkopf samt Geweih ungefähr fünfeinhalb Meter hoch, an der Ecke Burgstraße/An den Quellen. Alle halbe Stunde von 8 bis 20 Uhr ruft der Kuckuck. Ein paar Stationen Linie 1 weiter ist schon am frühen Mittag reichlich was los. Am Kassenhäuschen der Nerobergbahn, dem „schrägsten Wahrzeichen“, wie es in der Stadtwerbung genannt wird, stehen schon viele Menschen und warten auf die Himmelfahrt. Also doch erst eine Runde durch das Nerotal, kindgerechte drei Kilometer am Schwarzbach entlang. Es fällt allerdings schwer in diesen Tagen, der Idee vom neuen „Themenweg Wasser“ zu folgen. Denn der Hauptdarsteller des „Wassererlebnispfads“ im unteren Tal fehlt. Ist nicht einmal mehr ein „Bächle“, wie Martin Kresov-Hahnfeld vom Naturpark Rhein-Taunus noch freundlich den Bach im Grenzbereich zwischen Stadt und Wald nennt. Ein Rinnsal, das sich durch vertrocknetes Land schleppt, mehr stehend als fließend. Der Wald als Wasserspeicher und das Wasser als Lebensgrundlage des Walds sind beide für den Menschen unverzichtbar. Das ist die entscheidende Botschaft an den fünf Stationen des Wegs hinauf bis zur Leichtweißhöhle am Rand des Rabengrunds, in der Ende des 18. Jahrhunderts der Wilddieb Heinrich Anton Leichtweiß



Das fast 100 Jahre alte Opelbad zählt zu den schönsten Badeanstalten Deutschlands. Ein Genuss ist das große Becken mit der Rutsche ins kühle Nass. Fotos: Streicher

gehaust hat, und auf der anderen Seite des Schwarzbachs wieder hinunter bis zur Talstation der Nerobergbahn. Die Botschaft soll nicht nur auf Infotafeln zur Geschichte, Geologie, Technik und Natur des Wassers vermittelt werden, auch auf digitalen Mustern. Dafür steht die App „Actionbound“, die es gratis gibt. App runterladen, QR-Code neben der Wegkarte an der Talstation scannen, schon kann man eintauchen in die digitale Wasserwelt mit Quiz, Wissen und virtueller Spurensuche. Beim zweiten Anlauf sitzen wir schnell im nächsten Wagen der 1888 gebauten Wasserlast- und Zahnstangen-Standseilbahn. Knapp 438 Meter Fahrt muss sie bewältigen, dabei 83 Höhenmeter überwinden mit etwa 7,3 Kilometern pro Stunde bei durchschnittlich 19 Prozent Steigung, ehe sie auf 245 Meter Höhe über Normalnull ankommt. Was für ein Abenteuer, in den stufenweise angeordneten offenen Abteilen ein paar Minuten zu reisen, in unserem Fall reicht eines auch gerade für einen schönen Jungesellinnen-Abschied mit Krönchen und Sekt. Und die Frage nach einem Tipp für die Braut zum Thema Ehe. Der Blick auf die Stadt ist leider meist eingeschränkt durch Bäume. Er ist umso besser auf der Höhe, die schon 1851 im Zusammenhang mit der Entwicklung Wiesbadens zur Weltkulturstadt als kleiner Bergpark gestaltet wurde. Die stöhnenden schon großen Kinder brauchen keinen Blick in die Ferne, wo das Gute doch so nahe liegt. Dafür dank Google die Accessoires im Handgepäck. Der Kletterwald mit seinen 18 Parcours mit unterschiedlichem Schweregrad für Klettertechniker und Abenteuerer. Und anschließend noch ein Sprung ins historische Opelbad von 1933, fast 65 Meter lang das Becken inklusive Rutsche und Kinderteil. Abenteuerlicher Blick, den genießt der Nachwuchs dann schon vom Wasser aus, das ist einzigartig in der Region. Das Opelbad zählt verdientermaßen zu den schönsten Bädern in Deutschland. Nicht gerade billig der Eintritt, aber wann gönnt man sich das schon mal. Die Eltern halten derweil lauschig Picknick im Grünen, während die Kuppeln der Russisch-Orthodoxen Kirche unverschämt golden im ersten Abendlicht leuchten. Das alte Amphitheater ist schon gut gefüllt, im Sommer ist hier am Wochenende immer was los. Vor allem im „Wiesbadener Impro-Sommer“. Selten sitzt das Publikum so mittendrin im Theater wie in der rustikalen Open-Air-Arena direkt neben dem noch stehenden Turm des alten Neroberghotels. Eigentlich sitzt es eher drumherum, weil die Spielfläche sich ganz unten im Rund der sieben Steinkreise befindet. Die Zuschauer sollen ja auch mittenmang dabei sein, das ist die Idee beim Impro-Theater. Eine Weltpremiere ist hier jedes Stück und garantiert auch eine einmalige Aufführung. Das Theater lebt von der Inspiration des Publikums, nach deren Spielideen die Schauspieler fröhlich improvisieren. Wirklich, prima Aussicht vom Neroberg-Tempel, der in jenem Jahr 1851 gebaut wurde, als der Bergpark entstand. Gartenkunst im Sinne der Naturromantik in offener Gestaltung mit zehn römisch-dorischen Säulenschäften, die zuvor als Kandelaber-Postamente für Öllampen auf der „Rue“ verwendet wurden. Kuppeldach drüber, fertig ist der Tempel, in dessen runden Zentrum trotz des Trubels drumherum ein Paar versonnen zu sanfter Musik tanzt. Und dann plötzlich das „Chateau nero“, mitten im Weinberg, hoch über und weit weg von der Stadt, auch wenn sie greifbar scheint. Ja, es gibt ihn wirklich, den Neroberg-Riesling, hier schließt sich der Tageskreis. Was gibt es Schöneres an



Die Marktkirche ist die evangelische Hauptkirche der Landeshauptstadt. Ob Rheingauer Weinwochen, die am Freitag beginnen (bis 21. August), oder Weihnachtsmarkt, die Marktkirche steht immer im Mittelpunkt.

einem lauen Sommerabend, Lachen, Gebrabbel der Menschen, Hintergrundgeräusche wie Gläserklingen, da braucht man gar nicht noch mehr Stadt, die Stadt liegt einem doch zu Füßen. Das sehen übrigens auch die großen Kinder so.

Mit dem Bus X26 dauert es von Oberursel-Bahnhof 57 Minuten zum Hauptbahnhof Wiesbaden, vom Homburger Bahnhof ein paar Minuten mehr, der Bus fährt stündlich. Weiter zum Neroberg mit der Linie 1. Die Nerobergbahn fährt bis Oktober täglich von 9 bis 19 Uhr, das Neun-Euro-Ticket gilt hier nicht. Die Berg- und Talfahrt kostet fünf Euro (Kinder drei Euro). Der Kletterwald auf der Höhe bietet 18 Parcours, Eintritt ab elf Euro (Kinder ab vier Jahre) bis 23 Euro (Erwachsene). Das Opelbad ist täglich von 7 bis 20 Uhr geöffnet, Erwachsene zahlen zwölf Euro, Kinder acht Euro. Schloss Freudenberg liegt auf der anderen Stadtseite, mit der Buslinie 27 vom Bahnhof bis Dotzheim Mitte, dann mit den Linien 23/24 bis Haltestelle „Märchenland“. In den Ferien ist das Schloss Dienstag bis Sonntag von 11 bis 18 Uhr geöffnet, die Tageskarte kostet sechs Euro (Kinder drei bis sechs Jahre), 15 Euro für Erwachsene, Jugendliche zahlen acht Euro, Azubis und Studenten zehn Euro.



Lauschiger Platz zwischen Wald und Himmel ist der Nerobergtempel.

Vonovia hilft der Tafel Hochtaunus mit 2000 Euro

Hochtaunus (how). Seit mehr als 15 Jahren verwirklicht die Tafel Hochtaunus in Bad Homburg, Oberursel, Friedrichsdorf, Neu-Anspach, Königstein und Kronberg die Tafel-Idee. Träger der Tafel ist das regionale Diakonische Werk Hochtaunus. Damit die Tafel gute Lebensmittel, die sonst vernichtet würden, einsammeln und an wirtschaftlich und sozial benachteiligte Menschen verteilen kann, ist sie auf Spenden angewiesen. Dazu zählen nicht nur Lebensmittelspenden, sondern auch finanzielle, wie sie nun das Wohnungsunternehmen Vonovia in Höhe von 2000 Euro getätigt hat. „Wöchentlich versorgen wir mehr als 1600 Kunden mit Lebensmitteln. 200 ehrenamtliche Helfer engagieren sich bei

uns für Menschen in Not“, sagt Maria Wighardt-Arnold, Koordinatorin der Ausgabestelle in Bad Homburg. Doch durch die Folgen der Inflation und des Kriegs in der Ukraine ist auch die Tafel Hochtaunus mit gestiegenen Belastungen konfrontiert. Dazu Wighardt-Arnold: „Die Vonovia-Spende von 2000 Euro ist uns eine große Hilfe, um die rasant steigenden Kosten zu verkraften und die zusätzliche Lebensmittelversorgung für ukrainische Flüchtlinge zu ermöglichen.“ Sven Asmussen, Vonovia-Regionalleiter, unterstreicht: „Viele Bürger aus dem Hochtaunus können sich hier Lebensmittel organisieren. Als Teil der Stadtgesellschaft fördern wir gern die Arbeit der Ehrenamtlichen bei der Tafel Hochtaunus.“

Fördergeld für zwei Vereine

Hochtaunus (how). Grund zur Freude gab es kürzlich im Hochtaunuskreis gleich zweimal. Zum einen für die Turn- und Sportgemeinschaft „Vorwärts 1887“ Pfaffenwiesbach, zum anderen für die Frankfurter Orchester Gesellschaft in Bad Homburg. „So erhält der Sportverein eine Förderung in Höhe von 6200 Euro und die Orchestergesellschaft 500 Euro, je aus Mitteln des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport, Wissenschaft und Kunst“, sagt Dr. Stefan Naas, Sprecher für Infrastruktur sowie Kunst und Kultur der Fraktion der Freien Demokraten im Hessischen Landtag. „Der Sportverein „Vorwärts

1887“ erhält eine projektbezogene Förderung, hat das Geld also für ein bestimmtes Projekt vorgesehen. Investiert werden soll das Geld, um die Flutlichtanlage auf LED-Technik umzurüsten. „Die Frankfurter Orchestergesellschaft erhält dagegen eine allgemeine Vereinsförderung. Auch diese ist wichtig, gerade in den noch immer nicht ganz einfachen Zeiten für unsere Vereine, die an der ein oder anderen Stelle sicher noch immer mit den Auswirkungen der Coronapandemie zu kämpfen haben. Ihnen daher jetzt die bestmögliche Starthilfe in den Zeiten danach zu geben, halte ich für eine sehr wichtige Sache“, so Naas.

Diskussion beim MIT-Jahresempfang



Nahezu 100 Mitglieder und Gäste, darunter Bundestags- und Landtagsabgeordnete, MIT-Bundes- und Landesvorstands-Mitglieder, Minister a. D., JU-Landesvorsitzender sowie CDU-Gemeindeverbandsvorsitzende aus den Taunuskommunen hatten sich vor Kurzem im Steigenberger Hotel in Bad Homburg auf Einladung der Mittelstands- und Wirtschaftsunion (MIT) Hochtaunus zum Jahresempfang eingefunden. An diesem Abend sollte es nicht nur punktuell um ein Thema gehen, sondern vielmehr sollte ein Bündel der drängendsten Kernthemen im Mittelpunkt der Diskussion stehen: Energiepolitik, Geldpolitik und Digitalisierung. Der MIT-Landesvorsitzende Marco Reuter schickte – urlaubsbedingt – eine Videobotschaft, die er vor dem Europäischen Parlament in Brüssel aufgenommen hatte: Er bedankte sich für die Arbeit der MIT Hochtaunus, deren Mitgliederentwicklung und Engagement sehr bemerkenswert sei. Wo stehen wir mit unserer Wirtschaft in Deutschland und Europa heute? Welchen Herausforderungen müssen wir uns stellen und wie können wir diese bewältigen? Dies waren die zentralen, übergeordneten Fragen, die erstmalig in Form eines Panels diskutiert wurden. Es war der MIT Hochtaunus gelungen, drei hochkarätige Experten aus der Wirtschaft für die Themen Energiepolitik, Geldpolitik und Digitalisierung zu gewinnen. Mit dabei waren Björn Vortisch, Sabine Lautenschläger und Dr. Isabell Claus. Die Moderation übernahm der CDU-Kreisvorsitzende und Bundestagsabgeordnete des Hochtaunuskreises, Markus Koob. Foto: MIT

KIRCHLICHE NACHRICHTEN FÜR FRIEDRICHSDORF

Ev. Kirche Friedrichsdorf
Hugenottenstraße 92

Gundula und Reiner Guist
Gemeindebüro: Hugenottenstraße 92
Bürozeiten: Di. und Do. 9 bis 12 Uhr
Telefon: 06172-777660
E-Mail: kirchengemeinde.friedrichsdorf@ekhn.de
www.friedrichsdorf.evangelisch-hochtaunus.de

Sonntag, 14. August
10 Uhr Sommerkirche für alle Generationen in Burgholzhausen (G. Guist)

Ev.-methodistische Kirche
Wilhelmstraße 28

Stefanie Reinert
Telefon: 06172-74033
E-Mail: friedrichsdorf@emk.de
www.emkfriedrichsdorf.de

Sonntag, 14. August
10.30 Uhr Gottesdienst (Machnik-Schlarb)

Salus Klinik „Raum der Stille“
Landgrafenplatz 1

Sven-Joachim Haack
Telefon: 06192-2006202
mobil: 0160-90202923
www.salus-kliniken.de/friedrichsdorf

Kirche Jesu Christi Der Heiligen der Letzten Tage
Talstraße 10

Gemeindehaus: Talstraße 12
Telefon: 06172-72096
www.kirche-jesu-christi.org

Kath. Kirche Heilig Kreuz Burgholzhausen
Ober-Erlenbacher Straße 4

Pater George-Arul Jeganathan
Gemeindebüro: Ober-Erlenbacher Straße 4
Bürozeiten: Mo. und Do. 10 bis 12 Uhr
Telefon: 06007-476
E-Mail: info@hlk24.de
www.hlk24.de

Ev. Kirche Köppern
Köppener Straße 92

Ulrike Maas-Lehwalder
Gemeindebüro: Dreieichstraße 20
Bürozeiten: Di. und Do. 9 bis 12 Uhr, Mi. 14 bis 17 Uhr
Telefon: 06175-1015
E-Mail: kirchengemeinde.koeppern@ekhn.de
www.ev-kirche-koeppern.de

Sonntag, 14. August
10 Uhr Sommerkirche für alle Generationen in Burgholzhausen (G. Guist)

Samstag, 13. August
18 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 14. August
10 Uhr Wortgottesfeier mit Kommunion

Ev.-lutherische Kirche Seulberg
Alt Seulberg 27

Dr. Thomas Krenski
Gemeindebüro: Sudetenstraße 2
Bürozeiten: Mo. 10 bis 13 Uhr, Do. 15 bis 18 Uhr
Telefon: 06172-71345
E-Mail: kirchengemeinde.seulberg@ekhn.de
www.seulberg.evangelisch-hochtaunus.de

Sonntag, 14. August
10 Uhr Sommerkirche für alle Generationen in Burgholzhausen (G. Guist)

Neuapostolische Kirche Westdeutschland Gemeinde Friedrichsdorf
Landgraf-Friedrich-Straße 15

Telefon: 0173-4110060
https://nak-bezirk-frankfurt.de/kontakt

Sonntag, 14. August
10 Uhr Gottesdienst

Kath. Pfarrei St. Marien Bad Homburg/Friedrichsdorf
Dorotheenstraße 17

Werner Meuer
Zentrales Pfarrbüro: Dorotheenstraße 13
Bürozeiten: Mo. bis Fr. von 9 bis 12 Uhr, Di. und Mi. von 15 bis 18 Uhr
Telefon: 06172-177040
E-Mail: St.marien@badhomburg.bistumlimburg.de
www.katholisch-badhomburg-friedrichsdorf.de

Kath. Kirche Herz Jesu Gartenfeld
Gartenfeldstraße 47

Sonntag, 14. August
11 Uhr Eucharistiefeier

Kath. Kirche St. Marien
Dorotheenstraße 17

Sonntag, 14. August
9.30 Uhr Eucharistiefeier
11.30 Uhr Eucharistiefeier

Kath. Kirche St. Johannes Kirdorf
Am Kirchberg 2

Sonntag, 14. August
9.30 Uhr Eucharistiefeier

Gemeinschaft freier Christen Friedrichsdorf
Am Houiller-Platz 4 D

Dietmar Koch
Telefon: 0171-7511647
E-Mail: dietmar.koch@gfcf.de

Sonntag, 14. August
11 Uhr Gottesdienst

Ev. Kirche Burgholzhausen
Alt-Burgholzhausen 22

Gundula Guist
Bürozeiten: Mi. 9 bis 12 Uhr
Telefon: 06007-7713
E-Mail: kirchengemeinde.burgholzhausen@ekhn.de
www.kirche-burgholzhausen.de

Sonntag, 14. August
10 Uhr Sommerkirche für alle Generationen in Burgholzhausen (G. Guist)

Kapelle der Maria-Ward-Schule
Weinbergsweg

Kath. Kirche St. Bonifatius Seulberg
Ostpreußenstraße 33a

Sonntag, 14. August
11 Uhr Eucharistiefeier

Kath. Kirche Heilig Kreuz Gonzenheim
Auf der Schanze 24

Samstag, 13. August
18 Uhr Eucharistiefeier

Kath. Kirche St. Josef Köppern
Dürerweg 1

Samstag, 13. August
18 Uhr Eucharistiefeier

+

PIETÄTEN



ICH SCHÜTZE
MEINE FAMILIE.
ICH SORGE VOR.

Unsere neue Anschrift:
Hessenring 85, 61348 Bad Homburg

Tel. 06172-29071

info@bestattungen-eckhardt.de



TRAUERZENTRUM
BESTATTUNGEN ECKHARDT - ZAHRADNIK

www.bestattungen-eckhardt.de

Abschied muss nicht immer klassisch sein.
– Alternative Formen der Bestattung

Bestattungen und Vorsorge
so individuell wie Ihr Leben.
Sprechen Sie uns einfach an!



**BESTATTUNGSHAUS
MEST**

Haingasse 9 - 61348 Bad Homburg v.d.Höhe - www.bestattungshaus-mest.de

Telefon: 06172/23324
Wir beraten Sie kostenfrei & unverbindlich

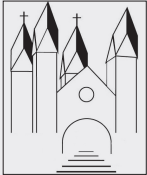
Im Trauerfall stehen wir ihnen mit unserer fachlichen Kompetenz einfühlsam zur Seite.

PIETÄT ANT MANN

Inh. Ralph Klein
Tel. 06172-77 75 77
61381 Friedrichsdorf-Hugenottenstr. 85a
www.antmann.de

⛪

KIRCHLICHE NACHRICHTEN FÜR BAD HOMBURG



Ev. Erlöserkirche
Dorotheenstraße

*Andreas Hannemann
Hans-Joachim Wach*

Gemeindebüro: Dorotheenstraße 3
Bürozeiten: Mo., Mi. und Fr. von 9 bis 12 Uhr
Telefon: 06172-21089
E-Mail: info@erloeserkirche-badhomburg.de
www.erloeserkirche-badhomburg.de

Sonntag, 14. August
10 Uhr Gottesdienst (Bollmann)





**Ev. Gedächtniskirche
Kirdorf**
Weberstraße

Bezirk I (Kirdorf)
Annika Marte
An der Gedächtniskirche 1
Telefon: 06172-84980

Bezirk II (Gluckenstein)
Jörg Marwitz
Bonhoeffer-Haus
Gluckensteinweg 150
Telefon: 06172-306567

Bezirk III (Gartenfeld)
Lieselotte Hentschel
Gemeindehaus Gartenfeld
Brüningstraße 29
Telefon: 06172-31292

Gemeindebüro: Gluckensteinweg 50
Bürozeiten: Mo., Mi. und Fr. von 9 bis 12 Uhr
Telefon: 06172-390126
E-Mail: gedaechtniskirchengemeinde.badhomburg@ekhn.de
www.gedaechtniskirche-badhomburg.de

Sonntag, 14. August
10 Uhr Gottesdienst (Hentschel)



Ev. Christuskirche
Stettiner Straße 53

Gemeindebüro: Stettiner Straße 53
Bürozeiten: Di. und Fr. 8 bis 12 Uhr
Do. 15.30 bis 17.30 Uhr
Telefon: 06172-35566
E-Mail: christuskirchengemeinde.badhomburg@ekhn.de
www.evangelisch-hochtaunus.de/gemeinden/vordertaunus/christuskirche-bad-homburg

Sonntag, 14. August
10 Uhr Gottesdienst (Deckert)



Ev. Gemeinschaft
Elisabethenstraße 23

Horst Weinmann
Telefon: 06172-685393
E-Mail: Horst.Weinmann@ev-gemeinschaft-hg.de
www.ev-gemeinschaft-hg.de

Sonntag, 14. August
10 Uhr Gottesdienst (Maschke)



Ev. Waldenserkirche
Dornholzhäuser Straße 12

Frank Couard
Gemeindebüro: Dornholzhäuser Straße 12
Bürozeiten: Di., Mi., Fr. 9 bis 12 Uhr,
Do. 14 bis 17 Uhr
Telefon: 06172-32888 (AB)
E-Mail: info@waldenserkirche.de
www.waldenserkirche.de

Sonntag, 14. August
10 Uhr Gottesdienst (Couard)



**Ev.-Freikirchliche
Gemeinde**
Sodener Straße

Harald Kufner
Telefon: 06172-1770334
E-Mail: pastor@efg-badhomburg.de
www.efg-badhomburg.de

Sonntag, 14. August
10 Uhr Präsenzgottesdienst



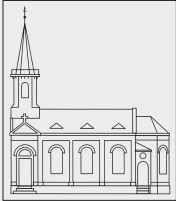
**Ev. Kirche
Ober-Eschbach
Ober-Erlenbach**

Pfarrbezirk I Ober Eschbach
Dietmar Diefenbach
Telefon: 06172-457019
dietmar.diefenbach@ekhn.de

Pfarrbezirk II Ober-Erlenbach
Christoph Gerdes
Telefon: 06172- 459195
christoph.gerdes@ekhn.de

Gemeindebüro: Jahnstraße 18
Bürozeiten: Mo. und Mi. 9 bis 12 Uhr,
Fr. 9 bis 12 und 15 bis 18 Uhr
Telefon: 06172-488230
E-Mail: kirchengemeinde.ober-eschbach@ekhn.de
www.zur-himmelsporte.de

Sonntag, 14. August
9.30 Uhr Gottesdienst in Ober-Erlenbach (Dr. Jacob)
10.45 Uhr Gottesdienst in Ober-Eschbach (Dr. Jacob)



Ev. Kirche Gonzenheim
Kirchgasse

Dr. Johannes Hund
Gemeindebüro: Kirchgasse 3a
Bürozeiten: Mo. bis Fr. 8 bis 11.30 Uhr
Telefon: 06172-456117
E-Mail: kirchengemeinde.Gonzenheim@ekhn.de
www.ev-kirchengemeinde-gonzenheim.de

Sonntag, 14. August
10 Uhr Gottesdienst (Synek)



**Neuapostolische Kirche
Westdeutschland
Gemeinde Bad Homburg**
Im Oberen Stichel 9

Telefon: 0231-99785622
E-Mail: kontakt@nak-bad-homburg.de
www.nak-bad-homburg.de

Sonntag, 14. August
10 Uhr Gottesdienst mit Livestream



**Kath. Kirche
St. Elisabeth
Ober-Eschbach**
An der Leimenkaut 5

Pater George-Arul Jeganathan
Bürozeiten: Di. 10 bis 11 Uhr, Fr. 17 bis 18 Uhr
Telefon: 06172-489951
E-Mail: pfarrbuerostelisabethhg@gmail.com
www.st-elisabeth-hg.de

Sonntag, 14. August
9 Uhr Heilige Messe zum Hochfest Maria Himmelfahrt mit Kräuterweihe



**Kath. Kirche
St. Martin
Ober-Erlenbach**
Ober-Erlenbacher Straße 9

Pater George-Arul Jeganathan
Pfarrbüro: Martinskirchstraße 8
Bürozeiten: Mo. 10 bis 12 Uhr
Do. und Fr. 16 bis 18 Uhr
Telefon: 06172-41619
E-Mail: info@st-martin-hg.de
www.st-martin-hg.de

Samstag, 13. August
18 Uhr Wortgottesfeier mit Kommunion

Sonntag, 14. August
10.30 Uhr Heilige Messe zum Hochfest Maria Himmelfahrt mit Kräuterweihe



**FREIKIRCHE DER
SIEBENTEN-TAGS-ADVENTISTEN®**

Adventgemeinde
Feldstraße 71

Alexander Zesdris
Telefon: 0151-40653514
<http://bad-homburg.adventist.eu/>



**Kapelle der
Hochtaunus-Kliniken**
Zeppelinstraße 20

Christine Walter-Klix
Telefon: 06172-143477
E-Mail: Christine.Walter-Klix@hochtaunus-kliniken.de

Margit Bonnet
Telefon: 06172-143478
E-Mail: Margit.bonnet@hochtaunus-kliniken.de

Gemeindebüro: Zeppelinstraße 20
www.hochtaunus-kliniken.de

Sonntag, 14. August
10 Uhr Evangelischer Gottesdienst (Bonnet)

+

WIR GEDENKEN

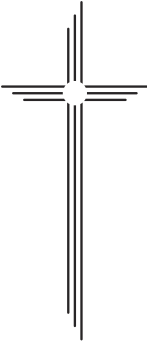


Die Blätter fallen leise
und decken alles zu,
der Tod singt seine Weise
und alles kommt zur Ruh'!

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied.
Petra und Friedrich Seitz
Alexandra mit David, Paula und Jens
Katja und Jörg mit Max, Nick und Leni
Thomas und Mareen mit Philine und Romy
Walter und Renate Rothenhäuser

Margot Kohler
geb. Rothenhäuser
* 18.02.1934 † 04.08.2022

Die Beisetzung findet zu einem späteren
Zeitpunkt im engsten Kreise statt.



Nie mehr bist Du da, wo Du warst,
aber überall wo auch wir sind, wirst Du sein.

Ina Krug
geb. Dittmar
* 24.07.1950 † 28.07.2022

In Liebe und Dankbarkeit:
Horst Krug
Tina und Lars Wegener
mit Philipp und Nicola
Andi Krug mit Raquel
Ortrud Lorberg

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem
19. August 2022, um 11.00 Uhr auf dem Friedhof in Bad Vilbel, Lohstraße statt.

Für immer unvergessen

Otilie Steinbrenner
geb. Hock
* 20.05.1934 † 11.08.2021

Du fehlst uns so sehr.
Deine Kinder und Enkelkinder

„Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann,
ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen, die an ihn denken.“

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
von meiner Frau, meiner herzensguten Mutter und
unserer geliebten Großmutter

Rosemarie Tusch
geb. Schneider
* 17.10.1936 † 11.07.2022

In stiller Trauer
Jürgen Tusch
Carsten Tusch mit Familie

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

Wir gingen zusammen im Sonnenschein,
wir gingen zusammen in Sturm und Regen,
niemals ging einer von uns allein
auf unseren gemeinsamen Lebenswegen.

Nach kurzer schwerer Krankheit ist mein lieber Ehemann,
unser Vater und Opa sanft entschlafen.

Siegbert Wolfgang Langer
* 28.02.1942 † 18.07.2022

In Liebe und Dankbarkeit
Ingrid
Ingo
Christoph, Michaela, Johanna
Pia, Carsten, Finn, Lilly

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet
am Mittwoch, dem 31. August 2022, um 15.00 Uhr auf dem
Waldfriedhof in Bad Homburg v.d. Höhe statt.

Ina Böhm ist neue Lions-Präsidentin



Anfang Juli, zu Beginn des neuen Lionsjahrs 2022/23, hat Ina Böhm die Präsidentschaft des Damen-Lions Clubs Bad Homburg Kaiserin Friedrich übernommen. Damit beweist die frisch-pensionierte Juristin, die bis Ende Dezember 2021 als Richterin am Hessischen Landessozialgericht in Darmstadt tätig war, ihre Bereitschaft zu aktivem ehrenamtlichem Engagement – auch und erst recht im „Ruhestand“. Außer langjährigen ehrenamtlichen Aufgaben in der katholischen Kirchengemeinde und in der Caritas war sie schon seit 2007 Mitglied im Lions Club und Vizepräsidentin des Fördervereins. Nun plant sie als Präsidentin ein sehr aktives Jahr, das nach der langen Phase der Coronabeschränkungen, so hofft sie, nun wieder gut besuchte Benefiz-Veranstaltungen zur Generierung von mehr Einnahmen zugunsten der sozialen Projekte des Clubs ermöglichen wird. Unterstützt wird sie dabei von der neuen Vizepräsidentin Barbara Strege. So wird sich der Club am 9. Oktober am Erntedankmarkt mit einem Benefiz-Verkaufsstand beteiligen. Ina Böhm blickt auch zuversichtlich auf das kommende Jahr: Das Benefiz-Konzert mit der Kammeroper Frankfurt, das bereits in den Jahren 2020 und 2021 jeweils unter Präsidentschaft von Katja Walter und Eleonore Kuhlmann geplant und coronabedingt zwei Mal verschoben wurde, soll am 1. April 2023 im Kulturzentrum Englische Kirche stattfinden. Das Foto zeigt Clubpräsidentin Ina Böhm (2. v. l.) mit Vize Barbara Strege (r.) und Past-Präsidentinnen Katja Walter (l.) sowie Eleonore Kuhlmann (2. v. r.).

Foto: Lions

Um den vollen Wert des Glücks zu
erfahren, brauchen wir jemand,
um es mit ihm zu teilen.
Mark Twain

Heinz Kramer
* 3. Juli 1935 † 26. Juli 2022

Ein Leben alleine ohne Deine Heidi und unsere Mimi
konntest Du Dir nicht vorstellen.
Dankbar und in Liebe sagen wir adieu.

Bettina Flach, geb. Kramer und Dr. Stefan Flach
mit Victoria Louise

Bernhard H. Kramer und Gabriele Kramer-Schlenkhoff
mit Justus

und alle Angehörigen

Kondolenzadresse: Feldbergstr. 17a, 61462 Königstein

Die Trauerfeier mit Beisetzung fand im engsten Familienkreis statt.



Spitzenspieler Rares Sipos freut sich mit dem TTC OE Bad Homburg auf das Pokal-Turnier am letzten August-Wochenende im Wingert-Dome. Foto: gw

1. FC Köln kommt zum TTC OE Bad Homburg

Bad Homburg (gw). Die Zweitligisten 1. FC Köln, SV Union Velbert II und TSV Schwarzenbek sind die drei Gegner des TTC OE Bad Homburg, der am 27. und 28. August zum wiederholten Mal eine Vorrunde im Pokal-Wettbewerb des Deutschen Tischtennis-Bunds ausrichtet. Die übrigen drei Turniere finden zeitgleich in Jülich, Saarbrücken und Hilpoltstein statt. Im Wingert-Dome geht es für diese vier Mannschaften um den Einzug in die 1. Pokalrunde, die am Wochenende ausgelost wurde. Der Sieger dieser Vorrunden-Gruppe 2 erwarten im Achtelfinale den Bundesligisten Post SV Mühlhausen. Die Teilnahme am DTTB-Pokal hat bei den Ober-Erlenbachern inzwischen eine lange Tradition und nach insgesamt schon vier Teilnahmen an der Hauptrunde stand man als Erstligist bis zu einer Niederlage gegen den ASV Grünwettersbach vor zwei Jahren letzt-

mals im Viertelfinale. Für Bundesliga-Absteiger TTC OE Bad Homburg ist das Vorrunden-Turnier im Pokal eine willkommene Generalprobe im Hinblick auf die Saison 2022/23 in der 2. Bundesliga, in die man am 4. September um 15 Uhr mit einem Auswärtsspiel beim TTC Grün-Weiß Bad Hamm startet. Der neuformierte Kader des TTC OE, der in der zweiten Saison von Daniel Ringleb trainiert wird, besteht aus Rares Sipos, dem japanischen Neuzugang Yuma Tsuboi, Cedric Meissner, Benno Oehme und dem ungarischen Neuzugang Csaba Andras. „Wir wollen so schnell wie möglich zurück in die 1. Bundesliga“, so formuliert Sven Rehde, der Sportliche Leiter des TTC OE, das ehrgeizige Saisonziel. Die zwei Spielzeiten in der TTBL (2020 bis 2022) haben bei den Ober-Erlenbachern den Appetit angeregt auf erstklassigen Tischtennis-Sport im Wingert-Dome.

Maximilian Faller ist Kreismeister der U14

Hochtaunus (gw). Unter dem Einfluss der Corona-Pandemie haben die Jugend-Kreismeisterschaften im Tenniskreis Hochtaunus/Wetterau erneut in den Sommerferien stattgefunden, weshalb die Teilnehmerzahl mit 61 Jungen und 36 Mädchen deutlich geringer war als in vergangenen Jahren. Die Titelkämpfe, die unter der Leitung von Manfred Hobert und Hans-Günter Trott standen, wurden auf den Anlagen des Friedrichsdorfer TC, des Ober-Mörlar TC und beim TC Sportwelt Rosbach ausgetragen. In der Altersklasse U9 bei den Mädchen ist kein Turnier zustande gekommen, und in insgesamt vier Altersklassen wurden Teilnehmerfelder zusammengelegt, um einen vernünftigen Ablauf gewährleisten zu können. Über jeweils zwei Kreismeistertitel im Nachwuchsbereich dürfen sich der TC Königstein, der TEVC Kronberg und der

TC Steinbach freuen. Die übrigen ersten Plätze gingen an TV Ober-Eschbach, SV 98 Rosbach, TC Bad Homburg, TC Seulberg, TC 89 Oberstedten, TV Oberhöchstadt und den Friedrichsdorfer TC. Die neuen Kreis-Champions sind Jan Ole Herwig (SV 98 Rosbach) und Lara Scherrer (TC Königstein) in der Altersklasse U18, Maximilian Faller (TC Bad Homburg) und Nadine Kirch (TEVC Kronberg) in der U14, James Becker-Birck (TC Seulberg) in der U13, Matteo Beitel (TC Steinbach) und Lara Jäger (TC Königstein) in der U12, Jonathan Teuscher (TC Steinbach) in der U11, Mathias Furthner (TC 89 Oberstedten) und Victoria Thum (TV Ober-Eschbach) in der U10, Philipp Cordes (TV Oberhöchstadt) in der U9 sowie Keyan Gezeroglu (Friedrichsdorfer TC) und Eva Ye (TEVC Kronberg) in der U8.

Die aktuellen Fußballtermine

Gruppenliga Frankfurt/West: Sportfreunde Friedrichsdorf – SG Ober-Erlenbach, DJK Helvetia Bad Homburg – 1. FC-TSG Königstein, FC Neu-Anspach – FC Karben, FV Stierstadt – FC Kalbach, Spvgg. 03 Fechenheim – Usinger TSG, Türkischer SV Bad Nauheim – FSV Friedrichsdorf, TSG Ober-Wöllstadt – SV der Bosnier in Frankfurt, SKV Beienheim – FG 02 Seckbach (alle So., 15.30). **Kreisoberliga Hochtaunus:** FC 09 Oberstedten – SG Oberhöchstadt (Do., 20.00), Sportfreunde Friedrichsdorf II – SG Oberhöchstadt, FC Neu-Anspach II – FC Mammolshain (beide So., 13.00), Eintracht Oberursel – FC 06 Weißkirchen, SG Wehrheim/Pfaffenwiesbach – SV Teutonia Köppern, 1. FC 04 Oberursel – FC 09 Oberstedten (alle So., 15.00), SG Eschbach/Wernborn – Spvgg 05/99 Bomber Bad Homburg (So., 15.30). **Kreisliga A Hochtaunus:** SG Wehrheim/Pfaffenwiesbach II – Usinger TSG II (So., 13.00), DJK Helvetia Bad Homburg II – Spvgg 05/99 Bomber Bad Homburg II, FV

Stierstadt II – SGK Bad Homburg II (beide So., 13.30), EFC Kronberg – FSV Steinbach, TV Burgholzhausen – SG Westerfeld, FSG Merzhausen/Weilnau/Weilrod – SV Seulberg, SG Eintracht Feldberg – FSV Friedrichsdorf II (alle So., 15.00). **Kreisliga B Hochtaunus:** Eintracht Oberursel II – FC 06 Weißkirchen II, SG Eintracht Feldberg II – SV Bommersheim (beide So., 13.00), EFC Kronberg II – SG Oberhöchstadt II, SG Eschbach/Wernborn II – SG Ober-Erlenbach II (beide So., 13.15), FSG Niederlauen/Laubach – SV Teutonia Köppern II, SG Mönstadt/Grävenwiesbach – 1. FC-TSG Königstein II, SG Hundstadt – SV Seulberg II (alle So., 15.00). **Kreisliga C Hochtaunus:** TV Burgholzhausen II – SG Westerfeld II (So., 13.00), 1. FC 04 Oberursel II – SV Bommersheim II (So., 13.15), SV Teutonia Köppern III – SG Wehrheim/Pfaffenwiesbach III (So., 14.00). **C-Liga-Supercup:** FSG Merzhausen/Weilnau/Weilrod II – TSV Vatsanspor Bad Homburg II (So., 13.15). (gw)

Falcons exportieren Basketball

Bad Homburg (hw). Die Sommermonate werden in der Regel dazu genutzt, um sich von Training und Wettkämpfen in der ausgewählten Sportart auszuruhen und für etwas Abwechslung am Strand oder in den Bergen zu sorgen. Die Coaches der jungen Bad Homburger Falcons, Damir Jugovic und Lasse Pestel, hatten die Idee, den Basketball aus Bad Homburg in die Welt zu tragen. Nach einem 17-stündigen Flug und vier weiteren Stunden Autofahrt kam Coach Pestel im thailändischen Ort Aranyaprathet an. Im Gepäck hatte er nicht nur seine eigenen Basketballsachen, sondern auch Spenden wie Taschen, Flaschen und Basketbälle der HTG und dem Restaurant „Bangkok Streetfood“ sowie eine Trainingseinheit für die Schüler der High School „Rong Rian Baan Lau Oi“. Die Begeisterung der Kinder und Jugendlichen war größer als erwartet. Auch wenn die tropischen Temperaturen und die hohe Luftfeuchtigkeit von 99 Prozent ein wesentliches Hindernis für ein Training unter freiem Himmel darstellen, hatten sich mehr als 100 Kinder gemeldet, um mit Coach Lasse und Assistent Linus Basketball zu spielen. Der größte Teil der Kinder im Alter zwischen zehn und 14 Jahren hatte noch nie einen Basketball in den Händen. Beim Training war es nicht das Ziel, einen nächsten Dirk Nowitzki zu finden. Lasse Pestel wollte den Mädchen und Jungen in Thailand die Idee von Basketball, wie er in Hessen

im Allgemeinen und in Bad Homburg im Spezifischen verstanden wird, näherbringen. Grundlegende Techniken wie Passen, Dribbeln oder auch der Korbleger wurden in Gruppen geübt. Alle Kinder trugen die gleiche Sportkleidung sowie die gleichen Schuhe – „übrigens Schuhe, die in Europa nicht als sporttauglich durchgehen würden“, so Pestel. „Einige Kinder, die ihre Schuhe vergessen hatten, wollten unbedingt mitmachen und nahmen in Flip-Flops oder barfuß teil – bei uns ein Ding der Unmöglichkeit. Die Freude an dem Sport war den Kindern nicht nur während der kurzen Trainingseinheiten anzumerken, sondern auch, als sie den Coach am Abend auf dem öffentlichen Basketballplatz trafen, ihn begrüßten und zu der einen oder anderen Partie herausforderten“, so Pestel. Sein Fazit: „Die Falcons haben es nicht nur geschafft, dass Basketball im fernen Osten an Popularität gewinnt, sondern sie haben gerade in Zeiten schwieriger globaler Bedingungen zur Völkerverständigung beigetragen.“ Sowohl Coach Lasse als auch die thailändischen Lehrer und Schüler haben bereits nach einer Wiederholung in den kommenden Jahren gefragt. „Wer weiß, ob sich nicht eines Tages eines der Kinder nach Bad Homburg zu den Falcons verläuft und so eine Tradition aus dem Jahr 1907, als der damalige König von Thailand, Chulalongkorn, nach Bad Homburg kam, wiederbelebt werden kann.“



Mehr als 100 Kinder haben sich angemeldet, um mit Coach Lasse und Assistent Linus Basketball zu spielen. Foto: HTG

Sentinels zu Gast in Kirchdorf

Bad Homburg (gw). Zum letzten Auswärtsspiel der regulären Saison 2022 in der 2. Fußball-Bundesliga Süd (GFL 2) gastieren die Bad Homburg Sentinels am Samstag um 16 Uhr beim punktgleichen Tabellennachbarn Kirchdorf Wildcats in der Energie-Arena. Beide Teams haben jeweils 12:2 Punkte auf dem Konto und sind damit außer dem ungeschlagenen Spitzenreiter Ingolstadt Dukes (14:0) noch im Titelrennen. „Nach den beiden Derby-Siegen gegen die Frankfurt Pirates und bei den Wiesbaden Phantoms haben wir uns genügend Selbstvertrauen erarbeitet, um auch in Kirchdorf beste-

hen zu können“, gibt sich Sentinels-Headcoach Maximilian Schwarz vor der Partie zuversichtlich. Das letzte Heimspiel bestreiten die Sentinels am 27. August um 17 Uhr im Sportzentrum Nordwest gegen die Stuttgart Scorpions. Am zweiten und vierten Wochenende im September folgen dann die beiden Regelations-Begegnungen zur 1. Fußball-Bundesliga Süd (GFL), wobei der Meister der GFL 2 in Hin- und Rückspiel auf den Tabellenachten der 1. Liga trifft. Dies ist aktuell das Team von Frankfurt Universe, das bis dato mit 0:14 Punkten noch ohne Erfolgserlebnis ist.

Marty Hanson feiert mit Doppelsieg

Bad Homburg (gw). Mit einem 10:9 und einem 5:3 gegen die Darmstadt Whippets haben die Bad Homburg Hornets in der 2. Baseball-Bundesliga Südwest im Taunus-Baseball-Park erstmals seit langer Zeit zwei Siege in einem Doubleheader gefeiert. Damit haben sie zugleich ihrem „Urgestein“ Marty Hanson eine große Freude bereitet, der im Taunus Baseball-Park auch an seinem 70. Geburtstag als „Scorer“ am Tisch gesessen hat. An Spannung war vor allem die erste Partie kaum zu übertreffen, und erst nach mehr als drei Stunden erlöste Eduardo Molina die Fans der Hornets im elften Inning mit einem schönen Basehit in die Gasse zum knappem

10:9-Erfolg. Ernesto Fuasch hatte die Bad Homburger mit einem Zwei-Punkte-Homerun zwischenzeitlich mit 8:5 in Führung gebracht, aber Darmstadt schaffte im neunten Inning den Ausgleich zum 9:9. Deutlich schneller ging die zweite Begegnung mit 5:3 für die Hornets zu Ende, nachdem Starting-Pitcher Robert Arias in fünf Innings nur zwei gegnerische Runs zugelassen hatte. Anschließend übernahm Routinier Fabian Fermin Hernandez den Job auf dem Wurf-Hügel und führte sein Team zu einem souveränen 5:3-Erfolg. Am Samstag gastieren die Bad Homburg Hornets um 12 Uhr zum nächsten Doubleheader beim Namensvetter in Saarlouis.

Sport in Kürze

Sportkreis Hochtaunus: Aus Anlass des 75-jährigen Bestehens des Sportkreises Hochtaunus findet am Samstag, 27. August, in der Oberurseler Stadthalle ein Gala-Abend mit festlichem Rahmenprogramm statt, der um 19 Uhr beginnt. Festredner ist Dr. Rolf Müller, der Ehren-Präsident des Landessportbunds Hessen. **Badminton:** Mit einem Heimspiel gegen den TV Hofheim III beginnt für den BV Fried-

richsdorf am 11. September um 15 Uhr die Saison 2022/23 in der Verbandsliga West. **Turnen:** Der TV Weißkirchen startet am 24. September um 16 Uhr mit einem Auswärtswettkampf beim TuS Vinnhorst II in der 3. Bundesliga der Männer in die Saison 2022/23. Der erste Heim-Wettkampf des TVW steht am 1. Oktober um 18 Uhr gegen den KTV Hohenlohe in der Eichwaldhalle in Sulzbach auf dem Terminplan. (gw)

ZÖLLER & JOHN

GMBH

Maler- und Anstreicherbetrieb

Meisterbetrieb • Ausbildungsbetrieb

Mitglied der Maler- und Lackierer-Innung

35

Jahre

1983 - 2018

Unser Leistungsprogramm:

Spezial Fassadenanstrich • Eigener Gerüstbau

Kunststoffputz • Malerarbeiten • Wärmedämmung

Tapezierarbeiten • Trockenbau • Brandschutz

Am Salzpfad 19 • 61381 Friedrichsdorf

Tel. 06007-7144 • Handy 0171-7828192 • Fax 06007-930644

E-Mail: maler@zoeller-u-john.de • www.zoeller-u-john.de

Fachbetriebe der Region



You
Tube

MEHR ALS
IMMOBILIENMAKLER!
VERKAUF mit MEHRWERT
www.SOGERO.de



SOGERO
IMMOBILIEN



Dipl.Kfm.
Georg Rosenbaum
Tel: 0177 4863920

RAUMAUSSTATTUNG

Erich Kraft

Ihr Fachgeschäft für schönes Wohnen • Meisterbetrieb in der 4. Generation

• Teppichboden, Laminat, Parkett und Kork

• Maler- und Tapezierarbeiten

• Sonnenschutz und Markisen

• Gardinenstudio

• Eigene Polsterei

Profitieren Sie von
unserem Können.
Wir beraten Sie gerne.

Taunusstr. 25 • 61381 Friedrichsdorf • Tel. 06172-79694

www.raumausstattung-kraft.de

Ein starkes Team für den Kanal

Sanierung

Reinigung



Kuchem
Kanalservice



Dihn
Kanalservice

Grabenlose Kanalsanierung
Roboterarbeiten
Schachtsanierung
Großprofilreinigung & -inspektion
Abscheidersanierung

Kanalreinigung
Dichtheitsprüfung & Kanal-TV
Saugarbeiten & Entsorgung
Vakuumtechnik & Fräsarbeiten
Kanalortung

Daimlerstrasse 13 a • 61449 Steinbach

Telefon: 02247 - 91 91 0
www.kanal-kuchem.de

Telefon: 06171 - 88 78 60
www.kanal-dihn.de

Rolladen und
Sonnenschutz

Meisterbetrieb

Rolf Schmitt

Ihr Familienbetrieb
seit über 40 Jahren

Rolläden aller Art

Fliegenschutz

Garagentore

Klapppläden

Alu-Haustüren

Markisen

Jalousien

Elektroantriebe

Plissee

Verkauf

Montage

Kundendienst

Raabstraße 8
61350 Bad Homburg
Telefon 0 61 72 - 8 22 33
Telefax 0 61 72 - 8 61 64
www.rolladen-schmitt.de

Ausstellung:
Saalburgstraße 68
Öffnungszeiten:
Fr 10 – 18 Uhr, Sa 10 – 13 Uhr
und nach Vereinbarung

Autohaus

Weicker



Service



Nutzfahrzeuge
Service

Philipp-Reis-Straße 2
61273 Wehrheim
Tel. 06081/95 32 60
www.vw-weicker.de

Gebrüder

HETT

Haustechnik GmbH & Co. KG

MITARBEITER GESUCHT!

IHR PERSÖNLICHES TEAM IN SACHEN HEIZUNG UND SANITÄR

SEIT ÜBER 85 JAHREN!

Bad Homburg • Telefon: 06172 81014 • www.hett.de

CASPER GmbH

Heizung • Öl • Gas • Brennwerttechnik

Sanitär • Sanierung • Moderne Bäder

Solartechnik • Wärmepumpen • Brennstoffzelle

Ihr Installateur- und Heizungsteam
im Hochtaunuskreis

Benzstraße 4 • 61381 Friedrichsdorf
Tel. (06172) 7 27 77 • www.caspermgbh.de

Bad Homburger
Woche

Friedrichsdorfer
Woche

Wenn auch Sie auf dieser Sonderseite
unsere Leser über Ihre fachlichen Angebote
informieren möchten, wenden Sie sich an
unsere Anzeigenabteilung unter:
verlag@hochtaunusverlag.de

„Historisch etwas ganz Besonderes“

Bad Homburg (hw). Zur Sommerferien-Fraktion mit Führung durch die Landgräfliche Gartenlandschaft hatten die Sozialdemokraten vor Kurzem eingeladen. Zunächst machte die Kulturausschuss-Vorsitzende der SPD-Fraktion, Dr. Simone Farys-Paulus, in ihrem Grußwort deutlich, dass der SPD der Erhalt und die Weiterentwicklung der Landgräflichen Gärten, ein Gesamtkunstwerk aus Natur und Kultur, viel wert ist. „Es kann nicht als selbstverständlich betrachtet werden, was da als singuläres Kleinod in unserer Stadt über Jahre mühevoll wieder erstand und rekonstruiert wurde – es handelt sich um etwas historisch ganz Besonderes“, so Farys-Paulus. Zum einen liege der SPD gerade in Zeiten des Klimawandels der Erhalt von Flora und Fauna am Herzen. Aber auch der Freizeit- und Erholungswert, die Architektur und Platzierung



Die Sozialdemokraten erkunden bei der Ferienfraktion den Gustavsgarten. Foto: Stamm

von Skulpturen als „Geschenk“ an die Stadtgesellschaft sollten geschätzt werden. Elzbieta Dybowska führte nicht nur durch den ehemaligen Gustavsgarten, sondern auch durch den Kleinen Tannenwald, um dann in der sogenannten „Schweizerei“ historische Pläne. „Dass es eine Allee von acht Kilometern Länge mit Sichtachsen vom Homburger Schloss über die Schneise der Tannenwaldalle bis hin zum Gotischen Haus und in den Tannus gibt, ist schon etwas ganz Besonderes“, so Dybowska. Aber nicht nur vom Naturschutzgedanken her – Flora und Fauna weisen hier einen außergewöhnlichen Artenreichtum auf mit allein vier unterschiedlichen Fledermausarten und um die 640 Pflanzen-, Strauch- und Baumsorten – ist für die SPD dieses Areal besonders wertvoll. Spätestens in Coronazeiten ist vielen bewusst geworden, wie wichtig die „grüne Lunge“ einer Stadt und ein Aufenthalt in der Natur sein können. Die SPD möchte allen Bevölkerungsgruppen Zugang zu Natur und Kultur ermöglichen und bewahren. Was noch dringend nötig sei, so Elzbieta Dybowska, seien Nutzungskonzepte und Renovierungen beziehungsweise Restaurierungen der Remise gegenüber der Villa Wertheimer sowie des Gebäudes der ehemaligen Meierei neben der kleinen Schweizerei. „In Zeiten angespannter Haushaltslage scheinen derartige Erwägungen zunächst nicht opportun“, so die SPD. Dass aber gerade landschaftliche wie architektonische Besonderheiten ein touristischer Magnet seien, bestätigte Dybowska. „Gerade in Coronazeiten, als die Kontaktdaten aller angemeldeten Einzel- und Gruppenführungen aufgenommen werden mussten, haben wir über die Reichweite des Interesses der Menschen gestaunt: Von Seligenstadt über die unmittelbare Region Rhein-Main bis nach Köln war das Interesse an Führungen durch die Landgräfliche Gartenlandschaft immens groß“, so Elzbieta Dybowska.

Spende für Jugendarbeit des Golfclubs



Die drei Frankfurter Lions Clubs Frankfurt Goethestadt, Frankfurt Paulskirche und Frankfurt-Cosmopolitan veranstalteten mit Unterstützung und in Kooperation mit dem Royal Homburger Golf Club 1899 (RHGC) ein Charity-Golfturnier zugunsten von Ukraine-Hilfsprojekten der Lions. 50 golfbegeisterte Lions und Mitglieder des RHGC beteiligten sich am Turnier und spendeten insgesamt 10 400 Euro, mit denen verschiedene Ukraine-Projekte gefördert werden sollen. Als Anerkennung für die Unterstützung des Bad Homburger Golfclubs bei dieser Aktion bedankten sich die drei Lions Clubs mit einer Spende in Höhe von 500 Euro an die Jugendabteilung des RHGC. „Wir wollen damit die exzellente und hessenweit beispielgebende Jugendarbeit des Golfclubs unterstützen und diese auch für die Zukunft stärken“, sagt Willi Rugen, Vorsitzender des Fördervereins des Lions Clubs Frankfurt Paulskirche, der gleichzeitig auch Mitglied im RHGC ist. RHGC Jugendwart Samuel Wölflick bedankte sich bei den drei Clubs. Mit der jetzigen Spende soll insbesondere das Athletiktraining der Prince George Junioren erweitert werden. Das Foto zeigt (v. l.) Ekhard Dreher, Willi Rugen, Gabriele Lux-Wellenhof, Samuel Wölflick, Salome Dombrock und Uwe-Karsten Gabel. Foto: Lions

Sieben-Tage-Inzidenz sinkt auf 409,6

Hochtaunus (how). Laut Mitteilung des Hochtaunuskreises ist die Sieben-Tage-Inzidenz seit der vergangenen Woche gesunken. Sie lag am Dienstagabend im Hochtaunuskreis bei 409,6 Corona-Infizierten pro 100 000 Einwohner. Von den derzeit 684 aktiven Fällen wurden 35 Patienten in den Hochtaunus-Kliniken behandelt, davon lag niemand auf der Intensivstation. Zugleich schreitet die Immuni-

sierung weiter voran. 208 004 Menschen waren bis Donnerstag ein- und zweimal geimpft. 87 623 Bürger haben ihre dritte Impfdosis erhalten. 8489 Menschen bekamen inzwischen bereits die vierte, 37 die fünfte Impfung. Bei den Haus- und Fachärzten wurden bis jetzt bereits 139 616 Erst- und Zweitimpfungen, 71 681 Drittimpfungen und 5585 Viertimpfungen durchgeführt.

lokal & von privat an privat

KLEINANZEIGEN

ANKÄUFE

Alte Gemälde gesucht, Dipl. Ing. Hans-Joachim Homm, Oberursel. Tel. 06171/55497 oder 0171/2060060

Alte Orientteppiche und Brücken gesucht, auch abgenutzt. Dipl. Ing. Hans-Joachim Homm, Oberursel. Tel. 06171/55497 oder 0171/2060060

Modellbahner suchen Eisenbahn & Zubehör. Anlage oder Sammlung. Auch Modellfahrzeuge usw. Tel. 0175/7774499

Suche altes Rennrad gerne auch reparaturbedürftig, junger Sammler. Tel. 0172/6945501

V & B, Hutschenreuther, Rosenthal, Meissen, KPM-Berlin, Herend etc. von seriösem Porzellansammler gegen Barzahlung gesucht. Auch Figuren! Auch Sa. u. So. Tel. 069/89004093

Privater Militaria Sammler aus Königstein sucht militärische Nachlässe u. Einzelstücke für die eigene Sammlung. Zahle für von mir gesuchte Stücke Liebhaberpreise. Gerne auch kostl. und unverbindliche Beratung. Tel. 06174/209564

Suche antike Uhren (auch defekt), Fotoapparate, Meissen, Rosenthal, Gemälde, Militaria, Blechspielzeug, Jagdzubehör, Nachlässe u. Sammlungen. Tel. 06108/9154213

Sammler kauft Silberbestecke, alte Nähmaschinen, Porzellan, Münzen, Zinn, Teppiche, Bleikristall uvm. zu Sammlerpreisen! Fachkundig und kompetent! Tel. 069/89004093

Sammler kauft: Pelze aller Art, Kleider, Leder- u. Krokotaschen, Bernstein, Nähmaschinen, Ölgemälde, Bilder, Schreibmaschinen, Gardinen, Puppen, Schallplatten, Zinn, Porzellan, Modeschmuck, Silber, Uhren, Münzen, Alt- und Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Bleikristall, Bücher, Briefmarken, Perlen, Silberbesteck, Ferngläser, Perücken, Möbel, Teppiche, Bolder, Orden, Krüge. Auch Wohnungsaufösungen und komplette Nachlässe. 100 % seriös. Höchstpreise bar vor Ort, kostenlose Anfahrt, Beratung sowie Werteneinschätzung. Tägl. 7:00 - 21:30 Uhr (auch am Wochenende). Tel. 069/25718443

Suche Hirsch und Rehgeweihe sowie Abwurfstangen, Jagdtrophäen, Grandeln und Ferngläser. Tel. 0177/3947668

Militärhistoriker su. Militaria & Patriotika bis 1945! Orden, Abz., Urkunden, Fotos, Uniformen, usw. Zahle Top-Preise! Tel. 0173/9889454

Frau kauft: Pelze, Nähmaschinen, Porzellan, Bleikristall, Möbel, Puppen, Schallplatten, Teppiche, Silberbesteck, Zinn, Silber/Gold Münzen, Zahngold, Bruchgold, Bernstein, Modeschmuck, Taschenuhren, Gardinen, Tischdecken, Hausauflösungen. Kostenlose Anfahrt Umkreis 100 km, Werteneinschätzung. Zahle in bar. 100% seriös, tägl. v. 8 - 21 Uhr, auch an Feiertagen. Tel. 069/97696592

Achtung Info Achtung Info. Ich kaufe Pelze. Alt- u. Bruch- u. Zahngold. Goldschmuck, Münzen, Perücken, Puppen, Ferngläser, Bleikristall, Bilder, Modeschmuck, Silberbesteck, Bernsteinschmuck, Teppiche, Nähmaschinen, Uhren, Möbel, Gardinen auch Haushaltsauflösung, kostenlose Beratung u. Anfahrt sowie Werteneinschätzung. Zahle Höchstpreise. 100% seriös und diskret. Barabwicklung vor Ort. Mo. - So. 8 - 19 Uhr. Tel. 06196/2048213

Ankauf Ankauf: Pelze aller Art, Nähmaschine, Schreibmaschine, Figuren, Schallplatten, Eisenbahnen, Leder u. Krokotaschen, Silberbesteck, Bleikristall, Porzellan, Zinn, Modeschmuck, Möbel, Kleider, Alt- u. u. Burchgold, Zahngold, Goldschmuck, Gardinen, Uhren, Münzen, Bernstein, Perlen, Bilder, Gobelin, Messing, Teppiche, Orden, Fernglas, Puppen, Perücken, Krüge, komplette Nachlässe sowie Haushaltsauflösungen, kostenlose Besichtigung, sowie Wertschätzung, 100 % Prozent seriös u. diskret. Barabwicklung vor Ort, täglich Mo. - So. von 8 - 21 Uhr. Tel. 069/17516793

Sammler mit jahrel. Erfahrung: Perücken, Ferngläser, Bleikristall, Bilder, Modeschmuck, Silberbesteck, Bernsteinschmuck, Goldschmuck, Alt- u. Bruchgold, Zahngold, Münzen, Teppiche, Porzellan, Pelze, Silber, Nähmaschinen, Uhren, Gobelin, Möbel, Gardinen, alte Tischdecken. Kostenlose Beratung u. Anfahrt (bis 100 km) sowie Werteneinschätzung. Zahle Höchstpreise! 100 % seriös u. diskret, Barabwicklung vor Ort. Mo. - So. 8:00 - 20:30 Uhr. Tel. 069/34875842

Ankauf von: Pelzen, Alt- u. Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Leder- u. Krokotaschen, Figuren, u. Eisenbahn, Münzen, Perücken, Puppen, Ferngläser, Bleikristalle, Bilder, Zinn, Modeschmuck, Silberbesteck, Bernsteinschmuck, Krüge, Teppiche, Porzellan, Schallplatten, Nähmaschinen, Uhren, Möbel, Gardinen, auch Haushaltsauflösungen. Kostenlose Beratung u. Anfahrt sowie Werteneinschätzung. Zahle absolute Höchstpreise, 100% seriös u. diskret, Barabwicklung vor Ort. Von Mo. - So. 8.00 - 20.00 Uhr. Tel. 06172/9818709

Sammler kauft: Pelze aller Art, Kleider, Leder- u. Krokotaschen, Bernstein, Nähmaschinen, Ölgemälde, Bilder, Schreibmaschinen, Gardinen, Puppen, Schallplatten, Zinn, Porzellan, Modeschmuck, Silber, Uhren, Münzen, Alt- und Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Bleikristall, Bücher, Briefmarken, Perlen, Silberbesteck, Ferngläser, Perücken, Möbel, Teppiche, Bolder, Orden, Krüge. Auch Wohnungsaufösungen und komplette Nachlässe. 100 % seriös. Höchstpreise bar vor Ort, kostenlose Anfahrt, Beratung sowie Werteneinschätzung. Tägl. 7:00 - 21:30 Uhr (auch am Wochenende). Tel. 069/67704886

Frau Milli aus Rödelheim kauft: Pelze, Nerze aller Art, Kleidung, Möbel, Porzellan, Silberbesteck, Uhren, Schallplatten, Schreib- u. Nähmaschinen, Perücken, Bücher, Krüge, Münzen, Bernstein, Silber aller Art, Modeschmuck, Altgold, Bruchgold, Goldschmuck, Zahngold, Leder- u. Krokotaschen, Antiquitäten, Bilder, Teppiche, Zinn, Perlen, Orden, Bleikristall, Ferngläser, Puppen, Briefmarken, kompl. Nachlässe aus Wohnungsaufösungen. Kostenlose Beratung u. Werteneinschätzung. Zahle bar Vorort. Tägl. v. 7-21.30 Uhr, gerne auch am Wochenende. Tel. 069/59772692

Kaufe Gemälde, Meissen, Figuren, Uhren, Geigen, Blechspielzeug, Orden, Krüge, Bestecke, Silber. 50-70er J. Design Tel. 069/788329

Priv. Sammler kauft jede Münzsammlung. Auch umfangreich und Einzelstücke! Tel. 0162/5988179

AUTOMARKT

Wohnanhänger Hymer Eriba Nova 531, Ezl. 06/2015, bis zu 4 Schlafplätze. VB 16.900,- € TÜV/GasTÜV 2024. Tel. 06171/57901

PKW GESUCHE

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen 03944-36160 - www.wm-aw.de Fa.

GARAGEN/STELLPLÄTZE

TG-Stellplatz in Frd.-Köppern, Herrnackerstr., 60,- € Miete. Tel. 06175/7496

MOTORRAD/ROLLER

Suche Oldtimer: Motorrad, Moped, Mofa oder Hilfsmotor von Horex, Adler, Nsu, Dkw, Zündapp, Hercules, Kreidler, Maico, Lutz, Honda, Yamaha, Vespa, Benelli und andere, auch defekt, in Teilen oder zum Restaurieren. Tel. 0176/72683203 oder 06133/3880461 pauzei@web.de

Schlecht zu Fuß? Verkäufe günstig Elekt.-Mobil, rot, ca. 20km/h, Batterien/Ladegerät neu. Tel. 06172/83353

Hobbybastler sucht Motorräder, Mopeds, Roller, Mofas. Der Zustand u. das Alter sind egal. Barzahlung. Auch fehlende Schlüssel o. Papiere stören mich nicht. Haben Sie etwas für mich? Ich freue mich auf Ihren Anruf Tel. 06401/90160

OLDTIMER

Achtung suche Oldtimer. Mercedes Benz - Porsche - BMW. Von privat, seriöse Abwicklung. Zahle bar. Tel. 0177/5066621

KENNENLERNEN

Sie 75+, fit, polyglott, sucht Gleichgesinnte, weibl./männl. zwecks gemeinsamer Unternehmungen, Kultur, Natur, Wandern, Reisen, Restaurantbesuche Raum HG. Chiffre: KW 32/01

PARTNERSCHAFT

Junggebliebener Witwer, 68 Jahre, 1,71, schlank, sportlich, NR, sucht niveauvolle Sie für eine gemeinsame Zukunft. Raum Wi, FFM, MTK, MZ. Chiffre OW 2901

Junggebliebene Südamerikanerin, 62 Jahre, 174, schlank, sportlich, NR, sucht niveauvollen Herrn für eine gemeinsame Zukunft. Bitte mit Bild an Chiffre OW 3202

Er, 55 Jahre, ung., treu, möchte naturverbundene junggebliebene 40 - 70 jährige Frau kennenlernen. Chiffre: KB 32/1

PARTNERVERMITTLUNG

Ich Anneliese, 78 Jahre, verwitwet, völlig alleinstehend, hier aus der Gegend, bin fürsorglich und liebevoll, ohne große Ansprüche, mag alte Schlager, gemütliche Fernsehabeude, arbeite gerne im Haus und Garten, fahre gut und sicher Auto, bin nicht ortsgebunden und würde Sie auch sehr gerne besuchen, um alles Weitere zu besprechen pv **Tel. 0157 - 75069425**

Anita, 64 J., gesund, lustig u. lebhaft, mit schöner weibl. Figur. Die Haus- u. Gartenarbeit liegt mir im Blut, bin auch jederzeit umzugsbereit. Habe keine großen Ansprüche, nur ehrlich müssen Sie sein. Kostenloser Anruf, Pd-Seniorenglück **Tel. 0800-7774050**

Gitte, Ende 60 J., attraktiv, herzlich, habe ein Händchen für alles, lebe als Witwe schon einige Zeit zurückgezogen, doch jetzt möchte ich mit Ihnen noch einmal glücklich sein. Sind Sie ein lieber, aufrichtiger Mann bis 80 J., zu dem ich kommen kann? Dann sind Sie der Richtige für mich, rufen Sie üb. pv an. **Tel. 0152-24910120**

Marlies, 76 J., herzensgute Witwe, mit alen frau. Vorzügen, gutauss., vielleicht etwas zu vollbusig. Ich mag kochen u. backen, habe ein kleines Auto u. fahre gerne, auch längere Strecken. Wenn Sie ein lieber Mann bis ca. 85 J. sind, rufen Sie üb. pv an u. lassen Sie uns dann alles Weitere persönl. besprechen. **Tel. 0176-34498648**

BETREUUNG/PFLEGE

- zuverlässig
- kompetent
- erfahren

info@ask-shs.com
www.ask-shs.com
Tel.: 06172-2889191

„24 Stunden Betreuung“
ZU HAUSE

ask seniorenhilfe
home-service

Tel. 06172-596909

Rundum-Betreuung und Pflege zu Hause

PROMEDICA PLUS Hochtaunus
www.promedicaplus.de/hochtaunus

Putzfee sucht Stelle in Tätigkeit für Nachmittag putzen, einkaufen, Seniorenbetreuung. Tel. 0178/3043296

SENIOREN-BETREUUNG

Biete 24-Std.-Betreuung zu Hause. Tel. 06172/287495

Suche für meine Mutter in Glashütten eine Haushaltshilfe für 3-4 Stunden/Woche Tel. 06172/597279

Alltagsbegleitung Fischer, Unterstützung im Alltag, Betreuung im Pflegeheim, persönlich abgestimmte Dienstleistungen z.B. Einkaufen oder Arztbesuche. Keine Pflege, nur Betreuung und Begleitung. Führerschein vorhanden Tel. 0157/54032851

Bauen · Wohnen · Garten

renovieren · gestalten · leben

Ofenstudio
Bad Vilbel

KAMINE & KAMINKASSETTEN
SPEICHERÖFEN & SCHORNSTEINE

Große Verkaufs-
& Ausstellungsfläche

Zeppelinstraße 14 · 61118 Bad Vilbel
Tel. 0 61 01 / 80 33 144
www.ofenstudio-gmbh.de

S & R
Umzüge und Transport
Kurierdienste & Entrümpelung

Wallstr. 92 · 61440 Oberursel
Kontakt: 0159-01265482

www.taunus-nachrichten.de

Dingeldein GmbH
Schornstein-, Dach-
und Ofen-Technik

Alles rund um den Schornstein
Dacharbeiten aller Art
Kaminöfen und Kamine
Ofenstudio Bad Vilbel
Meisterbetrieb

Tel. 06101 - 12 83 99
Zeppelinstr. 14 · Bad Vilbel · Gewerbegeb. Am Stock
www.dingeldein-schornstein.de

Bäume fällen, schneiden und
roden. Gartenpflege und Ge-
staltung. Tel. 06171/6941543

Firma FR Oberurseler
Forstdienstleistungen
www.oberurseler-
forstdienstleistungen.de

Störende Summer aus dem Homeoffice fernhalten

(djd). Eigentlich soll das Homeoffice eine konzentrierte Arbeitsatmosphäre bieten - wenn es im Sommer nicht ständig summen und krabbeln würde. Mücken, Motten und Falter können schnell zu einer Plage werden. Das ist aber kein Grund, zu Insektiziden oder zur Fliegenklatsche zu greifen. Insektenschutzgewebe für Fenster- und Türöffnungen halten den ungewünschten Besuch ganz ohne Chemie fern. Hersteller wie Neher bieten vielfältige Systeme an, die jeweils auf Maß gefertigt werden. Spannrahmen und Rollos für Fenster sind ebenso erhältlich wie elektrisch bedienbare Anlagen für extrabreite Terrassentüren. Das Spezialgewebe ist für das menschliche Auge kaum wahrnehmbar, Tageslicht und Luft können ungehindert einströmen. Unter www.neher.de gibt es mehr Infos und Adressen von örtlichen Fachbetrieben.



Insektenschutzgewebe gibt es beispielsweise auch für große Schiebetürenanlagen an der Terrasse.
Foto: djd/NEHER Systeme

STELLENMARKT



Anzeigen-Hotline
(06171) 62880
Wir beraten Sie gerne.

Wir suchen

Fahrer/Innen

(m/w/d) für die Schülerbeförderung nach Oberursel /Bad Homburg auf Minijob-Basis (bis 450,- €). Gerne Rentner/in u. Hausfrau/-mann.
Einsatzgebiet/Wohnort
Hochtaunuskreis
Hr. Aris,
Tel.: 069 53058011
Mobil:
0157 80671395

TAXIPOINT
FÜR TAXI-UNTERNEHMEN

Suche **Verkäufer** (m/w/d)

auf 450 € Basis, ca. 1-2 halbe Tage je Woche für Weindepot in HG.
Kontakt: badhomburg@jacques.de



ELEKTROTECHNIK GMBH

An der Guldenmühle 12-14 | 65817 Epstein
Tel.: 06198 5715 0 | www.jaeger-elektrotechnik.com
E-Mail: bewerbung@jaeger-elektrotechnik.com

Wir suchen Verstärkung!!!

Elektroniker / Elektriker für den Schaltschrank- und Steuerungsbau (m/w/d)

Was Sie erwartet: unbefristetes Arbeitsverhältnis, betriebliche Altersvorsorge, betriebliche Krankenversicherung, flexible Arbeitszeiten, moderner Arbeitsplatz, leistungsgerechte Bezahlung, u.v.m.

BEHLKE POWER ELECTRONICS, ein mittelständisches Familienunternehmen und weltweit führender Hersteller für schnelle Hochspannungshalbleiterschalter sucht für den Standort Kronberg im Taunus zum schnellstmöglichen Eintritt mehrere

Elektroniker

(m/w/d) mit Diplom-, Master-, Bachelor-, Techniker- oder Berufsausbildung, ggf. auch versierte Hobby-Elektroniker, für anspruchsvolle Aufgaben in der Entwicklung, Fertigung und Qualitätskontrolle von professioneller Elektronik.



Unsere Anforderungen:

- Deutsche oder englische Sprachkenntnisse
- Gute Kenntnisse der Analog- und Digitaltechnik
- Selbstständiges und zielorientiertes Arbeiten
- Flexibilität, Engagement und Lernbereitschaft
- Gute Umgangsformen und Teamfähigkeit

Wir bieten:

- Eine unbefristete und **absolut krisenfest**e Anstellung in einem international renommierten Unternehmen mit Perspektive
- Eine abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit in einem modernen und attraktiven Arbeitsumfeld
- Eine **Top-Bezahlung** + überdurchschnittliche Sozialleistungen

Und Last But Not Least bieten wir Ihnen die spezifischen Vorteile eines mittelständischen Familienbetriebes, in dem die persönliche und soziale Verantwortung für den einzelnen Mitarbeiter nicht nur eine inhaltslose Floskel aus dem Image-Prospekt ist. Wir bieten Ihnen mehr als nur vorbildliche Arbeitsbedingungen. Wir bieten Ihnen ein familiäres Betriebsklima und berufliche Perspektiven, die Sie bei den "Großen" ganz sicher vergeblich suchen werden. Kommen Sie zu uns, wir freuen uns auf Sie!

Behlke Power Electronics GmbH
Am Auernberg 4, 61476 Kronberg i.Ts (Süd)
www.behlke.com E-Mail: info@behlke.com



BEHLKE
HIGH-TECH IN HIGH VOLTAGE





Servicemitarbeiter (m/w/d)

Sie packen gerne mit an und mögen es kommunikativ zu sein? Im Service können Sie beides – und obendrein zaubern Sie unseren Patienten ein Lächeln auf's Gesicht, indem Sie Tische liebevoll vorbereiten, die Bedienung übernehmen und für Reinheit sorgen.

Genießen Sie die Vorteile wie eine 38,5 Std.-Woche, RMV-Jobticket oder auch einer attraktiven Vergütung.

Wir freuen uns auf Ihre **Bewerbung**!



Jetzt bewerben!

Ansprechpartner:
Wicker Klinik / Wirbelsäulenklinik
Serviceleitung
Kaiser –Friedrich-Promenade 47-49
61348 Bad Homburg v.d.H.
Tel.: 06172.103-659
oder per E-Mail: karriere@wicker.de



Wicker-Kliniken. Wir sorgen für Gesundheit.

wicker.de

BEHLKE POWER ELECTRONICS, ein mittelständisches Familienunternehmen und weltweit führender Hersteller für schnelle Hochspannungshalbleiterschalter sucht für den Standort Kronberg im Taunus zum schnellstmöglichen Eintritt mehrere

Platinenbestücker Produktionshelfer

(m/w/d) für die industrielle Kleinserienfertigung von Mikroelektronikmodulen. **Leichte Handarbeiten im Sitzen** oder SMD-Automatenbedienung. Keine Schicht, kein Akkord. Freie Zeiteinteilung mit Jahreszeitkonto, auch in Teilzeit.

Unsere Anforderungen:

- Deutsche oder englische Sprachkenntnisse
- Durchschnittliches handwerkliches Geschick
- Selbstständiges und zielorientiertes Arbeiten
- Flexibilität, Engagement und Lernbereitschaft
- Gute Umgangsformen und Teamfähigkeit

Wir bieten:

- Eine unbefristete und **absolut krisenfest**e Anstellung in einem international renommierten Unternehmen mit Perspektive
- Eine abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit in einem modernen und attraktiven Arbeitsumfeld
- Eine **Top-Bezahlung** + überdurchschnittliche Sozialleistungen

Und Last But Not Least bieten wir Ihnen die spezifischen Vorteile eines mittelständischen Familienbetriebes, in dem die persönliche und soziale Verantwortung für den einzelnen Mitarbeiter nicht nur eine inhaltslose Floskel aus dem Image-Prospekt ist. Wir bieten Ihnen mehr als nur vorbildliche Arbeitsbedingungen. Wir bieten Ihnen ein familiäres Betriebsklima und berufliche Perspektiven, die Sie bei den "Großen" ganz sicher vergeblich suchen werden. Kommen Sie zu uns, wir freuen uns auf Sie!

Behlke Power Electronics GmbH
Am Auernberg 4, 61476 Kronberg i.Ts (Süd)
www.behlke.com E-Mail: info@behlke.com

BEHLKE
HIGH-TECH IN HIGH VOLTAGE

STELLENMARKT

Seit über 10 Jahren sind wir als Dienstleister für Baumsicherheit am Markt etabliert. Wir sorgen für sichere und gesunde Bäume im öffentlichen und halböffentlichen Bereich.

Fahrer*in (Groundsman)

als Fahrer*in eines Geräteträgers (LKW, 6,5t) zur Unterstützung der Baumpflege.

Ihr Tätigkeitsbereich:

- Maschinelles Wässern von Bäumen
- Kran- und Transportarbeiten
- Häckselarbeiten, Wurzelstockfräsen, Baumschutzarbeiten, Baumpflanzungen

Das sollten Sie mitbringen:

- Führerschein der Klasse 3 oder C1E
- Mehrjährige Erfahrung im Führen von Transportern im Anhängerbetrieb
- Körperliche Belastbarkeit
- Interesse an der Natur und der Arbeit im Freien

Baumkontrolleur*in

Der Einsatz erfolgt hessenweit.

Ihr Tätigkeitsbereich:

- Durchführung von Regel- und Sonderkontrollen
- Ersterfassung und Kartierung von Baumbeständen
- Ermittlung von Maßnahmen zur Herstellung der Verkehrssicherheit
- Abnahmen von erfolgten Baumpflegearbeiten Dritter

Das sollten Sie mitbringen:

- Eine gärtnerische oder forstliche Ausbildung
- Eine Qualifizierung als Baumkontrolleur*in entsprechend der FLL
- Sicheres Erkennen von Baumarten / Sorten
- Fundierte Kenntnis der ZTV-Baumpflege
- Führerschein der Klasse B oder BE

Erfahrenen Baumkontrolleur*in

Perspektivisch sollen Sie als Baumkontrolleur*in / Gutachter*in die Bereichsleitung Baumkontrolle übernehmen.

Ihrer Bewerbung fügen Sie bitte 3 eigenerstellte Gutachten bei.

Ihr Tätigkeitsbereich:

- Koordination und Begleitung der Baumkontrollprojekte
- Aufbau und Pflege von Baumkatastern, Geoinformationsdaten
- Durchführung von Ersterfassungen u. Regelkontrollen
- Gutachtenerstellung zur Stand- u. Bruchsicherheit von Bäumen
- Kundenbetreuung

Das sollten Sie mitbringen:

- B.Sc, Arboristik oder vergleichbare Ausbildung mit der Befähigung zur Durchführung von eingehenden Baumuntersuchungen
- Gewandtheit und Stilsicherheit im schriftl. und mündl. Ausdruck
- Systematisches und selbstständiges Arbeiten
- Gute Kommunikationsfähigkeiten und ein verbindliches Wesen
- Erfahrung in Baumpflege, -kontrolle und Bauleitung wünschenswert
- Führerschein der Klasse B

Baumpfleger*in

ab der Stufe SKT / A. Der Einsatz erfolgt regional und überwiegend im Bereich von Freianlagen.

Ihr Tätigkeitsbereich:

- Baumpflege von A bis Z
- Baumfäll- und Pflanzarbeiten
- Baumpflege seilunterstützt oder vom Hubsteiger aus

Das sollten Sie mitbringen:

- Kletterqualifikation SKT /A oder SKT /B
- Führerschein der Klasse BE oder besser C1E
- Motorsägenschein min. AS 1

Grundsätzlich sollen alle Stellen in Vollzeit besetzt werden, auf Wunsch jedoch auch in Teilzeit ab 24 Wochenstunden.

Wir freuen uns auf Ihre **Bewerbung** mit den üblichen Bewerbungsunterlagen.

Rufen Sie uns an: **0152 - 5361 5968**

oder senden Ihre Kurzbewerbung direkt an: **bewerbung@grounds-buildings.de**

Alternativ erreicht uns Ihre Bewerbung natürlich auch per Post.

grounds & buildings GmbH
Ludwig-Erhard-Str. 2
65760 Eschborn
06173 - 782 0430
www.grounds-buildings.de



Suchen Sie eine/n Mitarbeiter/in?

Anzeigen Hotline
Tel. 06171/62880

Wir beraten Sie gerne.

Wir suchen ab sofort Kellner, Koch Thekenkräfte und Küchenhilfen (m/w/d)

aushilfsweise oder in Festanstellung.

>> übertarifliche Bezahlung <<

Zum Rühl Oberursel
Kurmainzer Straße 50
Tel. 06171 / 73477

Hausmeisterfirma im Rhein-Main-Gebiet sucht **Vollzeitmitarbeiter für Objektbetreuung und Technik,** bei guter Bezahlung.

Bei Interesse bitte melden unter der Telefonnummer **0177-2465138** (Herr Stefan).

Reinigungskräfte (m/w/d) gesucht für gepflegte Büroräume in HG Di. von 18.30 – 20 Uhr Fr. von 17.30 – 19 Uhr **R&H Service**
Tel. 06172 / 45 99 61

NEPTUNS REICH
FISCHSPEZIALITÄTEN FRISCH ZUBEREITET
Inhaber: Stefan Hasterok

Neptuns Reich
Louisenstraße 91-95
61348 Bad Homburg

sucht zum 1.9.22 für seine Fisch & Feinkost- abteilung und Bistrobereich zuverlässige/n Mitarbeiter/in (m/w/d) in Vollzeit

Verkäufer/in Servicemitarbeiter/in Jungkoch/-köchin

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an Herrn Stefan Hasterok:
E-Mail: neptuns_reich@t-online.de
Telefon: 06172 / 90 15 14

Radtour des ADFC nach Gräfenhausen

Hochtaunus (how). Am Samstag, 13. August, radelt der ADFC Bad Homburg/Friedrichsdorf zum Anglerpark in Weiterstadt-Gräfenhausen. Die Tour führt über Oberursel und entlang der Nidda nach Höchst. Dort überquert die Gruppe den Main und fährt über Mönchsbruch und Schneppenhausen zum gemütlichen Biergarten „Anglerpark“. Nach einer kleinen Stärkung fahren die Radler vorbei am Langener Waldsee über Frankfurt zurück nach Bad Homburg. Die Gesamtlänge der Tour beträgt 98 Kilometer, ab Langen gibt es verschiedene Möglichkeiten, die Tour durch Nutzung der S-Bahn abzukürzen. Startpunkt ist der Brunnen am Kurhaus in Bad Homburg um 9 Uhr, ein späteres Dazustoßen ist möglich um 9.15 Uhr in Oberursel-Bommersheim an der Kreuzung Burgstraße/ Peter-Meister-Weg. Eine Anmeldung wird erbeten im Internet unter www.adfc-bad-homburg.de. Auskünfte erteilt Tourenleiter Ralf Gandenberger unter Telefon 0173-8167122.

Anmelden zum „After Work Run“

Bad Homburg (hw). Am Mittwoch, 7. September, ist endlich soweit: Die Mitarbeiter der Bad Homburger Unternehmen laufen wieder gegen die Uhr! Laufbegeisterte können sich noch bis Montag, 15. August, unter dem Link <https://my.raceresult.com/202403/> oder im Internet unter www.bad-homburg.de/afterworkrun zum „After Work Run“ anmelden. Startpunkt und Ziel ist der Kronenhof, Zeppelinstraße 10. Los geht es um 18 Uhr mit dem Fünf-Kilometer-Lauf und Fünf-Kilometer-Walking. Im Anschluss gibt es ein geselliges Beisammensein im Kronenhof. Pro Teilnehmer werden elf Euro Startgeld erhoben, von denen zwei Euro pro Läufer an die Leberecht-Stiftung gehen. Der Restbetrag verbleibt nach Abzug der mit dem Lauf zusammenhängenden Kosten (Startnummern, Kosten für die Nutzung des Anmeldeportals mit Auswertungsprogramm und Equipment etc.) bei der Homburger Turngemeinde (HTG). Weitere Infos im Internet unter www.bad-homburg.de/afterworkrun.

Frank Slusny folgt auf Gerd Simon

Bad Homburg (hw). Aktivitäten des Lions Clubs, Gelder für wohltätige Zwecke einzuwerben, sind seit rund zwei Jahren deutlich anspruchsvoller geworden. Weltweite Krisen fordern finanzielle Aufmerksamkeit, und gleichzeitig lassen stark steigende Preise den finanziellen Spielraum der Bürger immer kleiner werden. Die Einschränkungen durch die Coronaschutzmaßnahmen haben weiterhin die Möglichkeiten für Projekte und Clubaktivitäten eingeschränkt. „Dennoch konnte der Lions Club Weißer Turm im Jahr 2021 über 24 000 Euro für lokale, soziale Projekte spenden, unter anderem an den Kinderschutzbund, die Landgräfliche Stiftung von 1721 und an den ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst in Bad Homburg“, sagt der scheidende Präsident Gerd Simon anlässlich der Amtsübergabe im Schlossgarten. Das Engagement wird künftig immer wichtiger. „Gerade vor der eigenen Haustür gibt es vermehrt verdeckte Armut beziehungsweise benötigen ehrenamtliche Vereine mehr denn je unsere finanzielle Unterstützung“, betont der neue Lions-Präsident Weißer Turm Bad Homburg, Frank Slusny. „Das Gute ist, dass wir ehrenamtlich handeln und unsere Hilfen lokal und ohne Abzüge bei den Bedürftigen ankommen.“ Um die vielen wichtigen sozialen Projekte im Kreis weiterhin gut unterstützen zu können, bittet der Lions Club Bad Homburg Weißer Turm die Bürger des Hochtaunuskreises um Unterstützung. „Helfen Sie mit Ihren Spenden bedürftigen Kindern und Jugendlichen im Hochtaunuskreis. Die Spenden werden zu 100 Prozent in lokale, soziale Projekte investiert und geben den Bedürftigen im Hochtaunuskreis gute Perspektiven und echte Zukunftschancen“, so Slusny.

Täterduo stiehlt Zigarettendosen

Bad Homburg (hw). Zigarettendosen im Wert von 600 Euro stahlen bisher unbekannte Diebe in den frühen Morgenstunden des vergangenen Samstags aus einem Getränkemarkt im Gluckensteinweg. Nachdem die Täter eine Eingangstür des Markts aufgehebelt hatten, entwendeten sie im Kassensbereich mehrere Ziga-

retttendosen samt Inhalt und flüchteten. Ersten Erkenntnissen nach ereignete sich die Tat gegen 4.30 Uhr. Es handelte sich augenscheinlich um ein Täterduo, das hell gekleidet war und Oberteile mit Kapuzen trug. Mögliche Zeugen werden gebeten, sich bei der Polizei unter Telefon 06172-1200 zu melden.



Gerd Simon und Frank Slusny (v. l.) bei der Übergabe des Präsidentenamts. Foto: Lions

Mit Speisen und Musik aus Georgien

Bad Homburg (hw). Zu einem „Sommertreffen“ am Sonntag, 21. August, ab 14 Uhr lädt der Förderverein Taunus-Tiflis in das Vereinshaus Dornholzhausen, Saalburgstraße 158, ein. Ein gemütliches Beisammensein mit georgischen Speisen, georgischem Wein und georgischer Live-Musik soll Mitgliedern, Freunden und Interessenten die Gelegenheit bieten, sich nach langer coronabedingter Pause auszutauschen, sich zu informieren und zu genießen. David Gabelia wird die musikalische Einlage mit georgischen Musikstücken übernehmen. Bei trockenem Wetter findet die Veranstaltung im Freien statt. Informationen zur Vereinsarbeit gibt es im Internet unter www.taunus-tiflis.de. Um Anmeldung wird gebeten bei Renate Wacker unter Telefon 06172-44756. Der Eintritt ist frei. Der Förderverein Taunus-Tiflis freut sich über Spenden.

Auspuffanlage gestohlen

Bad Homburg (hw). Ein bislang unbekannter Täter stahl zwischen Freitag und Samstag die Auspuffanlage von einem am Fahrzeugrand geparkten grauen VW Polo. Hierbei entstand ein Sachschaden von etwa 700 Euro. Der Wert des Stehlguts wird auf 500 Euro geschätzt. Zeugen werden gebeten, sich mit der Polizeistation Bad Homburg unter Telefon 06172-1200 in Verbindung zu setzen.

Wasserrohrbruch

Bad Homburg (hw). Wegen der Reparatur eines Wasserrohrbruchs wird die Ober-Eschbacher Straße in Höhe der Hausnummern 10-14 bis zum 26. August voll gesperrt. Die Stadtbusse der Linien Linie 1, 2/12, 22, 32, 33, 39 und X27 werden umgeleitet: Zwischen den Haltestellen „Holzhäuser Straße“ und „Pfarrbornweg“ über die Frankfurter Landstraße links in die Alte Weinstraße, in den Hessengärten, dann rechts über Pfarrbornweg und Peterhofer Straße. In der Gegenrichtung erfolgt die Umleitung über dieselbe Strecke. Die Haltestelle „Hessengärten“ entfällt beidseitig. Eine Ersatzhaltestelle wird beidseitig an der Ecke in den Hessengärten/Terracina Weg eingerichtet.

AUKTIONSHAUS

Oberursel

Jetzt einliefern zur nächsten Versteigerung!

Fuchstanzstraße 33 · Tel. 06171-2790467

www.auktionshaus-oberursel.de

Die auflagenstärksten
Lokalzeitungen
für Ihre Werbung!

FREYTOURS

Bad Homburg

Exkursionen & Studienreisen · interessant & günstig

5-täg. Reise Konstanz – St. Gallen, Appenzell, Schifffahrt
29.8.-2.9.22 komfortables Hotel/Altstadt € 989,-/DZ/HP

5 Tage Glacier- und Bernina-Express jeweils Gesamtstrecke
12.-16.9.22 3*Hotels St. Moritz und Zermatt, € 1.574,-/DZ/HP

8 Tage Rhodos (Direkt-Flug Lufthansa) – Relaxen und Kultur,
1.-8.10.22 € 1.165,-/DZ/HP + 3 Ausflüge € 187,- 4*Hotel/Meerblick

3 Tage Städte-Kulturtrip Halle: „Himmelsscheibe von Nebra“
8.-10.11.22 4*sup. Hotel, Bahnreise, Führungen, € 475,-/DZ

Exk. Wetzlar „250 Jahre Goethe in Wetzlar“ mit Führung,
25.9.22, 11.00 Uhr, € 59,- (Bus, Führungen, Eintritte)

Lindenstraße 45 · 61352 Bad Homburg

Tel.: 06172 - 279 27 82 · www.freytours-badhomburg.de

Besonderer Ausflug in den Opel-Zoo



Es war nicht nur einer der bisher heißesten Tage im Jahr. Es war auch ein besonderer Tag für etwa 30 ukrainische Flüchtlinge aus der Flüchtlingsunterkunft am Oberen Aufstieg in Kronberg. Sie konnten erstmals das Gelände verlassen, um den Opel-Zoo zu besuchen. Die Geflüchteten teilen nämlich neben der gemeinsamen Flucht ein weiteres Schicksal: Alle haben ein Familienmitglied im Rollstuhl und können sich deshalb aus ihrer Unterkunft im Wald hoch über Kronberg am Ende einer steilen Auffahrt kaum wegbewegen. Umso glücklicher waren sie über den Ausflug in den Zoo, organisiert von der Flüchtlingshilfe Kronberg. Der größte finanzielle Posten war der Transport der Rollstuhlfahrer zum Zoo. Als die „Ukraine Task Force“ des Rotary Clubs Bad Homburg um Finanzierung der Krankentransportfahrzeuge gebeten wurde, war die Sache klar: „Wir haben in unserem Club die ‚Ukraine Task Force‘ ja auch zu dem Zweck gegründet, unmittelbar, hier am Ort und unbürokratisch Geflüchteten zur Seite zu stehen“, sagte Hans Obermeier. Die „Ukraine Task Force“ des Rotary Clubs Bad Homburg hatte sich bei Ausbruch des Kriegs gegründet und bereits einige Projekte im Taunus und in der Ukraine finanziell unterstützt. In Bad Homburg konnte eine ukrainische Psychologin engagiert werden, die ukrainischen Flüchtlingskindern, die in Bad Homburg zur Schule gehen, in Abstimmung mit der jeweiligen Gastschule konkret bei der Integration in die neue Umgebung hilft. Auch wurde die Lieferung von Beatmungsgeräten und Röntgenapparaten in die umkämpfte Region Mykolajiv in der Nähe von Odessa finanziert und der Kauf eines dringend benötigten Rettungswagens für die Region Irpin möglich gemacht. Foto: Rotary Club

Mechanische Wunderwerke betrachten

Hochtaunus (how). Von Samstag, 13., bis Donnerstag, 18. August, steht der Hessenpark ganz im Zeichen mechanischer Metallmodelle, konstruiert aus Baukästen von bekannten Marken wie Märklin, Stabil, Trix, Meccano, Eitech und Tronico. Unter dem Titel „Faszination Metallbaukästen“ stellt der Freundeskreis Metallbaukästen, Sektion Rhein-Main, Modelle und Miniaturen im Hessenpark – in der Scheune aus Hadamar – aus. Viele der mechanischen Wunderwerke sind von ihren Erbauern nach eigenen Plänen konstruiert worden, andere Miniaturen wurden von Bauanleitungen inspiriert, die bis in die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts zurückreichen. Es gibt Modelle, die mit moderner Elektronik gesteuert

werden, einige auf Schienen, aber auch Mechanismen mit authentischem Antrieb aus der Epoche der Dampfkraft. Die Ausstellung bietet demnach eine spannende Zeitreise von den Anfängen des Metallbaukastens vor dem Ersten Weltkrieg bis in die heutige Zeit. Außer den Exponaten gibt es auch ein Mitmachangebot für Kinder: An einer Bällchenbahn können Tischtennisbälle auf Reisen geschickt und an einer Zeichenmaschine faszinierende Bilder erstellt werden. Wer schon immer mal Kranführer sein wollte, darf sich an einem über zwei Meter hohen Exemplar ausprobieren und anschließend die Urkunde eines Kranführerscheins mit nach Hause nehmen. Geöffnet ist von 11 bis 17 Uhr.

Nächste Lärmpause am Wochenende

Hochtaunus (how). Von April bis einschließlich Oktober werden einzelne Strecken im Feldberggebiet am jeweils zweiten Wochenende eines Monats für Motorräder gesperrt. In Form eines Verkehrsversuchs wollen Landkreis und Kommunen mit dieser Maßnahme Lärm entgegenwirken und Unfallzahlen senken. Von kommendem Samstag, 13. August, 0 Uhr, bis Sonntag, 14. August, 24 Uhr, werden daher folgende Strecken erneut für Motorräder gesperrt sein:

- L3004 zwischen Ortsschild Oberursel (Taunus) bis Schmitten im Taunus „Sandplacken“,
- L3004 ab Ortsschild Schmitten im Taunus

„Arnoldshain“ bis „Hegewiese“,

- L3004 zwischen Schmitten im Taunus „Hegewiese“ und „Sandplacken“ (mit dem Zusatz Anlieger frei bis „Hegewiese“)
- L3024 ab „Sandplacken“ bis „Sprungbrett“

Der Sandplacken und der Abschnitt der L3004 zwischen Schmitten im Taunus „Hegewiese“ und „Sandplacken“ ist für Anlieger mit Motorrad über die L3276 – Siegfriedstraße – anfahrbar. Das Feldbergplateau bleibt auch während der Sperrungen für alle Verkehrsteilnehmer erreichbar.

Die weiteren Streckensperrungen sind vom 10. bis 11. September und vom 8. bis 9. Oktober vorgesehen.

In die Weinberge

Bad Homburg (hw). Mit dem Planwagen durch die Weinberge soll es beim Ausflug am Dienstag, 20. September, gehen. Start für die Fahrt der Seniorenwohnanlage Dornholzhausen ist um 13 Uhr. Nach einer etwa einstündigen Fahrt im Reisebus werden die Ausflügler mit einem Sekt auf dem Weingut empfangen. Danach beginnt die Planwagenfahrt. An einigen Haltepunkten wird Wein verkostet und ein Imbiss gereicht. Die Rückkehr nach Dornholzhausen ist für 18.30 Uhr geplant. Kosten: 25 Euro, Bad-Homburg-Pass-Besitzer zahlen die Hälfte. Informationen und Anmeldung bei Susanne Mellinghoff unter Telefon 06172-301802, E-Mail: susanne.mellinghoff@web.de.

Ein Service für die Leser der Bad Homburger Friedrichsdorfer Woche

Hotline: 0 61 71 - 58 72 99



AUSWAHL VERANSTALTUNGEN FRANKFURT +

CATS – Musical Alte Oper Frankfurt 20.12.2022 – 07.01.2023	47,40 – 117,40 €
Yakari und kleiner Donner Europas einzigartige Familienshow mit echten Pferden Festplatz am Ratsweg, Frankfurt 21.07 – 14.08.2022, 16.00 Uhr	20,00 – 38,00 €
ABBA NIGHT Amphitheater Hanau 18.08.22, 19.30 Uhr	33,60 – 50,10 €
Freilichtfestival der Dramatischen Bühne Grüneburgpark Frankfurt bis 21.08.22	18,00 €
RIVIERA FESTIVAL Offenbach Mainufer Offenbach 02. – 03.09.22, ab 18 Uhr	ab 18,10 €
Amigos – 50 Jahre Amphitheater Hanau 08.09.22, 19.30 Uhr	44,80 – 59,80 €
Burgfestspiele Bad Vilbel Wasserburg Bad Vilbel bis 11.09.2022	7,00 – 52,00 €
FRATOPIA / MODERN TIMES WDR Funkhausorchester * Frank Strobel, Leitung Alte Oper Frankfurt 17.09.2022, 20.00 Uhr	19,00 – 57,00 €
FRATOPIA / JAZZ-RESIDENZ MICHAEL WOLLNY NOSFERATU, Michael Wollny, Klavier Alte Oper Frankfurt 18.09.2022, 20.00 Uhr	19,00 – 45,00 €

AUSWAHL VERANSTALTUNGEN OBERURSEL

Alles was Recht ist Komödie (Einlass und Bewirtung ab 18.00 Uhr) Schbass & Kultur im Hof von "ALT ORSCHEL" 11.08. – 13.08. 2022, 19.30 Uhr	16,50 €
AKUSTIK TOUR SPIDER MURPHY GANG unplugged Stadthalle 16.09.2022, 20.00 Uhr	25,00 €
Clajo Herrmann Alte Wache Oberstedten 22.09.22, 19.00 Uhr	19,70 €
Schüssel live – Abschieds Gala 2022 Kabarett-Kleinkunst-Comedy Peter Schüßler Stadthalle Oberursel 23.09.2022, 19.30 Uhr	14,30 – 26,40 €
10. BEAT-OLDIENIGHT „Hessens große Party der 60er Jahre“ The Beatles Revival Band, The 2nd Generation, 77Mainhattan Stadthalle Oberursel 24.09.2022, 19.00 Uhr	28,60 €
Bridges Kammerorchester Stadthalle Oberursel 21.10.22, 19.00 Uhr	22,00 – 28,00 €
Gute alte Weihnachtszeit Eine Reise durch den Advent mit dem Erzähler Michael Quast und Musik mit der Pianistin Angela Schmidt sowie dem Bariton Gero Bachon Christuskirche 27.11.2022, 16.00 Uhr	25,00 €

AUSWAHL VERANSTALTUNGEN BAD HOMBURG

Poems For Laila Speicher im Kulturbahnhof 16.09.2022, 20.00 Uhr	18,00 – 21,00 €
Klassik trifft Pop Neue Philharmonie Frankfurt, JSO Hochtaunus Orgel: Susanne Rohn, Leitung: Simon Edelmann Erlöserkirche 17. + 18.09.2022, ab 19.30 Uhr	12,00 – 35,00 €
„Einmal nicht aufgepasst...“ Eine himmlische Komödie Kurtheater Bad Homburg, 17. – 20.09.22	17,50 – 20,80 €
Orgelfestival Fugato – Bad Homburg Diverse Kirchen in Bad Homburg 17. – 25.09.22	ab 10,80 €
Die Babbel Olympiade Hessisch contra Deutsch - Frankfurter Blödsinn Äppelwoi-Theater, Kurtheater Bad Homburg 18.09. – 16.12.2022, jed. Fr. 20.00 Uhr	22,50 €
STUMMFILM UND ORGEL Der Glöckner von Notre Dame (USA. 1923) David Franke (Freiburg) improvisiert an der Sauer-Organ Erlöserkirche 19.09.2022, 20.00 Uhr	15,00 €
HÖLDERLIN – ORGEL UND LESUNG Rüdiger Safranski, Philosoph und Autor, liest aus seiner Hölderlin-Biographie * Birgy-Organ: Wolfgang Zeror Schlosskirche 20.09.2022, 19.30 Uhr	25,00 €
DIE GESCHICHTE VON PIEP, DEM PIEPER Orgelkonzert für Kinder Guy Bovet (Orgel), Johanna Krumstroh (Rezitation) Erlöserkirche 21.09.2022, 9.00 + 11.00 Uhr	10,00 €
DAS KLAVIER ALS ORGEL Orgelspieltechniken auf dem Klavier mit Julius Asal Schlosskirche 22.09.2022, 19.30 Uhr	20,00 €
SISTER SOUL Das neue Soul- und Gospelmusical Kurtheater Bad Homburg 07.10.2022, 19.30 Uhr	32,00 – 40,00 €

AUSWAHL VERANSTALTUNGEN TAUNUS

Landesjugendsinfonieorchester Hessen Römerkastell Saalburg 09. + 10.09.22, 20.00 Uhr	30,00 – 40,00 €
Filmmusik-Konzert: Über den Wolken Stadthalle Hofheim 16.10.2022, 18.00 Uhr	20,00 – 25,00 €
Chorkonzert SoundWERK Benefizkonzert Landratsamt Hofheim 26.11.2022, 19.00 Uhr	29,05 €
Internationaler Deutscher Pianistenpreis Kronberg Academy 26. + 27.11.22	30,25 – 75,25 €



Wochen- und Monatskarten im Ticketshop Oberursel erhältlich



WERKSSTUDENTEN (m/w/d) GESUCHT
jobs@frankfurt-ticket.de

Frankfurt Ticket
RheinMain

Tickets unter:
069 13 40 400
www.frankfurt-ticket.de

Ticketshop Oberursel · Kumeliusstraße 8 · 61440 Oberursel
Öffnungszeiten: Mo – Fr. 9.00 – 18.00 Uhr,
Sa. 9.00 – 14.00 Uhr